

KATHREINS NEUER
MARKENAUFTRITT

GOTTFRIED NEUMEISTER:
CO-CEO VON DO&CO IM TALK

VOQUZ LABS WILL
AM 26. 7. LISTEN

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#54 AUSGABE 6/2021

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV



STRABAGS SUPERMONAT

THOMAS BIRTEL FÜHRTE IM JUNI TAGELANG UNSER CEO-RANKING AN. AUCH DANK EINER EINZIGARTIGEN DIVIDENDE. HINTERGRÜNDE, CEO-INTERVIEW UND EINE NEUE AUSWERTUNG IN DER COVERSTORY.



10 €

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 25 SEITEN GABB +++

Addiko Bank



ANDRITZ

AT&S

beaconsmind



Fabasoft



FREQUENTIS

IMMOFINANZ

KnausTabbert
Wir bewegen



Verbund



warimpex

wienerberger



XB.Systems

zumtobel group

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

📧 josef@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @chladek



Als im November im Magazine #47 meine Aussage „Wir werden 2021 unsere Aktivitäten für private Investoren ausbauen“ als Zitat hervorgehoben wurde, war uns wohl selbst nicht bewusst, wie ernst

wir diese Aussage nehmen würden. Aber das erste Halbjahr, das nun hinter uns liegt, war ein extrem arbeitsintensives. Wir haben das PIR (=Private Investor Relations)-Universum auf- und mittlerweile auf 42 Partner ausgebaut. Partner, die für uns aber auch unsere Userinnen und User im Fokus stehen, deren Inhalte wir liebevoll(er) aufbereiten. Aber nicht nur das, wir monitoren aktiv deren HR- und Jobsseiten und bringen rotierend aus dem Universum wöchentlich eine Auswahl, die wir im #gabb und auf der Website präsentieren (boerse-social.com/karriere). Gibt es einen Youtube-Kanal, dann importieren wir das gerne und spielen es nicht nur auf der Homepage, sondern auch im Seitenteil der Artikel aus, aktueller Video-Content immer im Blickfeld.

Neuer Schwerpunkt Präsentationen.

Eine Weiterentwicklung ist auch unsere Austrian Visual Worldwide Roadshow - boerse-social.com/austrianworldwideroadshow. Das ist die kompakte Landingpage zur Berichtssaison, aktuelle (Quartals)Präsentationen aus erster Hand, dazu verknüpft der aktuelle Geschäftsbericht mit ausgewählten Seiten und allen wichtigen Credits des Verfassersteams und Link zum Downloadportal der Company. Dabei haben wir den Spieß umgedreht, warten nicht, bis uns ein Bericht/Präsentation erreicht, sondern sind da aktiv in der Akquise und „nerven“ die Unternehmen, uns doch alles inklusive knappem Statement zu liefern. Und wir sind da mächtig stolz, dass wir hier heuer bislang 34 volle Profile online stellen konnten, 1102 Präsentationsseiten zerlegt und beschriftet haben, 237 Doppel-

seiten aus den Geschäftsberichten extrahiert und (so glauben wir) ansprechend in Szene gesetzt haben. Wieso lassen wir uns da soviel einfallen? Nun, weil wir denken, dass es eine bequeme, zentrale Stelle für Information rund um österreichische Aktien benötigt, dass unsere User das dankbar annehmen (das lässt sich für uns an den exzellenten Zugriffen ablesen) - und schlussendlich auch für die Unternehmen, denn die unzähligen Backlinks, die extrahierte Textinformation aus den PDFs sind bei Google quasi Gold wert, SEO-ExpertInnen werden das bestätigen.

CEO-Ranking wiederbelebt.

Eine Idee und Umsetzung, die wir in den 1. Lockdown hineingelauncht haben und dann etwas unter dem (eigenen) Radar schlummern ließen, ist unser CEO-Ranking (boerse-social.com/ceoranking). Wie so oft ist es dann ein aktueller Anlass, der unser Interesse geweckt und eine Erweiterung initiiert hat. Die (Umsatz)Rally unseres Cover-Unternehmens Strabag hat eine neue Rekordserie zu Tage gefördert, wir haben dann noch am Algorithmus gefeilt, damit die Umsatzveränderung eine bessere Abbildung erfährt, und haben das mit Freude wiederbelebt und verstärkt in unseren Newsflow eingebettet (Details im Cover-Artikel ab Seite 8).

Total Return rules.

Oder so finden wir, sollte er. Wir kennen den Aktienkurs einer AG. Wir zeigen zusätzlich, wieviel höher dieser incl. wiederveranlagten Netto- bzw. Bruttodividenden wäre. Da wir seit Jahresbeginn den ATX TR (also der ATX inkl. aller Dividenden seiner Mitglieder) auf all unseren Produkten in den Vordergrund stellen, wollten wir das auch auf Aktienebene so einführen. Der Credit gebührt hier der Österreichischen Post (in Person von Gerhard Zach, Danke für den Denk- und Rechenanstoß) - wir haben die Idee aufgegriffen und begonnen, in enger Abstimmung mit den Unternehmen (inklusive Recherche der historisch korrekten Di-



Wir kennen den Aktienkurs einer AG. Wir zeigen zusätzlich, wieviel höher dieser incl. wiederveranlagten Netto- bzw. Bruttodividenden wäre.

Josef Chladek,
Co-Eigentümer
Börse Social Network

videnden und Ex-Tage), die Wertereihen bis zurück zum 1.1.1991 neu durchzurechnen. Und nicht nur eine TR-Variante haben wir da kalkuliert, wir haben gleich auch die jeweils gültige KEST zum Ex-Tag einberechnet und so eine PIR-Variante erhalten, die quasi angibt, was am Depotkonto überbleibt,



Das **virtuelle Bookshelf josefchladek.com** als Playground und Ausgangspunkt zahlreicher **Entwicklungen**, die auch allen anderen Sites zu Gute kommen....



... zum Beispiel die eingangs beschriebenen **Geschäftsberichte**, hier haben wir fast 40 aktuelle Berichte online, Ursprung und optische Idee beim Bookshelf



Die unzähligen Backlinks und die extrahierte Textinformation aus den PDFs sind bei Google quasi Gold wert.

Josef Chladek

nachdem der Staat seinen Teil bekommen hat. Erstaunliches ist uns da in der Entwicklung passiert, die dritte Nachkommastelle gerundet kann zB über ein Jahrzehnt durch Zinseszins-Effekte gleich einige Euro im Aktienkurs und zig Prozent Unterschied machen. Berechnungen passen jetzt und wir haben extern „die Probe“ mit Post und Bloomberg gemacht, schaut gut aus. Haben wir nun mal für fünf Aktien berechnet, wir werden das in den kommenden Wochen auf unser PIR-Universum ausrollen und dann im PIR-Profil des jeweiligen Unternehmens darstellen, im Chatbot geht das jetzt schon.

Chatbot? Noch so eine Neuentwicklung. Wie im Winter angekün-



digt haben wir aus dem Prototypen nun die fertige Anwendung gebaut. Unter boerse-social.com/chatbot kann man einfache Fragen stellen, wie der Markt, wie eine Aktie steht, neueste Userkommentare aus dem wikifolio Universum abfragen, historische Kurse und eben auch den TR und PIR-Wert einer Aktie herausfinden. Das richtige Reagieren der Engine auf eine Frage kann sehr oft und schnell in die falsche Richtung laufen, weswegen wir an einer „gestützten“ Variante basteln, die

vorgegebene Fragen und mögliche Unternehmen und Märkte kombiniert; reduziert den Frust und erhöht den Spaßfaktor doch um einiges. Und das Besondere an dieser Entwicklung ist, dass es in der fast 9-jährigen Geschichte unserer Firma (und in der mehr als zwanzig-jährigen Zusammenarbeit mit Christian Drastil) die erste aus einem Förderantrag finanzierte ist - wir sagen auch auf diesem Wege Danke an die Wirtschaftsagentur Wien!

Gehversuche mit Freemium-Content. Ein Nebenschauplatz, der immer als Labor- und Feldversuch dient, ist das Projekt „Virtual Bookshelf“ - josefchladek.com. Das hat mit Börse so rein gar nichts zu tun, da geht es um Fotobücher, neue, alte und seltene. Aber viele Lösungen, die wir auf boerse-social.com und unseren anderen Sites einsetzen, haben oft den Ursprung auf eben jener Site. Die Anfänge des Redaktionssystems, Slideshow-Technologie, Google-Optimierungen und vieles mehr entwickle und teste ich dort, weil das ein idealer Playground ist und Fehler und Probleme dort nicht so hohe Aufmerksamkeit bekommen. Auch die Präsentation der Geschäftsberichte ist eine Idee und Lösung, die ursprünglich auf josefchladek.com ihren Ursprung hatte. Und kürzlich habe ich nun begonnen, Teile des Contents, die besonders seltenen und teuren Bücher, hinter ein Login zu setzen. Und nachdem das ein Herzensprojekt ist, kann man dort per Button „spenden“ (also eine kleine Aufmerksamkeit hinterlassen) - und schaltet sich dann für ein Jahr alle Inhalte auf. Spannend nach all den Jahren, wo wir auf allen unseren Sites auf unvergebürhten Zugang setzten und setzen, eine niederschwellige „Wall“ einzuziehen, technisch gesehen eine große Herausforderung, aber hat Spaß gemacht (und die Leute nehmen

das durchaus an). Warum ich das alles erwähne? Weil der Sport auch so ein Herzensprojekt von uns ist, wir denken da nach, wie wir den „Spendengedanken“ rund um die Sportwoche, Sportkalender und Lauf(events) einsetzen können - zur Pflicht jedenfalls soll es nicht werden, dass man für Inhalte bezahlt.



Weil wir schon beim Sport sind. Wir haben ja ähnlich dem Fotobuch (siehe die Strecke zum Börsepreis ab Seite 77) im hinteren Sportteil die so genannten „Foto Love Stories“ entwickelt, thematisch feine Doppelseiten aus der Sportvergangenheit, diesmal Kärntner Sportler und Sportlerinnen im Fokus. Das Auswählen der Seiten haben wir über eine eigens entwickelte Archivlösung (ein umgekehrtes „Abfallprodukt“ aus der Magazineproduktion) gelöst, die Einzelseiten dann jedoch von den Druck- und Beschnittmarken zu befreien und gleich zu doppelseitigen, druckfähigen PDFs zu machen, war sehr zeitaufwändig. Habe mich da an

eine Lösung aus meiner Diplomarbeit erinnert, hatte dazumals mit LaTeX, einem genialen Satzprogramm, alles digital gestaltet (1994 wurden Grafiken fast immer noch im Copy-Shop eingefügt oder eingeklebt), das Tüfteln damals ist mir 25 Jahre später eingefallen und macht jetzt die Sportwoche, die historisch ein Jahrzehnt später angefangen hat, zu erscheinen, nochmals lebendig(er).

Abschließend zu den Logos für die BSNginer. Weiter oben war im Lauftext schon das Logo für den Chatbot (Bulle/Bär) abgebildet. Wir waren schon länger auf der Suche nach

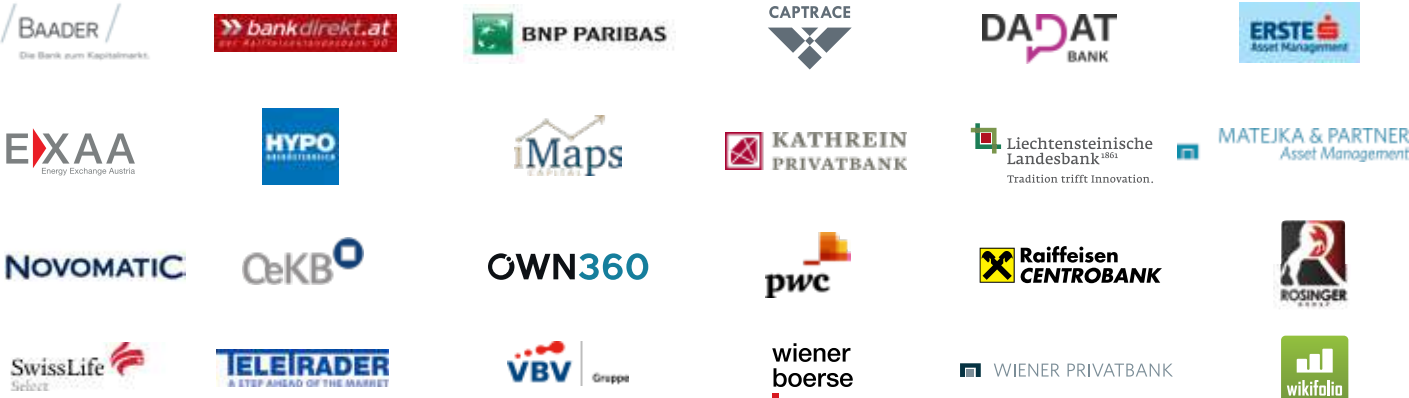
einem Avatar für die Texte, die die BSNginer generiert, als ich dann beiläufig in einem Chat meinen eigenen Apple-Avatar verschickt hatte, war die einfache, aber naheliegende Idee geboren, das gleich zum Autorbild zu machen. Wundern Sie sich also nicht, wenn ich Ihnen auf der Website öfter mal begegne, technisch im Hintergrund sowieso immer, aber jetzt auch quasi manifestiert als Herr über die Worte aus der Maschine/der BSNginer... Viel Lesespaß und Nutzen mit dieser Ausgabe (und online ebenso) wünscht



PS: Christian hatte diesmal teilweise Home Office am Wörthersee, was freilich auch nicht schlecht ist. Natürlich ist da - für den Sport Woche Teil - auch gleich wieder eine längere Themenstrecke herausgekommen. Auch mir macht diese parallele Weiterentwicklung aus Börse und Sport Spaß. Die beiden Websites boersegeschichte.at und sportgeschichte.at werden - auch durch Programmierschritte, die man da wie dort einsetzen kann - gegenseitig profitieren. In den vergangenen Monaten ist unser Datenschatz jedenfalls massiv gewachsen. Und Daten sind ja das neue Gold, sagen Leute, die sich auskennen.



////////////////////////////////////
SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



➕ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

PIR HEISST AUCH RETURN

Private Investor Return. Im ATX-Speech wird penibel auf den Total Return Aspekt geachtet. Wir finden, das gehört sich bei Aktien ebenfalls und bringen an den ersten Beispielen Strabag, Post und Wienerberger die Sicht incl. Dividenden-Wiederveranlagung (vor und nach KEST). Aha-Effekte garantiert. **07**



DER NEUE CO. VOM DO.

Gottfried Neumeister. Veränderung bei Do&Co durch nunmehr 2x Co-CEO: Dogudans Co. wurde Gottfried Neumeister, der alte und neue Meister der Equity Story des Unternehmens, quasi Dogudans Aktienmann. **16**

KATHREIN RELOADED

Neuer Markenauftritt. CEO Wilhelm Celeda verpasste seiner Kathrein Privatbank einen optischen Relaunch und sprach mit uns darüber. **18**



25 SEITEN #GABB

Der Juni-Börsenbrief. Der ATX TR verlor 0,3 Prozent auf 6807,92 Punkte, AT&S war Top-Aktie im Leitindex mit +20,66 Prozent. Im Halbjahresrückblick gefällt vor allem die Phase rund um Pfingsten, als die Erste Group mit 11 Tagen Plus in Folge einen neuen ATX-TR-Rekord auslöste. **29**

NACHSCHLAGWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. **54**

FOTOS, POSTINGS & CO.

Schaut her. Wir haben ein vierseitiges Fotoalbum zum Wiener Börsepreis und bringen wie gewohnt die subjektiv besten Social Media Postings aus dem Kapitalmarktbereich. **77**



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo: boerse-social.com/magazine**



WANDERPOKAL

neu!

CEO-RANKING. Thomas Winkler (Bild re.) hat seit knapp 2 Jahren den Wanderpokal für die längste Gewinntagesserie in seinem UBM-Office stehen. Nun wurde Strabag-CEO Thomas Birtel Inhaber eines neu gestifteten Wanderpokals. Die Story dahinter ist zugleich die Coverstrecke dieser Ausgabe und zu lesen auf den folgenden Seiten.

Sie sind jetzt ziemlich genau acht Jahre in der Position des CEO, Herr Birtel, und die Aktie ist seither mehr als 100 Prozent gestiegen. Da kann man zufrieden sein.

Thomas Birtel: Ich bin noch nicht ganz zufrieden, denn wie wir alle wissen lag der Emissionskurs im Jahr 2007 bei 47,0 Euro. Dieses Niveau ist schon ein Ziel und ich finde, eine faire Unternehmensbewertung würde das auch hergeben.

Die Aktie hat sich zuletzt nach der Ankündigung des Syndikat-Vorschlags bezüglich einer höheren Dividende dynamisch nach oben bewegt. Wie war ihre Reaktion auf den Beschlussvorschlag?

Unser Vorschlag, also jener von Vorstand und Aufsichtsrat, in Höhe von 1,9 Euro war schon fair und lag am oberen Ende der laut Dividendenpolitik definierten Bandbreite von 30 bis 50 Prozent des Konzernergebnisses. Das wäre in diesem Jahr eine Kompensation für das Vorjahr gewesen, wo wir aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen in Folge der Pandemie deutlich darunter geblieben sind. Dass die Kernaktionäre eine andere Dividende in Anspruch genommen haben, ist ihr gutes Recht. Ich kann nicht sagen, dass ich schockiert darüber war, denn den Jahresabschluss erstellt der Vorstand. Und wir haben einen Jahresabschluss erstellt, der diese Dividende ohne weiteres möglich gemacht hat. Ich bin ganz sicher, dass diese Sonderdividende, die ich für eine einmalige halte, unsere strategischen Handlungsmöglichkeiten in keiner Weise einschränkt. Weder realistische Firmenübernahmen noch Beteiligungen an großen PPP-Projekten, wo man Equity Stakes zeichnet, sind dadurch eingeschränkt. Die Strabag ist nach wie vor grundsätzlich aufgestellt, hat weiterhin eine sehr hohe Eigenkapitalquote und eine Liquiditätssituation, die mehr als auskömmlich ist, auch nach der Ausschüttung.

Sie haben vor kurzem auch die 7,4 Mio. eigenen Aktien eingezogen. Diese waren eigentlich als Akquisitionswährung gedacht. Warum ist nun dieser Schritt erfolgt?



Seit mittlerweile acht Jahren ist **Thomas Birtel** CEO der Strabag SE. Die Aktie ist deutlich gestiegen, aber für Birtel gibt eine faire Bewertung mehr her.

ES LÄUFT AM BAU

Weder die Pandemie und auch nicht die Aufwärts-Dynamik der Preise bei den Baumaterialien rütteln an der grundsoliden Aufstellung der Strabag, wie uns CEO Thomas Birtel ausführlich erzählt. Die Pipeline ist gut gefüllt, es gibt genug Liquidität.

Interview: Christine Petzwinkler

Wir haben schon vor einigen Jahren Aktien eingezogen, weil wir bereits damals gesehen haben, dass es schwierig wird, die Aktie als Akquisitionswährung einzusetzen. Der Versuch wurde unternommen, aber letztlich waren wir nicht erfolgreich damit. Es liegt einfach an der Bewertung der Aktie. Vor Bekanntgabe des Sonderdividenden-Wunsches der Kernaktionäre war die Aktie immer noch unter dem Buchwert bewertet. Und da ist es schwer, jemanden davon zu überzeugen, dass es für ihn ein gutes Geschäft ist, die Aktie mit dieser Bewertung als Kaufpreis anzunehmen. Wir haben dann also beschlossen, die Aktien einzuziehen. Das zieht ja keine sonstigen Konsequenzen nach sich. Nach IFRS waren die eigenen Aktien bereits vom Eigenkapital abgezogen gewesen. Das ist nur eine Bereinigung und gibt uns gegebenenfalls künftig wieder die Möglichkeit, in größerem Ausmaß eigene Aktien zu erwerben.

Für das laufende Jahr haben Sie u.a. aufgrund der aktuell vorherrschenden starken Preissteigerungen eine Normalisierung der EBIT-Marge auf unter 4 Prozent angekündigt. Können Sie uns die Preissituation in der Bau-Industrie erläutern?

Es haben uns nicht nur die Preisstei-

gerungen veranlasst, im laufenden Jahr wieder von einer Normalisierung der EBIT-Marge auszugehen. Es ist im abgelaufenen Jahr einfach viel gut gegangen. Das war nicht nur einem einzigen Faktor zuzuschreiben, sondern es ist in der Breite ganz ordentlich gelaufen. Das ist nicht normal, denn in einem typischen Jahr gibt es einen Mix aus positiven und negativen Faktoren und unterm Strich kommt dann ein passables Ergebnis heraus. Seit März haben nun die Preise für wichtige Materialien rasant an Fahrt aufgenommen. Im Mai und Juni hat es dann nochmals eine Dynamik nach oben gegeben. Das betrifft vor allem Holz, Stahl - sowohl Betonstahl als auch Baustahl -, aber auch viele Baumaterialien, die petrochemische Grundstoffe beinhalten, wie beispielsweise Kunststoffrohre. Aber es ist für uns nach wie vor nicht so dramatisch, wie es sich anhört. Wir haben zwar auch Baustellen, die etwas eingeschränkt sind, weil beispielsweise Rohre im Erdbau nicht rechtzeitig geliefert werden können, aber wir sehen noch keine materielle Beeinträchtigung unseres Geschäfts. Es gibt zwar vereinzelt Einschränkungen und auch der Kostendruck ist spürbar, das hat aber bis dato keine substantiellen Auswirkung auf unser Kerngeschäft.

Die Auftragslage ist auch aufgrund der Konjunkturprogramme derzeit sehr gut. Können Sie selektiv vorgehen?

Zum 31. März haben wir mit über 20 Mrd. Euro den höchsten Auftragsstand in der Konzerngeschichte erreicht. Aber man muss ein wenig die Struktur beachten: Wir sehen schon, dass es gerade im Straßenbau bei kleineren und mittleren Aufträgen, die oft von Gemeinden vergeben werden, einen intensiven Wettbewerb gibt. Gemeinden sind doch stark betroffen von der Krise, sowohl, was die Personalauslastung - Stichwort Homeoffice - als auch die finanzielle Situation anbelangt. Da hat es Dellen gegeben, nicht nur in Österreich und Deutschland, sondern auch in anderen Ländern. Die größeren und ganz großen Aufträge schauen wir uns aber sehr selektiv an. Von der Seite kommt auch per Saldo das Wachstum. Da gehen wir mit viel Sorgfalt und sehr selektiv voran, weil wir nicht jeden Auftrag brauchen. Wir haben im Prinzip selbst bereits Kapazitätsengpässe, wie man bei den offenen Stellen erkennen kann.

Gibt es noch Potenzial bei den Aufträgen?

Die Pipeline, sowohl im Infrastrukturbau, aber auch im privaten Hoch-

Strabag Aktie des Monats

5000 Tage an der Börse. Der Juni 2021 war ein ereignisreicher Monat für die Strabag. Warum die Aktie unserer Meinung nach die Aktie des Monats war, fasse ich hier zusammen. Ein Jubiläum gab es Mitte Juni ebenfalls: 5000 Tage an der Börse.

**CEO-Ranking-Wanderpokal: Bir-
tel 1st Holder.** Wir haben (neben Aktienturnier, MA200 und Gewinntage in Serie) gemeinsam mit be.public einen 4. Wanderpokal gestiftet: Für das täglich aktualisierte CEO-Ranking.



Bei dieser BSNgine-Auswertung geht es um die gerade heißeste Aktie in Wien. Stark fließt natürlich die aktuelle Formkurve nach Performance ein, aber auch das eine oder andere jüngere Historische, zudem die Newslage. Vor allem die aktuellen eigenen Handelsvolumina im Vergleich mit der eigenen Handelsvolumina-Vergangenheit haben Bedeutung. Diese Rezeptur

hatte den Effekt, dass Strabag-Boss Thomas Bir-
tel im Juni gleich 9 Tage in Folge Leader war. Er ist damit der erste „Holder“ des neuen Wanderpokals.



**KOMMENTAR
CHRISTIAN
DRASTIL**



Wir schwimmen trotz Auszahlung der Sonderdividende in Liquidität.

Thomas Birtel, CEO Strabag

bau, ist nach wie vor stark. Der Wohnbau hat unter der Krise überhaupt nicht gelitten. Bürobauten sind auch wieder recht bald auf Normalmaß angezogen. Was natürlich zurückhaltend läuft im Moment sind Hotelbauten, Shoppingmalls und dergleichen. Aber ansonsten ist die Nachfrage nach Immobilien, auch von privater Seite, aufgrund der Niedrigzinsphase, die wir noch auf längere Sicht haben werden, hoch. Es ist ja eine der wenigen Anlageklassen, die noch in Frage kommen. Das merken wir deutlich.

Gab es auch Auftrags-Stornos?

Interessanterweise nicht. Wir haben weder Stornierungen von bereits erteilten Aufträgen, noch, was ja auch denkbar gewesen wäre, Baueinstellungen,

da der Kunde nicht mehr weitermachen will oder aufgrund der finanziellen Situation nicht mehr kann. Das ist bei uns überhaupt nicht vorgekommen. Was ich mir jetzt im Moment aber vorstellen kann ist, dass manche Investoren ihre Entscheidung verschieben, weil im Moment eine starke Phase des Preisanstiegs ist und vielerorts mit den stark gestiegenen Kosten kalkuliert wird. Das führt dazu, dass sich Bauwerke verteuern. Und es mag sein, dass der eine oder andere Investor diese Entwicklung lieber abwarten möchte. Das ist dann aber keine Stornierung, sondern da handelt es sich eher um verzögerte Ausschreibungen. Das hat aber nicht verhindert, dass unser Auftragsbestand weiter stark angestiegen ist.

Zum Schluss noch: Im nächsten Jahr läuft die jüngste Anleihe aus. Gibt es neue Bond-Pläne?

Pläne bezüglich einer neuen Anleihe gibt es aktuell nicht. Wir haben uns schon vor einigen Jahren entschlossen, die abreifenden Anleihen nicht mehr durch neue zu ersetzen. Das haben wir eine Zeit lang getan, auch um am Kapitalmarkt präsent zu bleiben. Das hat aber immer weniger Sinn gemacht. Wir stecken so in Liquidität, dass unser Finanzchef das Anleihenkapital gleich wieder auf ein Konto legen müsste und dabei Gefahr läuft, Negativ-Zinsen zahlen zu müssen. Deswegen gibt es im Moment keine Anleihe. Wir schwimmen trotz der Auszahlung der Sonderdividende weiter in Liquidität. ☘



Im Jahr 2017 lud das Börse Social Magazine zum Abonnement-Event an die Alte Donau. Auch Strabag-CEO **Thomas**

Birtel (hier im Bild mit **Christine Petzwinkler**) stattete uns einen Besuch ab.

Private Investor Return Kurs über

IPO wie es Josef Chladek in seinem Editorial angekündigt hat: Da wir seit Jahresbeginn alles auf den ATX TR beziehen, ist es nur fair und gerecht, auch bei Aktien eine Total-Return-Variante einzuziehen, inspiriert wurden wir dazu von der Österreichischen Post, die zum 15er an der Börse den Total Return auf den Aktienkurs umgerechnet hat. Allerdings ohne Wiederveranlagung der Dividenden. Wir haben nun zwei Varianten mit Wiederveranlagung eingesetzt. Nach Variante TR (vgl. ATX TR) ist die Strabag-Aktie nicht bei 37 Euro zu finden, sondern bereits bei 60 Euro. Und wir wissen: Nicht nur Birtel (siehe Interview oben) vergleicht mit dem IPO-Kurs, der liegt bei Strabag bei 47. Neben der TR-Variante haben wir auch eine PIR-Variante (in diesem Fall „Private Investor Return“) in-



stalliert. Diese berücksichtigt vor der Wiederveranlagung die jeweilige KEST. Der „Strabag PIR“-Kurs liegt bei ca. 55, man sieht also, dass der Finanzminister da im Vergleich zum TR bei den österreichischen Privatanlegern bereits jetzt ordentlich mitschneidet. Das gehört in die politische Diskussion als Argument für eine geringere (oder gar keine) KEST

auf den Wertzuwachs bei langen Behaltfristen. Man zahlt eh schon viel.

WallStreetBets, ATX. Und: Strabag war im Juni die erste ATX-Prime-Aktie, die von der WallStreetBets-Community erwähnt wurde. Zwar nicht reißerisch, aber immerhin. Abschließend gehört erwähnt, dass man mit Handelsvolumina wie zuletzt auf Sicht wieder ATX-Kandidat ist. ☘

Aktie vs. Aktie PIR vs. Aktie TR

Die Aktie:

Der jeweils aktuell
veröffentlichte Aktien-
kurs

Die Aktie mit
Zusatz PIR*:

Der Aktienkurs zzgl.
wiederveranlagten Net-
to-Dividenden
(also abzgl. der jeweils
gültigen KEST)
seit IPO (längstens bis
ATX Start Anfang 1991).

*PIR steht hier für
Private Investor Return

Die Aktie mit
Zusatz TR*:

Der Aktienkurs zzgl. wie-
derveranlagten
Brutto-Dividenden seit
IPO (längstens bis ATX
Start Anfang 1991).

*TR steht für Total
Return, wie wir es auch
vom ATX TR her kennen

Strabag vs. Strabag PIR vs. Strabag TR

Strabag notiert aktuell bei **36,8 Euro**, year to date ist das ein Plus von **29,35 Prozent**. Strabag **TR** steht bei **61,15 Euro**, Strabag **PIR** bei **54,87 Euro**. Der TR-Kurs unterstellt eine Wiederveranlagung der Bruttodividenden, der PIR (hier: Private Investor Return) unterstellt eine Wiederveranlagung der Nettodividenden (also abzüglich der jeweiligen KEST). Die TR- und PIR-Varianten werden auf 1.1.1991 rückgerechnet.

Der höchste Tagesgewinn 2021 stammt vom 01.04. mit **5,64 Prozent**, der größte Verlust vom 25.06. (Ex-Tag) mit **-14,52 Prozent**. Den stärksten Umsatz gab es am 25.06. mit **134.052**, den schwächsten am 02.02. mit **4.696** Stücken.

Basics

... ist seit **19.10.2007** an der Börse.

... hat ein Low von **9,86** (03.03.2009) und ein High von **54,85** (02.11.2007)

... Schnellste Kursverdoppelung in der Börsengeschichte von Strabag: **168 Tage** von 09.03.2009 (Kurs 9,89) bis 24.08.2009 (Kurs 20,56)

Charttechnik

... seit 14 Tagen unterhalb des MA30, liegt um **-5,04 Prozent** darunter

... seit 248 Tagen oberhalb des MA100, liegt um **7,98 Prozent** darüber

... seit 248 Tagen oberhalb des MA200, liegt um **19,5 Prozent** darüber

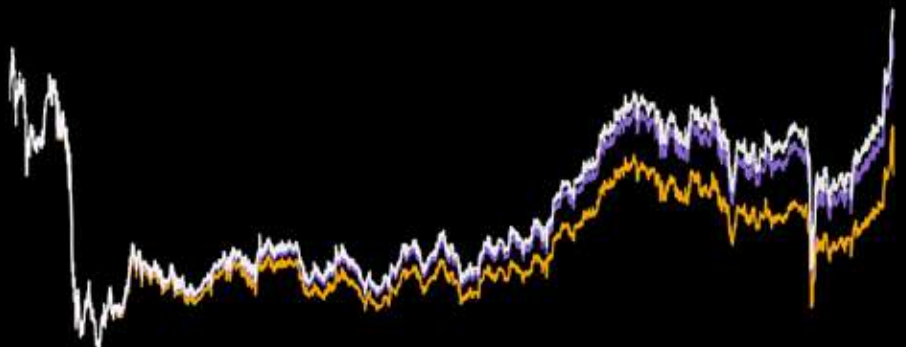
Handelsvolumen

Strabag hat heuer um **114,28 Prozent** mehr Volumen als 2020. Der Durchschnittsumsatz der Aktie betrug dabei **841.788,38 Euro** täglich.

Market Maker

Strabag hat folgende **Market Maker**: Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., XTX Markets SAS, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe

Stand: 9.7.2021



In **orange** der **Kurs**, in **violett** Strabag **PIR** und in **weiß** Strabag **TR** (Zeitraum: 19.10.2007 - 30.6.2021) - aktuelle Werte am Kopf dieser Spalte.

Equity Story Wienerberger

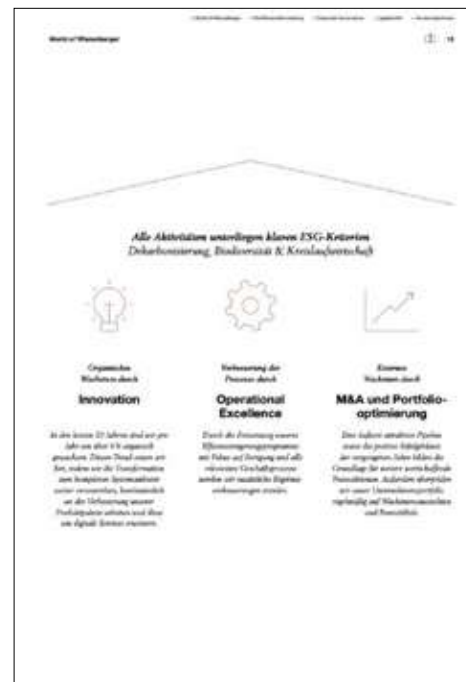
Seit über 200 Jahren verfolgt Wienerberger die klare Mission, die Lebensqualität der Menschen durch intelligente Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu verbessern. Mit unseren langlebigen und nachhaltigen Produkten für Neubau, Renovierung und Infrastruktur sind wir bestens aufgestellt, um unsere ökologische Performance durch einen positiven Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel weiter zu verbessern und die Zukunft des Bauens durch Innovation mitzugestalten. Die Wienerberger-Aktie notiert seit 1869 an der Wiener Börse und ist Österreichs einzige reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100 Prozent im Streubesitz sind.

Mit einem klaren strategischen Fokus und einem bewährten Track Record bei der Erzielung starker Wachstumsraten, EBITDA-Margen und Cashflows sowie einer attraktiven Dividendenpolitik streben wir kontinuierlich danach, den Wert für unsere Stakeholder zu steigern. Wir tun dies, indem wir uns insbesondere auf organisches Wachstum durch Innovation, Ergebnisverbesserung durch Operational Excellence und externes Wachstum durch wertsteigernde M&A Transaktionen konzentrieren.

Über den Bund sieht man drei Beispielseiten aus dem aktuellen Geschäftsbericht, mehr unter <http://boerse-social.com/companyreports/2021> >>



Tonflächenbefestigung von Wienerberger



Aktuelles zu Wienerberger?

Wienerberger notiert aktuell bei **32,9 Euro**, year to date ist das ein Plus von **26,15 Prozent**. Wienerberger **TR** steht bei **62,79 Euro**, Wienerberger **PIR** bei **56,39 Euro**. Der TR-Kurs unterstellt eine Wiederveranlagung der Bruttodividenden, der PIR (hier: Private Investor Return) unterstellt eine Wiederveranlagung der Nettodividenden (also abzüglich der jeweiligen KEST). Die TR- und PIR-Varianten werden auf 1.1.1991 rückgerechnet. Der höchste Tagesgewinn 2021 stammt vom 08.03. mit **4,08 Prozent**, der größte Verlust vom 12.05. mit **-3,79 Prozent**. Den stärksten Umsatz gab es am 18.06. mit **926.922**, den schwächsten am 03.06. mit **90.398** Stücken.

Basics zu Wienerberger?

... ist seit **15.04.1869** an der Börse.
 ... ist seit **01.01.1991** im ATX TR.
 ... hat ein Low von **0,73** (03.12.1982) und ein High von **52,48** (04.06.2007)
 ... Schnellste Kursverdoppelung in der Börsengeschichte von Wienerberger: **47 Tage** von 18.03.2009 (Kurs 4,39) bis 04.05.2009 (Kurs 8,94)

Charttechnik zu Wienerberger?

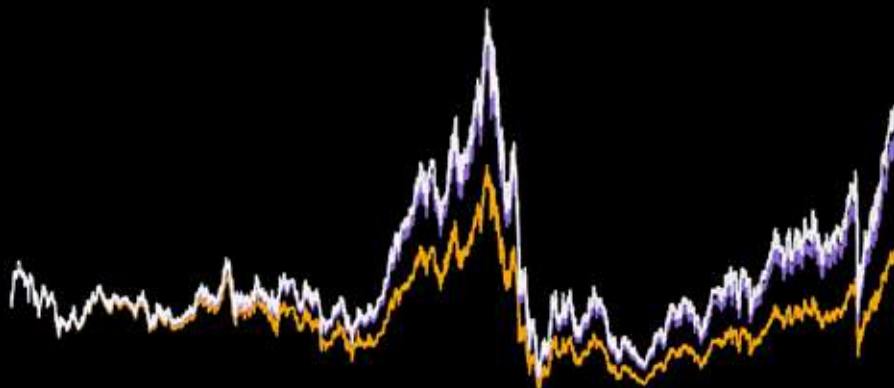
... seit 6 Tagen oberhalb des MA30, liegt um **1,37 Prozent** darüber
 ... seit 245 Tagen oberhalb des MA100, liegt um **4,63 Prozent** darüber
 ... seit 327 Tagen oberhalb des MA200, liegt um **16,32 Prozent** darüber

Handelsvolumen Wienerberger?

Wienerberger hat heuer um **5,42 Prozent** mehr Volumen als 2020. Der Durchschnittsumsatz der Aktie betrug dabei **6.776.941,57 Euro** täglich.

Wer sind die Market Maker bei Wienerberger?

Wienerberger hat folgende **Market Maker**: Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, XTX Markets SAS, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe. Stand: 5.7.2021



In **orange** der Kurs, in **violett** Wienerberger **PIR** und in **weiß** Wienerberger **TR** (Zeitraum: 1.1.1991 - 30.6.2021) - aktuelle Werte am Kopf dieser Spalte.



Unsere Ziele 2023

Nicht finanzielle Ziele

Wir werden unsere weiteren und zukünftigen Nichtfinanziellen Ziele, E-Kennziele des Index auf Operational Excellence, insbesondere die Bereiche durch Innovation und innovative Wachstum durch R&D, A&E, die Digitalisierung, Resiliente Aktivitäten und die Reduzierung der CO2-Emissionen (Scope 1+2) bis Ende 2023 umsetzen.

| | |
|---|--|
| Umwelt CO2-Reduzierung 15% weniger CO2-Emissionen | Sozialer Diversität >15% Frauen im Senior Management +30% Frauen im Topmanagement |
| Kreislaufwirtschaft 100% für unsere Produkte Angebot für Wiederverwendung oder Recycling | Ausbildung und Entwicklung 10% mehr Auszubildende pro Standort |
| Nachhaltigkeit 100% Nachhaltigkeitsreport für alle unsere Standorte | Soziale Projekte 200 Maßnahmen pro Jahr für Mitarbeiter in Form von sozialen Projekten in unseren lokalen Märkten |

Vorstand

HERMANN SCHEUCH
 CEO Wienerberger AG
 Vorstand des Konzerns
 seit 11. Dezember 2015
 geb. 1966

Herrn Scheuch an der Spitze strategische und operative Steuerung des Unternehmens verantwortlich. Er ist seit langem für seine langjährige Industrie- und Betriebsführung, sein starkes Wissen und Marktkenntnis, Digitalisierung, Innovation und Wachstum bei der Gruppe und Erträge und einen nachhaltigen Wachstumskurs führend.

Herrn Scheuch an der Spitze strategische und operative Steuerung des Unternehmens verantwortlich. Er ist seit langem für seine langjährige Industrie- und Betriebsführung, sein starkes Wissen und Marktkenntnis, Digitalisierung, Innovation und Wachstum bei der Gruppe und Erträge und einen nachhaltigen Wachstumskurs führend.

Alex und Winkler haben die starke Marke Wienerberger als Plattform für die Transformation und Innovation im zentralen und peripheren Markt. Sie sind seit langem für ihre strategische Führung und ihre langjährige Erfahrung bei der Gruppe und Erträge und einen nachhaltigen Wachstumskurs führend.

Professoren in verschiedenen Fachbereichen:
 Geschäftsführer Wienerberger New Europe Holding GmbH

Ständige Fachkollegen:
 Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG, Präsident des Verbandes der Wiener Beton Hersteller, Vizepräsident des Europäischen Verbandes der Betonhersteller

Equity Story Österreichische Post

Die Österreichische Post AG ist die landesweit führende Logistik- und Postdienstleisterin und steht für höchste Qualität und Kund*innenorientierung. Als Teil der kritischen Infrastruktur gewährleistet die Österreichische Post die Versorgungssicherheit des Landes.

Verlässlichkeit und Berechenbarkeit stellen für die Österreichische Post das Fundament ihrer Investmentstory dar. Diese Verlässlichkeit und Berechenbarkeit spiegeln sich in Form von Dividenden wider. Seit Mai 2006 notiert die Österreichische Post an der Wiener Börse und weist einen beachtlichen Track-Record vor. Auch in herausfordernden Zeiten hat das Unternehmen die Versprechen ihrer Investmentstory stets erfüllt.

Bei ihrem Börsengang hat die Österreichische Post ein klares Ziel formuliert: auf Basis des soliden Geschäftsmodells nachhaltige und attraktive Dividenden zu erwirtschaften. Die Österreichische Post setzt auf die Kontinuität ihrer Dividendenpolitik und möchte auch weiterhin ihren Aktionär*innen attraktive Ausschüttungen bieten.

Über den Bund sieht man drei Beispielseiten aus dem aktuellen Geschäftsbericht, mehr unter <http://boerse-social.com/companyreports/2021> >>



Post-E-Fahrzeuge Flotte





BÖRSESOCIALCHATBOT

Aktuelles zu Österreichische Post?

Österreichische Post notiert aktuell bei **45,25 Euro**, year to date ist das ein Plus von **57,67 Prozent**. Österreichische Post **TR** steht bei **111,76 Euro**, Österreichische Post **PIR** bei **94,47 Euro**. Der TR-Kurs unterstellt eine Wiederveranlagung der Bruttodividenden, der PIR (hier: Private Investor Return) unterstellt eine Wiederveranlagung der Nettodividenden (also abzüglich der jeweiligen KEST). Die TR- und PIR-Varianten werden auf 1.1.1991 rückgerechnet. Der höchste Tagesgewinn 2021 stammt vom 26.01. mit **4,83 Prozent**, der größte Verlust vom 02.02. mit **-4,01 Prozent**. Den stärksten Umsatz gab es am 27.01. mit **586.549**, den schwächsten am 31.05. mit **30.653** Stücken.

Basics zu Österreichische Post?

- ... ist seit **31.05.2006** an der Börse.
- ... ist seit **18.09.2006** im ATX TR.
- ... hat ein Low von **18** (08.09.2009) und ein High von **46,99** (13.04.2015)
- ... Schnellste Kursverdoppelung in der Börsengeschichte von Österreichische Post: **162 Tage** von 30.05.2006 (Kurs 19) bis 08.11.2006 (Kurs 38,05)

Charttechnik zu Österreichische Post?

- ... seit 61 Tagen oberhalb des MA30, liegt um **3,16 Prozent** darüber
- ... seit 182 Tagen oberhalb des MA100, liegt um **16,03 Prozent** darüber
- ... seit 174 Tagen oberhalb des MA200, liegt um **31,6 Prozent** darüber

Handelsvolumen Österreichische Post?

Österreichische Post hat heuer um **18,36 Prozent** mehr Volumen als 2020. Der Durchschnittsumsatz der Aktie betrug dabei **3.609.974,47** Euro täglich.

Wer sind die Market Maker bei der Österreichische Post?

Österreichische Post hat folgende **Market Maker**: Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, XTX Markets SAS, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe

Stand: 5.7.2021

In **orange** der Kurs, in **violett** Österr. Post **PIR** und in **weiß** Österr. Post **TR** (Zeitraum: 31.5.2006 - 30.6.2021) - aktuelle Werte am Kopf dieser Spalte.

Gratulation Herr Neumeister, Sie wurden vor kurzem zum Co-CEO bei DO & CO bestellt. Neben dem Gründer an der Spitze zu stehen ist von außen betrachtet eine große Wertschätzung.

Gottfried Neumeister: Zweifellos, nicht nur eine große Wertschätzung, sondern auch ein Zeichen dafür, wie gut unsere Zusammenarbeit seit vielen Jahren funktioniert. Mit einem Gründer und Vollblutunternehmer zusammenzuarbeiten erfordert auch wie einer zu denken und zu handeln – und beides richtet sich immer auf das langfristige Wohl des Unternehmens und selbstverständlich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine klare Positionierung, rasche Entscheidungen, kontinuierliche Innovation und vor allem die Motivation der Mitarbeiter sind wesentlich. Nur durch unsere unglaublich fleißigen Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag einen Schritt schneller und weiter gehen als die Konkurrenz, und das mit einem charmanten Lächeln auf ihren Gesichtern, sind wir weltweit so erfolgreich. Wir sind Dienstleister aus ganzem Herzen.

In einer Zeit, in der Flugverkehr pandemiebedingt zum Erliegen gekommen ist, ist es DO & CO gelungen neue Airline Catering-Deals abzuschließen.

Wie schon gesagt, das funktioniert nur, wenn man ein großartiges Team hinter sich hat. So hart diese Zeit war, sie hat uns als Team sicher noch mehr zusammengeschweißt. Gemeinsam haben wir wirklich Bedeutendes erreichen können. Der Zehn-Jahres-Vertrag mit Delta Airlines samt dem damit verbundenen Aufbau eines neuen Standortes in Detroit in diesem schwierigen Jahr ist ein unglaublicher Erfolg für das Unternehmen. Ich muss aber etwas ausholen: Ein echter Game Changer war schon der Gewinn von British Airways vor zwei Jahren. Davor gab es eine große Abhängigkeit vom Türkei-Geschäft. Dass 30 Prozent

DO & CO: MIT KONSEQUENZ AUF WACHSTUMSKURS

Seit Mitte Juni gibt es bei DO & CO zwei CEOs. Neben Unternehmensgründer Attila Dogudan steht Gottfried Neumeister an der Management-Spitze. Im Interview nimmt er uns mit hinter die Kulissen seiner Wachstumspläne und strategischen Ziele, seiner Vertrags-Erfolge und seines Karrierewegs.

Interview: Christine Petzwinkler



Gottfried Neumeister

startete 2012 als Chief Commercial Officer, wurde 2016 auch zum Chief Financial Officer bestellt und ist seit einigen Wochen Co-CEO bei DO & CO

des Umsatzes aus der Türkei kommen haben Investoren immer kritisch gesehen. Mit dem Gewinn der British Airways wurde dann eine neue Aufmerksamkeit erzeugt, weil dadurch das Risikoprofil von DO & CO deutlich verändert wurde. Das war ein wichtiger Meilenstein.

Da ist ihr Airline-Background sicher von Vorteil.

Das ist richtig. Ich habe gemeinsam mit Niki Lauda von 2003 bis 2012, also bis zum Verkauf an Air Berlin, die Fluglinie flyniki aufgebaut und geführt. Es ist uns damals bereits im zweiten Geschäftsjahr gelungen, break even und danach profitabel zu sein.

Die Catering-Branche war besonders hart von der Pandemie getroffen. Schaut man sich aber die DO & CO-Aktie an, so ist diese vom Vorkrisen-Niveau nicht mehr weit entfernt.

Wir haben in der Krise sehr schnell reagiert, massiv unsere Kosten angepasst und mussten mit dem Personalabbau unangenehme Schritte gehen. Unser Blick war aber immer nach vorne gerichtet. Mit Delta Airlines ist uns, wie schon erwähnt, ein Meilenstein in der Nordamerika-Expansion gelungen und mit dem Aufbau von „The Lazy Chef“ oder „Kaiserschmarrn to go“ haben wir auch eine Weichenstellung im Retail Segment geschaffen. Zudem ist der neue Hub in Detroit enorm positiv, dort passiert sehr viel Domestic Travel. Ich bin zuver-

sichtlich, dass wir weiter wachsen werden. Wachstumsmärkte sind für uns ganz klar Amerika aber auch Asien. Die Aufmerksamkeit durch die neuen Verträge bringt uns in eine andere Dimension. Das sehen Investoren offenbar genauso.

Können Sie die neuen Aufträge umsatzmäßig beziffern?

Wir waren vor der Krise bei einem Umsatz von 935 Mio. Euro, und da war eine British Airways und eine Iberia noch gar nicht enthalten. Das hätte uns schon in eine Sphäre von ca. 1,3 Mrd. Euro gebracht. Mit Delta und Jetblue liegen wir nochmals weiter oben. Unser Ziel ist definitiv stärker als der Markt zu wachsen. Auch wenn es länger dauert, bis der Flugverkehr zurückkommt, unser Anspruch ist es, den Markt outzuperformen. Das gelingt uns, indem wir flexibel und schnell reagieren.

Was schätzen große Namen wie British Airways, Iberia oder Delta ganz besonders an DO & CO?

In erster Linie wollen wir uns differenzieren und jedem Kunden eine gleichbleibend hohe Performance bieten. Wenn wir es schaffen, die Kundenzufriedenheit einer Airline zu erhöhen, dann wollen wir ein oder zwei Prozent mehr verdienen als der übrige Markt. Das ist ein großes Versprechen an die eigenen Fähigkeiten, an unsere Qualität und vor allem ist es der Grund, warum wir Verträge gewinnen - nicht, weil wir die Günstigsten sind.

Sie haben das 3. und 4. Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Kann man davon ausgehen, dass sich das auch im aktuellen Geschäftsjahr so fortsetzen wird?

Natürlich kann niemand einschätzen, wie sich die Pandemie mit ihren Varianten entwickelt. Aber unser Hauptaugenmerk liegt im laufenden Geschäftsjahr eindeutig darauf, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Wir haben die Basis dafür geschaffen – jetzt muss sich nur noch der Markt erholen. Ich denke, das wäre in jedem Fall eine starke und positive Message.

Wie sieht es mit anorganischen Wachstumsmöglichkeiten aus?

Es laufen derzeit mehrere Bieterprozesse. Wir verfolgen das genau und wenn es einzelne interessante Standorte gibt, haben wir genug Liquidität und können agieren. Wir werden unser Kapital aber nicht verpulvern, sondern genau überlegen, welche Opportunitäten wir wahrnehmen wollen.

Wie sind die neuen Aktivitäten im Retail-Geschäft angelaufen?

Der direkte Verkauf an den Endkunden ist für uns sehr wichtig. Er setzt den Benchmark für Qualität. Wir kochen jeden Tag frisch, ohne Konservierungsstoffe und ohne Geschmacksverstärker. Das ist etwas, das sich viele Menschen wünschen. Jetzt geht es darum den Weg zu ihnen zu finden. 🍷

ZUR PERSON

//////

Nach Stationen bei Siemens und Maxdata folgte Gottfried Neumeister 2003 dem Ruf Niki Laudas. Er war nicht nur CEO von flyniki, sondern ist bis heute auch Vorstand der Niki Lauda Privatstiftung. In seinem Buch „Reden wir über Geld“ würdigt Lauda seinen Finanz-Manager: „Ich habe nur zwei Berater, den Finanzexperten Gottfried Neumeister und den Rechtsanwalt Haig Asenbauer. Ihnen vertraue ich zu hundert Prozent. Wenn es etwas Finanzielles zu klären gibt, dann höre ich auf Gottfrieds Rat“. Seit 2012 wirkt Gottfried Neumeister bei Lauda-Freund Attila Dogudan.



Der Gewinn der British Airways vor zwei Jahren war schon ein Game Changer.

Gottfried Neumeister, Co-CEO DO & CO

KATHREIN PRIVATBANK GIBT VIA INTERVIEWS EINBLICK
TEIL 6, Q2/2021



Live
aus einer
Privatbank

„Umgelayoutet persönlich“ ist diesmal der Talk mit Kathrein-CEO Wilhelm Celeda aufgebaut. Das Geschäft läuft, man hat sich einen neuen Markenauftritt verpasst. Wir fragen nach und zeigen her.

Text: Christian Drastil

Nicht vor dem gewohnten Moos-Hintergrund, sondern in ganz anderem Look haben wir diesmal unseren aktuellen Quartals-Check gelayoutet. Denn: Ihr habt Euch einen neuen Marktauftritt verpasst. Mir gefällt, was ich sehe. Bitte um ein paar Worte zu den Beweggründen und der Story dahinter.

Wilhelm Celeda: Danke, es freut mich, dass Euch unser neuer Marktauftritt gefällt. Mit dem gelungenen Design und den schönen Sujets soll unsere wichtigste Botschaft mit dem Slogan ‚ungewöhnlich persönlich‘ zum Ausdruck gebracht werden. Denn das wichtigste Gut im Private Banking ist mit Sicherheit eine ausgezeichnete Kundenbeziehung, wir müssen unser Gegenüber sehr gut kennen, um noch besser auf dessen Bedürfnisse eingehen zu können. Jeder Kunde hat seine eigenen Ziele, Träume und wir wollen unsere Kunden dabei unterstützen, diese zu erreichen. Deshalb steht für mich unser Re-Branding auch als sichtbares Zeichen eines inneren Wandels: zuerst das Persönliche, dann erst die Zahlen.

Dazu passend offerieren wir mit unserem neuen Produkt „FamilyKonsult“ eine holistische Beratungsexpertise für familiäre und unternehmerische Vermögen. Da-

bei ist die Nachfolgeregelung ein enorm wichtiges und sensibles Thema, bei welchem Vertrauen Voraussetzung ist, um die richtigen und manchmal auch unangenehmen Fragen überhaupt stellen zu dürfen.

Ein weiterer Slogan von uns lautet: Greenvestment statt Greenwashing – Nachhaltigkeit ist für uns als Kathrein seit vielen Jahren eine der wichtigsten Prioritäten und wir arbeiten in vielen Details laufend daran uns als Bank selbst noch nachhaltiger aufzustellen, beginnend bei einem umweltbewussten Einkauf bis hin zum E-Fuhrpark.

Auch in der Veranlagung setzen wir seit 2012 verstärkt auf Nachhaltigkeit. Derzeit veranlagen wir schon fast 50 Prozent gemäß nachhaltigen Kriterien und wir bemühen uns, diese Quote stetig auszubauen, ohne unsere Kunden damit zu bevormunden. Dabei prüfen wir genauestens, ob wirklich das drin ist, was drauf steht. Die Gefahr des Greenwashing hat sich direkt proportional mit der ansteigenden Popularität des Themas ESG beim Investieren gesteigert. Mit unserer Expertise und gemeinsam mit Rating-Partnern können wir tatsächliche nachhaltige Investments sehr individuell für unsere Kunden umsetzen.

KATHREIN

PRIVATBANK



Unvergleichlich persönlich

Auch Carl Kathrein bringt ihr ins Spiel. Hier bitte ich ebenso um ein paar Worte zu Eurem Gründer.

Carl Kathrein hat Anfang 1924, nachdem eine Börsenkrise zahlreiche Banken ins Taumeln brachte, mit 12 Mitarbeitern die Kathrein & Co. gegründet. Er war ein erfahrener Bankkaufmann und hat die Chance erkannt, den durch zahlreiche Bankpleiten bereinigten Markt, für sich zu nutzen. Für uns ist das ein Beispiel von Unternehmertum und eine kurze Geschichte, die zeigt, dass sich kalkuliertes Risiko auszahlt.

Spannend in dem Zusammenhang ist auch der historische Börsenkontext, nachdem 1922 und 1923 die Börsenkurse sich zum Teil versechsfachten, da die Anleger Alternativen zu niedrigen Zinsen suchten. Inflation und dann rasch steigende Zinsen dämpften die Investitionslaune und die Kurse rasselten nach unten – auch wenn man dieses Nachkriegsszenario nicht mit heute vergleichen kann, es gibt durchaus einige Parallelen. Gravierender Unterschied ist wohl das heute wesentlich stärkere Eingreifen der Notenbanken.

Mit Birgit Fleischmann, zuletzt bei Bank Gutmann und Credit Suisse tätig, habt Ihr eine neue Leiterin des Private Banking Österreich nominiert. Wie soll sie mit ihrem Team die Marke Kathrein repräsentieren?

Wir konnten mit Birgit Fleischmann eine kompetente Private Bankerin gewinnen, die uns mit ihrer Erfahrung in der Nachfolgethematik und auch im Asset Management, sicher helfen kann, unsere ehrgeizige Wachstumsstrategie umzusetzen. Diese beinhaltet einen noch stärkeren Fokus auf Unternehmerkunden mit allen Nachfolgeaspekten und weiteres Wachsen bei nachhaltigen Investments, gepaart mit zusätzlichen Investitionsalternativen wie Zertifikaten oder Private Equity. Wir glauben zudem, dass Birgit als ausgesprochener Segelprofi, auch bei zwischenzeitlichem Gegenwind immer den richtigen Kurs finden wird.

Kommen wir zu den Märkten: Das 1. Halbjahr ist vorbei und es war kein schlechtes, denke ich. Spielen wir doch kurz eine Asset Allocation durch. Ich bitte um ein paar Worte zu Aktien, Betongold, Gold und was es sonst noch so gibt.

Die Sektorrotation Valueshares versus Wachstumstitel, die wir schon im Herbst vergangenen Jahres vorausgesehen haben, ist in vollem Gange – und hat unseres Erachtens noch weiteres Potential. Am besten illustriert dies die heutige Performance des ATX, der deutlich besser performt als der Nasdaq. Die ambitionierten Bewertungen veranlassen manche Analysten schon zu Kassandrarufern. Das Inflationsgespenst treibt sein Unwesen und tut sein Übriges, kurzfristig für Unsicherheit zu sorgen. In der Tat kann eine Konsolidierung ins Haus stehen, langfristig sehen wir den Aufwärtstrend bei Aktien intakt, da sowohl die Geldpoli-



Wilhelm Celeda ist CEO der Kathrein Privatbank

tik als auch die wieder sinkenden Renditen diese Bewegung weiterhin unterstützen. Aktien sind auch in einem Umfeld mit leicht steigender Inflation ein gutes Investment, obwohl eine gute Selektion immer wichtiger wird. Spannend wird es nur, sollte die Inflation längerfristig gravierend überschießen – davon gehen wir aber nicht aus.

Die Immobilienpreise waren jüngst in Bezug auf eine mögliche Blasenbildung öfter in den Schlagzeilen, nicht zuletzt auch befeuert von den Inflationserwartungen. Auch die Nationalbanken warnen Banken vermehrt vor einer zu hohen Konzentration von Immobilienkrediten. Hier gilt es genau abzuwägen, ob eine vernünftige Rendite gerade bei Neubauten noch möglich ist, auch die Liquidität und ausreichendes Eigenkapital sind ein Thema. Speziell in Bezug auf Nachfrage für Büroimmobilien sollten die nachhaltigen Auswirkungen von Corona bedacht und analysiert werden, da in jedem Fall auch langfristig von einem deutlich erhöhten Anteil von ‚Homeoffice‘-Tagen auszugehen ist.

Die Anleihenkurse waren kurzzeitig auf Talfahrt, als mit der steigenden Inflation auch die Renditeerwartungen gestiegen sind. Mittlerweile hat sich die Lage zwar wieder stabilisiert, dennoch haben wir die Übergewichtung von inflationsgelinkten Anleihen in unserem Portfolio beibe-

KATHREIN

PRIVATBANK



Ungewöhnlich persönlich

halten. Auch Emerging Markets Anleihen sehen wir, mit Ausnahme der Türkei, weiterhin als attraktiv an,

Gold ist und bleibt in unsicheren Zeiten ein Faktor im Portfolio. Als Absicherung gegen die Inflation hat das Edelmetall aber eine nicht lupenreine Performance, da steigende Renditen sich auch meist negativ auf den Goldpreis auswirken, trotzdem ist eine Beimischung von Gold eine gute und oft sehr persönliche Diversifikation für unsere Kunden.

Gibt es eine Facette der Hausmeinung oder des Produktmixes, die – sagen wir so – „typisch Kathrein“ ist, die sich in anderen Asset Allocations nicht so ausgeprägt wiederfindet?

Grundsätzlich sind wir, wie viele, derzeit in Aktien über- und in Anleihen untergewichtet, wobei unsere Übergewichtung in Aktien ohne Unterbrechung, seit November letzten Jahres, besteht. Als Besonderheit bieten wir als Einzige die Möglichkeit mit unserem EM Local Currency Bond ohne Währungsrisiko und noch dazu nachhaltig zu veranlagen. Wir investieren dafür nur in Emissionen von internationalen Geldgebern, die von den attraktiven Renditen der Entwicklungs- und Schwellenländer profitieren. Ebenfalls sehr gefragt sind Zertifikate, die wir in Partnerschaft mit der Centrobank anbieten, über die man Investitionen von Indizes bis zu Zukunftsthemen wie AI & Robotics abbilden kann

In den vergangenen Talks haben wir immer wieder Österreich-Aktien erwähnt, Ihr hattet gutes Markttiming. Wie sieht es jetzt zum Halbjahr aus? Immerhin haben Austro-Titel die Weltbörsen seit Jahresstart um ca. 10 Prozentpunkte outperformt.

Uns freut es sehr, dass der ATX im November seine beeindruckende Aufholjagd gestartet hat. Finanz- und Energietitel haben global gesehen von der wirtschaftlichen Erholung profitiert. Die Dynamik hat etwas nachgelassen, insgesamt aber sind die meisten Titel noch attraktiv bewertet. Daher sehen wir auf Jahressicht noch weiteres Wachstumspotential.



Birgit Fleischmann ist ein ausgesprochener Segelprofi, sie wird auch bei zwischenzeitlichem Gegenwind den richtigen Kurs finden.

Celeda über seine neue Private Banking Chefin



Von Bank Gutmann und CS zu Kathrein: Birgit Fleischmann

Abschließend: Wie gehts privat und auch der Kathrein-Familie nach Quartalen, in denen wir alle Neuland betreten mussten oder durften?

Für mich persönlich brachte die Coronapandemie, nachdem die technische Umstellung auf das Homeoffice abgeschlossen war, eine gewisse Entschleunigung. Man musste gewisse Einschränkungen akzeptieren, aber rückblickend war es vom Arbeiten her keine schlechte Erfahrung. Unser Geschäft hat nicht darunter gelitten, im Gegenteil, wir hatten mehr Kundengespräche als zuvor und die Kunden hatten auch mehr Zeit sich dem Thema Veranlagung zu widmen. Es ist ja nicht ausgeschlossen, dass wir im Herbst mit neuen Virus-Varianten zu kämpfen haben, insofern fällt mir ein Blick in die Zukunft schwer. Das Thema Homeoffice und hybrides Arbeiten wird aber bei Kathrein in jedem Fall auch in Zukunft eine stärkere Rolle spielen und wir arbeiten an Regelungen, wie wir dies – ich hoffe – ab dem Herbst umsetzen werden. Mich freut es, die Kolleginnen und Kollegen wieder persönlich im Büro oder im Meetingraum treffen zu können. Wir waren auch schon wieder auf Veranstaltungen im Freien – es ist tatsächlich eine Rückkehr zu einer neuen Normalität. ☺

KATHREIN

PRIVATBANK



Unerwartet persönlich



Monatlich: Unser
Talk mit **Christoph
Obererlacher**, CEO
Swiss Life Select
Österreich



„SIND IM 1. HALBJAHR ERNEUT ZWEISTELLIG GEWACHSEN“

Swiss Life Select Österreich wird mit dem neuen Bereich Immobilien in der 2. Jahreshälfte weiter zulegen. CEO Obererlacher nennt dazu *Motive*, spricht über *Select Investment* bzw. was man von Amazon lernen kann.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Herr Obererlacher, das 1. Halbjahr ist vorbei. Wie geht es Ihnen?

Christoph Obererlacher: Mir geht es sehr gut. Ich blicke auch ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück, in dem wir mit Swiss Life Select Österreich erneut zweistellig steigern konn-

ten. Das zeigt uns, dass die Notwendigkeit von Herr und Frau Österreicher nach professioneller Finanzplanung immer mehr erkannt wird. Das ist auch gut so. Denn um sich die eigenen Wünsche zu erfüllen und bis ins hohe Alter selbstbestimmt zu leben, braucht es eine voraus-

schauende Planung. Ich vergleiche das gern mit dem Sportbereich. Ein Spitzensportler wird nicht gewinnen ohne einen konkreten Trainingsplan, den er langfristig verfolgt und konsequent einhält. Genauso verhält es sich mit der Finanzplanung. Wer seine Möglichkeiten kennt

und seine Wünsche langfristig plant, wird sich diese auch erfüllen.

Mitte Juni kam noch eine Aussen-dung, wonach Swiss Life Select Österreich die Erweiterung des Geschäftsmodells plane und im Laufe des Jahres in das Immobiliengeschäft einsteigen will. Was kann man da von Euch erwarten und wie ist die Zeitschiene?

Mit dem Schritt das Geschäftsmodell um den Bereich Immobilien zu erweitern, bauen wir Financial Planning essentiell aus und sind in der Form einzigartig am Markt. Die eigene Wunschimmobilie ist eine der größten privaten Investitionen im Leben. Es ist der Lebensmittelpunkt, der Platz, wo man seine eigene Geschichte schreibt, der Ort, der Sicherheit, Zufriedenheit und Heimat bietet. Mit der Erweiterung des Geschäftsmodells können wir unsere Kundinnen und Kunden zukünftig noch besser dabei unterstützen, die richtige Entscheidung zu treffen und den Traum der eigenen vier Wände wahr werden zu lassen. Wir werden hier den gesamten Maklerbereich abdecken. Durch die Kombination mit unserem Financial Planning-Ansatz kann man zukünftig von einer plattformübergreifenden Suche bis hin zur Abwicklung alles aus einer Hand bekommen. Unterstützt werden wir hier von modernster Technologie und unserem Kundenportal FiLiP als Drehscheibe der finanziellen Welt. Alles aus einer Hand - alles an einem Ort. Darin sehen wir die Zukunft. Große Konzerne wie Amazon zeigen uns das tagtäglich. Wir arbeiten bereits seit einigen Monaten an dem Projekt und werden hier noch in 2021 in den Markt eintreten. FiLiP wird die Plattform in Österreich, wo Kundinnen und Kunden alle Finanzen, von Konten bis Depots, von Versicherungen bis Vorsorge inklusive Ihre Immobilienbewertung auf einem Blick sehen können.

Braucht das nicht ordentlich zusätzliches Personal?

Ja. Es braucht vor allem das entsprechende Know-how und Menschen, die hier aktiv mitgestalten. In der Finanz-

beratung, in der Führung und auch neu im Immobilienbereich. Die Nachfrage nach unserer Dienstleistung ist groß. Wir haben also vor zu wachsen. Daher werden wir auch passende Menschen suchen, mit denen wir das umsetzen werden. Diese Prozesse sind bereits definiert und wir haben auch schon einige Gespräche geführt. In Kürze werde ich hier mehr dazu berichten können.

Und weil es bei uns natürlich vor allem ums Investieren geht: Ich habe zuletzt einiges von Select Investment gehört. Bitte auch da um ein paar Worte dazu.

Die Select Investment komplettiert unsere Investmentlösungen. Es gibt Menschen, die klein einsteigen, zB mit einem kostengünstigen ETF Sparplan. Das fällt in den Bereich der Vermögensberatung. Aber es gibt auch viele Menschen, die eine Vermögensverwaltung wünschen. Da setzt die Select Investment an. Wir bieten hier zwei Lösungen an. Zum einen gibt es eine standardisierte Lösung, die bereits ab 100.000 Euro zur Verfügung steht. Hier stehen verschiedene, teilweise nachhaltige Musterportfolios mit starken Partnern zur Verfügung. Ab 500.000 Euro greift unsere individuelle Lösung. Dabei verfolgen wir einen empirischen Ansatz und können gleichzeitig auf die individuellen Wünsche und Präferenzen unserer Kundinnen und Kunden eingehen. Die Nachfrage nach der Select Investment zeigt uns, dass wir den richtigen Schritt gesetzt haben, um unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu servieren und mit unserem Angebot zu begeistern.

Abschließend noch eine private Frage: Geht sich ein selbstbestimmter Sommerurlaub für Sie aus?

Ja und ich freue mich schon darauf. Eine Auszeit bringt immer auch eine neue Perspektive mit sich, sodass man nach beispielsweise zwei Wochen die eine oder andere Fragestellung noch einmal mit anderen Augen sieht. Vorher und nachher sind die Zeiten immer recht eng getaktet. ☺



Ich vergleiche die finanzielle Planung gerne mit dem Sport. Wer seine Möglichkeiten kennt und langfristig agiert, wird seine Ziele und Wünsche erfüllen können.

„DIE ERSTNOTIZ IN WIEN WIRD WOHL AM 26. JULI STATT- FINDEN“

Voguz-Chef Fleischmann über Zeitschiene, Valuation und Pre-Marketing von Voguz Labs. Dazu die Pläne für nach dem



Monatlicher Cheftalk: **Helmut Fleischmann** in der Upgrade-Phase seiner Voguz.



Mir gefällt Euer PIR-Programm. Wir werden uns nach dem Listing beteiligen und so die Aktie einem breiten Publikum virtuell vorstellen.

Helmut Fleischmann

Starten wir mit einem Update zur Zeitschiene: Euer Kapitalmarktcoach Gregor Rosinger sprach in einem Interview mit boersenradio.at von Ende Juli. Gibt es schon Konkretes zum Datum?

Helmut Fleischmann: Wir sind gerade dabei, die notwendigen Unterlagen mit der Börse in Wien abzustimmen. Den Antrag für das Listing werden wir bis zum 16. Juli einreichen. Damit wird die Erstnotiz voraussichtlich am 26. Juli erfolgen.

Man hört weiters, es wäre eine Bewertung von 20 Mio. Euro im Gespräch?

Wie schon zuletzt gesagt, hatten wir die Bewertung anhand einer DCF Rechnung erstellt und natürlich auch an die Peer Group angepasst. Die Peer Group umfasst Unternehmen im direkten Wettbewerb zu uns, wie die USU Software AG, aber auch Softwarehersteller wie Teamviewer oder Fabasoft. Im Vergleich zur Peer Group stehen wir mit dieser Bewertung günstig da. Wer dennoch zweifelt, der kann das Gutachten des Wirtschaftsprüfers einsehen, das sogar einen höheren Wert ansetzt.

Wie läuft das Pre-Marketing bzw. kann man schon im Vorfeld des Lis-

tings etwas zum Interesse an der Aktie sagen?

Im Vorfeld des Listings läuft gerade eine Pre-Listing-Round für Family, Friends & Strategic Investors. Dafür haben wir - wie das so übliche ist - einen kleinen Discount angesetzt, aber natürlich das Volumen überschaubar gehalten. Konkret werden so 50.000 Aktien platziert. Das Interesse war erwartungsgemäß sehr hoch. Wir haben bereits zahlreiche Zeichnungszusagen aus Deutschland und Österreich, aber auch aus Mexiko und Südafrika. Wir erwarten weitere Zusagen aus USA und Asien und gehen davon aus, dass die Pre-Listing Runde deutlich überzeichnet sein wird.



Und wie geht es dann weiter?

Wir wollen im 4. Quartal eine größere Kapitalerhöhung durchführen und so Kapital für ein schnelles Wachstum einsammeln. Die begleitenden Maßnahmen, die zu einer erfolgreichen Platzierung beitragen, werden umgehend nach dem Listing anlaufen. Uns gefällt auch Euer PIR-Programm. Das haben wir uns genau angesehen und das macht für notierte Gesellschaften absolut Sinn. Wir werden uns da mit unseren Inhalten beteiligen und so die Aktie virtuell einem breiten Publikum vorstellen. ☺

Wir schaffen mehr Wert.

**Viele Banken
sind am Puls
der Technik.
Wir sind auch
am Puls der
Menschen.**

Nachhaltigkeit ist zu einem zentralen Thema unserer Gesellschaft geworden. Für 95 % der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ist Nachhaltigkeit äußerst wichtig. Auch wir als Bank sehen das so und unterstützen Nachhaltigkeit in zahlreichen Initiativen.

  www.hypo.at/nachhaltigkeit

HYPO
OBERÖSTERREICH

BKS Green Banking

Ihr Herz schlägt für den Klimaschutz?

BKS Bank

Unser Herz schlägt für Ihre Wünsche.

Dann wird es Ihnen nicht egal sein, wo und wie Sie Ihr Geld anlegen oder investieren. Die nachhaltigen Anlageformen der BKS Bank sorgen nicht nur für ein reines Gewissen, sondern auch dafür, dass Ihr Geld bewusst nachhaltig angelegt ist. www.bks.at/nachhaltigkeit

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

JUNI 2021

CHEFSACHE

HALBJAHRESBILANZ: DER ATX TR PACKTE NACH 14 JAHREN (ENDLICH) EIN NEUES ALL-TIME-HIGH. AUSLÖSER FÜR DEN REKORD WAR EINE 11-TÄGIGE PLUSSERIE DES SCHWERGEWICHTS NR.1, ERSTE GROUP. DIE AKTIE VON CEO BERND SPALT IST UNTER DEN BESTEN BANKTITELN EUROPAS.

BoerseGeschichte

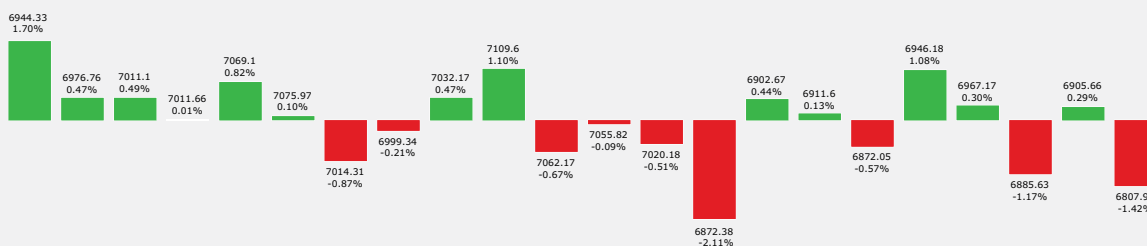
WAS AUS 10.000 € WURDE



Mit Marktinputs von Christian Drastil, Chrono von Christine Petzwinkler, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu Zertifikate-Ideen aus der Redaktion.

PLUS: Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 870 Prozent Plus seit 2002.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem Juni nun chronologisch losgeht, hier wieder die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Letztendlich verlor der ATX TR nach starkem Monatsstart **-0.30 Prozent** auf **6807.92 Punkte**. Die **Nr. 1** war **AT&S** mit **+20,66 Prozent**.



HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Die Halbjahresbilanz an der Wiener Börse fällt höchst erfreulich aus. Der ATX Total Return (der inkl. Dividenden) stieg um 24,54 Prozent und hielt am 30. Juni 2021 bei 6.807,92 Punkten (ATX inkl. Dividenden: 3.402,02 Punkte, +22,36 Prozent). Mit dieser Entwicklung führt der österreichische Nationalindex im Jahresverlauf das Spitzenfeld an (CAC 40 +16,22 Prozent, S&P 500 +15,15 Prozent, EUROSTOXX +13,80 Prozent, DAX +13,21 Prozent, FTSE 100 +7,35 Prozent). Seinen Jahreshöchststand und gleichzeitig auch das Allzeithoch erreichte der ATX Total Return am 15. Juni 2021 mit 7,123,49 Punkten (intraday), bzw. am 14. Juni 2021 mit 7,109,60 Punkten auf Schlusskursbasis. Direkt für das Übertreffen der alten Rekorde verantwortlich war die Aktie der **Erste Group** rund um Pfingsten: 11 Tage Plus und dann dazu noch die Dividende. **Bernd Spalt** war also der Mann für den Rekord: Chefsache. Insgesamt bester ATX (TR)-Wert im 1. Halbjahr war die Österreichische **Post AG** mit +56,27 Prozent. Siehe dazu auch die neuen Varianten Post TR und Post PIR. CEO **Georg Pölzl** wird zum 15er an der Börse in die <http://www.boerse-social.com/hall-of-fame> aufgenommen.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das gestiegene Handelsvolumen, die Rekordlistings im Anleihenbereich sowie u.a. das Geschäft mit den Marktdaten sorgten für eine **freundliche Bilanz 2020 der Wiener Börse AG**. Der **Gewinn stieg um fast 21 Prozent auf 41,3 Mio. Euro, der Konzernumsatz erhöhte sich um 12,4 Prozent auf 75 Mio. Euro (2019: 66,8 Mio. Euro)**. Die Handelsumsätze beliefen sich am Wiener Markt 2020 auf 69 Mrd. Euro (+ 11 Prozent) und in Prag auf 10,2 Mrd. Euro (+11 Prozent). Auch für das Jahr 2021 zeichnet sich eine Fortsetzung des Wachstumskurses ab - seit Jahresbeginn bis inklusive Mai 2021 ist das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten mit 32,8 Mrd. Euro (+ 2,3 Prozent) "weiter auf hohem Niveau", wie es seitens der Börse heißt.

ATX Titel-Aufstockung? Bei der virtuellen Pressekonferenz fragten wir, ob es, so wie beim DAX, auch beim ATX Überlegungen bezüglich einer **Aufstockung der Titel-Anzahl** gibt. Antwort von Christoph Boschan: "Die Überlegung gibt es. Allerdings werden solche Entscheidungen objektiv mit den Emittenten und dem Komitee diskutiert. **Derzeit gibt es diesbezüglich aber keine konkreten Entwicklungen**".



Die **Immofinanz** hat im 1. Quartal das **operative Ergebnis um 6,7 Prozent auf 46,4 Mio. Euro gesteigert** (Q1 2020: 43,5 Mio.). Das **Bewertungsergebnis aus Bestandsimmobilien beläuft sich auf 1,0 Mio. Euro**, nachdem im Vergleichsquarter des Vorjahres krisenbedingte Abwertungen als Folge der Covid-19-Pandemie vorgenommen worden waren (Q1 2020: -45,0 Mio. Euro). Das **Konzernergebnis liegt bei 123,1 Mio. Euro (Q1 2020: -37,6 Mio.)**. Der EPRA NTA stieg seit Jahresbeginn um 3,7 Prozent auf 28,9 Euro je Aktie. Der FFO 1 aus dem Bestandsgeschäft (vor Steuern und inklusive Zinsabgrenzung für Anleihen) beträgt 34,5 Mio. Euro (Q1 2020: 40,0 Mio.). Der Rückgang sei im Wesentlichen auf die im Jahresvergleich krisenbedingt gestiegenen Mietforderungsabschreibungen aus dem Asset Management zurückzuführen, so das Unternehmen. Das Immobilienportfolio ist per Ende März 2021 auf 216 Objekte mit einem Buchwert von 5,1 Mrd. Euro gewachsen. Der **Vermietungsgrad liegt bei 94,5 Prozent** (31. Dezember 2020: 96,0 Prozent).



Die polnische Generaldirektion für Landesstraßen und Autobahnen (GDDKiA) hat das **Konsortium aus Porr S.A. und Unibep S.A. mit der Planung und dem Bau eines Teilschnitts der Schnellstraße S19** von Krynice (DK65) über Dobrzyniewo nach Białystok West (S8) **beauftragt**. Nach der Strecke Kuźnica - Sokółka ist die Porr somit an einem weiteren podlachischen Abschnitt der S19 federführend beteiligt. Bis 2024 realisiert das Konsortium rund zehn neue Streckenkilometer. Der **Auftragswert beläuft sich auf rund 90 Mio. Euro**.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Zumtobel gewährt Einblick in die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 20/21: Das **Jahresergebnis der Zumtobel Group liegt mit 45,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr** (14,5 Mio. Euro) und damit oberhalb des vom Vorstand zuletzt kommunizierten Zielkorridors von 24 Mio. Euro bis 34 Mio. Euro. Gründe für die Verbesserung gegenüber dem Zielkorridor seien vor allem positivere Effekte aus Ertragssteuern als angenommen, so das Unternehmen. Der Umsatz ging auf 1.044,5 Mio. Euro zurück (Vorjahr 1.131,3 Mio. Euro).



#GABB INTRO 2.6.

CHRISTIAN DRASTIL



AT&S hat **gestern** mit dem 17,36-prozentigen Tagesplus **die beste Performance eines ATX TR Titels 2021** geschafft. Und: Die Aktie hat in dieser Hinsicht nun 2 ATX TR-Stocklerplätze, ist gestern ytd von 13 auf 4 vorgeprescht.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Stoxx, globaler Anbieter handelbarer Indexkonzepte, hat im Rahmen der regelmäßigen vierteljährlichen Überprüfung die **neue Zusammensetzung der Stoxx-Indizes** bekanntgegeben. Die Änderungen werden zum 21. Juni 2021 effektiv. Aus österreichischer Sicht sind **Rosenbauer und UBM betroffen**. Während Rosenbauer in einige Benchmark-, Länder- und Industrie-Indizes aufgenommen wird, muss UBM aus den Indizes weichen.

RHI Magnesita wurde für seine Nachhaltigkeitsleistungen und -initiativen **von MSCI mit AA ausgezeichnet**. „Diese Anerkennung bestätigt unseren konsequenten Weg und unsere strategische Ausrichtung. Die Welt steht vor gewaltigen Herausforderungen, um die Umwelt zu schützen. Gerade Unternehmen müssen ihre Verantwortung übernehmen und ihre Nachhaltigkeitsbemühungen deutlich steigern“, sagt Stefan Borgas, CEO RHI Magnesita. „Um eine CO₂-freie und eine Kreislaufwirtschaft innerhalb der Branche voranzutreiben, hat RHI Magnesita Nachhaltigkeit zu einer seiner obersten Prioritäten erklärt. **Wir investieren 50 Mio. Euro in die Entwicklung neuer Technologien zur Reduzierung und Abscheidung von Kohlenstoff und streben CO₂-Neutralität an**“, so der CEO.

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.



Der Leiterplatten und IC-Substrate-Produzent **AT&S hat den Markt gestern überrascht und Pläne zur Errichtung eines neuen Produktionsstandort für IC-Substrate in Südostasien verkündet**. Insgesamt sollen bis zu **1,7 Mrd. Euro in den Jahren 2021 bis 2026 investiert werden**. Der Vorstand geht von einer Geschäftsentwicklung mit einem **Umsatz von rund 3 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2025/26** aus (2023/24: über 2 Mrd. Euro). Dies würde einem durchschnittlichen, jährlichen Wachstum (CAGR) bis 2025/26 von rund 20 Prozent entsprechen. Finanziert werden soll das Vorhaben durch **Finanzierungsbeiträge der Kunden**, eine Kapitalerhöhung ist laut AT&S nicht erforderlich.

Aktienkäufe: **Immofinanz-Aufsichtsrätin Bettina Breiteneder** hat am 1. Juni **10.650 Aktien zu je 18,66 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Die **Pfannberg Privatstiftung, die Mayr-Melnhof Aufsichtsrat-Mitglied Nikolaus Ankershofen zuzurechnen ist**, hat **noch mehr Aktien gekauft**. Zuletzt wurde der Kauf von 3000 Stück zu je im Schnitt 163,82 Euro veröffentlicht. In den vergangenen Tagen wurden bereits Zukäufe von mehr 9000 Stück gemeldet.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Schluss mit lustig beim Klima. Vor einigen Tagen geschah mit dem Bericht der Internationalen Energie Agentur (IEA) etwas Bemerkenswertes: Ein offensichtliche Lobby-Agentur sprang, um ihre Klientel zu schützen, über ihren Schatten. Und das aus gutem Grund.

Von der IEA war man in der Vergangenheit gewohnt, über die guten Taten von Exxon & Co berichtet zu werden. Die Ergebnisse **verschiedener „Studien“** berichteten über positive Momente beim Umweltschutz und stellten gleichzeitig oft schwelende Klimawandelvorwürfe an die Ölbranche ins Eck der noch nicht geklärten Umstände. Dies ist seit letzter Woche anders. Die IEA hat in ihrem Bericht „Net Zero by 2050. A Roadmap for the Global Energy Sector“ keinen Zweifel daran offen gelassen, dass der Planet Hilfe braucht, sonst ist uns Menschen nicht mehr zu helfen. Sie hat sich dabei grob an die Klimaziele des Kyoto Abkommens, die bis 2050 eine CO² Neutralität verpflichten, gehalten und hat dabei keine Energie-Branche ausgenommen. Auch die Öl Branche hat ihr „Fett“ abbekommen, aber - und das ist dabei wirklich positiv hervorzuheben - die nun zu treffenden Maßnahmen standen im Zentrum und nicht eventuelle Schuldabweisungen.

Natürlich Lobby-Politik, von Haftungsfragen abzulenken, aber das kommt vielleicht noch irgendwann. Jetzt ist es wichtig am CO² Ausstoß etwas zu ändern. Die Temperaturspirale am Globus zu bremsen und unseren Kindern wieder eine Perspektive unterhalb von derzeit 100 Höhenmetern zu bieten.

Die Erkenntnisse offenbaren Folgendes: wenn wir uns nicht heute zu ändern beginnen, dann wird die Durchschnittstemperatur am Globus ansteigen. Danach werden sich die Eismassen, wo auch immer sie aktuell sind, schneller ins Meer wandern. Diesen Prozess wird man irgendwann - und zwar bald - nicht mehr umkehren können, und somit wird es linear ableitbar werden, ab wann welche Küsten ins Meer rutschen und sich zuerst ein paar hundert Millionen Menschen, danach aber bis zu zwei Milliarden Menschen ein neues Zuhause suchen werden müssen. Der Spaß hört nämlich nicht an der Küste auf, sondern verändert auch das Klima am Land. Kurz: im Norden und Süden wird's kälter, in der Mitte heiß. Dubai erreicht im Sommer bereits knapp die 50° C. Bald bleiben sie länger darüber.

Dieser Horror füllt bereits etliche Drehbücher in Hollywood, aber welche Maßnahmen sind es nun, die uns vor den schlimmsten Folgen „retten“ sollen?

Gar nicht so wenige: die alternativen Energieträger müssen vom aktuellen Stand vervierfacht werden. Und das in den nächsten zwei Jahren. Danach linear nach oben erweitert bis wir auf einem Level angekommen sind, wo 60 Prozent unserer Energie aus diesen Quellen gespeist wird. Bedeutet: Wind muss in 2050 elfmal und Solar 20mal größer sein als jetzt. Die neuen Öl- und Kohleförderkapazitäten haben Pause. Und zwar für lange. Kohle muss bis 2050 um 90 Prozent reduziert werden. Elektromobilität wird bis 2030 60 Prozent der privaten Automobile ausmachen. Die Batterieproduktion explodiert. Der Ölverbrauch sinkt hingegen von derzeit 88 Mio. Barrel pro Tag auf 25 Mio. in 2050. Dazwischen geht es nochmal kurz nach oben um die anstehende Konjunkturerholung mitzutragen. Erdgas geht es etwas besser, liegt aber im selben Trend - bis 2050 nur mehr die Hälfte.

Erdgasleitungen werden immer mehr zum Transport von Wasserstoff und Kohlendioxid verwendet. Genau dieses Kohlendioxid wird benutzt um alternative Kraftstoffe herzustellen, die aber bestenfalls nur eine neutrale Klimabilanz aufweisen, weil bei deren Verbrauch das CO² wieder frei wird. Sie sollten aber in Summe nichts verschlechtern, sofern die Erzeugungenergie CO² neutral war. Und last but not least werden uns die so genannten CO²-Catcher in jedem Energieprozess begleiten dürfen, nämlich dort, wo CO² massiv entsteht, gleich das Gas abzugreifen und zu binden. Eine Industrie, die sich gerade aus alten Chemiebüchern heraus entwickelt.

Der IEA Report ist in seiner Deutlichkeit in einer Reihe mit vielen Klimaberichten und deswegen durchaus auch als emotionale Analyse zu begreifen. Er hat aber durch seine Rolle als Repräsentant des Energie Sektors eine weit höhere Glaubwürdigkeit.

Natürlich werden all diese Ableitungen nicht vollumfänglich sofort umgesetzt werden können. Allein die bereits genehmigten Ölförder-Explorationen kann man nicht gestern stoppen. Aber er bringt uns, trotz oder gerade wegen dem kältesten Frühling seit 34 Jahren, der vielleicht deswegen so kalt war, weil es dem Golfstrom mittlerweile immer schwerer fällt in den Norden zu strömen, zum Nachdenken. Und schafft damit auch an der Börse, dem kreativsten Technologie- und Lösungspool, einen gewaltigen Impuls.

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Rosenbauer-Aktie** wird mit **Wirksamkeit 21. Juni in einige Stoxx-Indizes aufgenommen**, u.a. in den Euro Stoxx Total Market, den Stoxx Europe Total Market Industrial Goods & Services, den Euro Stoxx Total Market Industrial Transportation und einige mehr. **Rosenbauer CFO Sebastian Wolf** dazu: "Die Aufnahme unserer Aktie in zusätzliche Börsenindizes freut uns, **kann diese doch ein Impuls für mehr Visibilität auf den internationalen Kapitalmärkten sein und die Liquidität eines Wertes steigern**. Die Kursentwicklung von Rosenbauer im laufenden Jahr kann sich jedenfalls sehen lassen."

Der **AT&S-Aufsichtsrat** hat die **Investition von AT&S an einem neuen Standort in Südostasien abgesegnet**. Wie berichtet, ist für das Projekt - die Errichtung eines Produktionsstandorts für High-End-Substrate in Südostasien - ein Investment in der Höhe von bis zu 1,7 Mrd. Euro in den Jahren 2021 bis 2026 geplant, insgesamt werden zusätzlich 5000 Arbeitsplätze geschaffen. Gleichzeitig wird der Firmensitz in Leoben-Hinterberg ausgebaut, der damit nicht nur Drehscheibe und Angelpunkt bleibt, sondern auch im Bereich der Forschung und erweiterten Produktionsmöglichkeiten zusätzlich an Bedeutung gewinnt.

S&T kooperiert mit Bechtle im Bereich von Multi-Vendor-Services. Im Zuge der Kooperation **übernimmt** die S&T Gruppe über ihre deutsche Tochtergesellschaft, die Citycomp Services GmbH, **100 Prozent der Geschäftsanteile an der PSB IT-Service GmbH von Bechtle**. Damit wechseln rund 70 erfahrene IT-Services-Techniker in den S&T Konzern und verstärken damit das rund 330 Mitarbeiter starke Citykomp-Team.



#GABB INTRO 4.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Gestern war **Fronleichnam** und der ATX TR hat just an diesem Feiertag, an dem gehandelt wird, erstmals in seiner Geschichte die **7000 auf Schlusskursbasis** übertroffen.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.6.

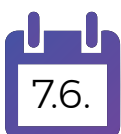
CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Vorstand und der Aufsichtsrat der S Immo sprechen sich klar gegen das Übernahmeangebot der Immofinanz aus**. "Der Vorstand lehnt das Angebot der Immofinanz entschieden ab. Es ist unattraktiv, da es weder den aktuellen EPRA-NAV noch die zu erwartende Steigerung des inneren Werts der S Immo berücksichtigt", erklärt CEO Bruno Ettenauer. "Die S Immo ist alleine ertragsstark und zukunftsfähig. Wir streben die Entflechtung der Gesellschaften an und planen unsere **Beteiligungen an der Immofinanz und der CA Immo zu veräußern**. Die Erlöse sollen wieder in unser Kerngeschäft investiert werden. Die S Immo folgt damit einer Strategie, die auf Wertwachstum durch Entwicklung in Deutschland und auf attraktive Cashflows aus den CEE-Märkten abzielt. So schaffen wir im Interesse unserer Aktionäre Werte und sind in der Lage, weiterhin ordentliche Dividenden zu zahlen. Vor diesem Hintergrund ist das Angebot der Immofinanz nicht attraktiv und einer Stand alone-Variante deutlich unterlegen", führt Ettenauer weiter aus. Durch die Gestaltung des Angebots wurde der S Immo die Abhaltung einer außerordentlichen Hauptversammlung am 24.06.2021 vorgegeben, in der auf Antrag der Immofinanz über die Streichung des Höchststimmrechts in der Satzung der Gesellschaft entschieden werden soll. "Die Hauptversammlung wird somit zu einem Zeitpunkt stattfinden, an dem noch nicht klar ist, ob die Aktionäre das Übernahmeangebot überhaupt mehrheitlich angenommen haben werden", merkt die Gesellschaft an.



Valneva hat die Rekrutierung für seine zulassungsrelevante Phase 3-Studie seines inaktivierten, adjuvantierten **Covid-19 Impfstoffkandidaten, VLA2001, abgeschlossen**. Über 4.000 Studienteilnehmer wurden im Vereinigten Königreich in die Phase 3-Studie "Cov-Compare" (VLA2001-301) randomisiert, die Valnevas SARS-CoV-2 Impfstoffkandidaten, VLA2001, gegen den bedingt zugelassenen Impfstoff Vaxzevria von AstraZeneca vergleicht. Erste Daten werden im September 2021 erwartet und die Einreichung bei der britischen Arzneimittelbehörde Medicines and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) zur behördlichen Zulassung wird, abhängig dieser ersten Daten, folgen.

Die **Erste Group** wird **Mitglied des neu gegründeten „Primary Dealer Networks“ der Europäischen Union**. Gemeinsam mit 39 weiteren Finanzinstituten wird sie in den nächsten Jahren eines der größten Konjunkturprogramme der EU zum Laufen bringen. Dabei wird die Erste Group mit der Europäischen Kommission zusammenarbeiten, um die Platzierung von Emissionen über das Instrument NextGenerationEU zu unterstützen. Die EU plant durchschnittlich rund 150 Mrd. Euro pro Jahr über NextGenerationEU aufzunehmen, um die wirtschaftliche Erholung zu finanzieren und für gegenwärtige sowie zukünftige Herausforderungen bereit zu sein. „Die Auswahl als Primärhändler für EU-Anleihen ist eine willkommene **Anerkennung der starken Erfolgsbilanz der Erste Group auf den Kapitalmärkten**“, so Stefan Dörfler, CFO der Erste Group.



#GABB INTRO 7.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Ein Blick auf **Immobilien**, die ja auch von **Nullzinsen profitieren**: Der Trend zu stärker steigenden Wohnimmobilienpreisen in Österreich setzte sich auch im 1. Quartal 2021 fort. Die aktuelle Immobilienmarktanalyse der OeNB zeigt eine weitere Beschleunigung des Preisanstiegs für Wohnimmobilien. Nach einem Plus von 10,0 Prozent yoy im 4. Quartal 2020 stiegen die Preise im 1. Quartal 2021 österreichweit um 12,3 Prozent yoy. In Wien wurde zu Jahresbeginn eine ähnlich starke Preisdynamik mit +10,9 Prozent nach 9,4 Prozent im Vorquartal verzeichnet.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Anlässlich der Präsentation der **41. Ausgabe des Financial Stability Report** empfiehlt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) den heimischen Banken das **Augenmerk auf eine solide Kapitalbasis zu legen**, d. h. in Übereinstimmung mit europäischen Empfehlungen **Abstand von Aktienrückkäufen zu nehmen und Gewinnausschüttungen sorgfältig abzuwägen**, sich auf das **Auslaufen von Zahlungsmoratorien und staatlichen Garantien für Kredite vorzubereiten** und die Transparenz bezüglich der **Qualität ihres Kreditportfolios sicherzustellen**, nachhaltige Kreditvergabestandards einzuhalten, insbesondere bei Wohnimmobilienkrediten gemäß der quantitativen Leitlinie des FMSG, auch in herausfordernden Zeiten die **Effizienz weiter zu steigern**, um eine nachhaltige Profitabilität zu sichern, und geeignete Strategien zum Umgang mit **Herausforderungen aufgrund neuer Informationstechnologien und des Klimawandels zu entwickeln und umzusetzen**.

#MÖGLICHKEITSSZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Die **Bike24 Holding AG geht an die Frankfurter Wertpapierbörse**. Der Online-Fahrradverkäufer ist international aktiv mit länderspezifischen Online-Shops in Deutschland, Österreich und Spanien und beliefert Kunden in mehr als 80 Ländern weltweit. Vor dem Listing beabsichtigen Bike24 und die Gesellschafter eine Privatplatzierung durchzuführen, die sowohl neu ausgegebene Aktien aus einer Kapitalerhöhung als auch Aktien aus dem Bestand des Großaktionärs, dem europäischen Riverside Fonds VI, umfasst. Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete Bike24 einen Umsatz von 199,2 Mio. Euro, ein Plus von rund 45 Prozent gegenüber 2019. Das bereinigte EBITDA stieg um mehr als 70 Prozent auf 26,7 Mio. Euro. Im 1. Quartal 2021 stiegen Umsatz und Ergebnis nochmals deutlich.



#GABB INTRO 8.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Wieder mal ein Blick auf **Vola, Beta** und **Korrelation** in der 3-Monatssicht: Da sind **AT&S, SBO** und **Bawag** derzeit vorne.

Vola 3 Monate

1. AT&S 51,9389 (high 80,95, low 29,079)
2. Semperit 39,9581 (high 91,9092, low 18,739)
3. Addiko Bank 39,7982 (high 62,5215, low 2,21)

Beta 3 Monate

1. SBO 1,703 (high 2,313, low 0,681)
2. DO&CO 1,7 (high 1,904, low 0,062)
3. FACC 1,426 (high 2,405, low 0,538)

Korrelation 3 Monate

1. Bawag 0,745 (high 0,933, low 0,317)
2. Erste Group 0,729 (high 0,929, low 0,615)
3. voestalpine 0,71 (high 0,901, low 0,498)

Donaustadt-Index seit Launch mehr als 30 Prozent im Plus: Unter <http://www.boerse-social.com/finanzmap> haben wir **viele Einträge aus Wien Donaustadt**, in diesem Bezirk bin ich aufgewachsen und es ist auch der Ort von <http://www.sportgeschichte.at>. Zusätzlich errechnen wir seit knapp einem Jahr auch einen **Donaustadt-Index** (Start war per 30.6.2020) mit zwölf Unternehmen gleichgewichtet. Dieser liegt nun bereits **mehr als 30 Prozent im Plus. Die 12 Unternehmen sind:** Erste Group, Hornbach Baumarkt, Lukoil, McDonalds, OMV, Peugeot, Porr, Stadlauer Malzfabrik AG, Strabag, Takeda Pharm., VIC, Vonovia SE. Alles Player - international und natürlich auch aus Österreich -, die auf den Standort Donaustadt setzen. Vorab: So einen Bezirks-Index gibt es meines Wissens nach europaweit nicht, in Deutschland ist beispielsweise ein Bayern-Index das höchste der Gefühle, aber die Donaustadt hat es sich verdient. https://www.boerse-social.com/donaustadt_index.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Thomas Schmid scheidet per sofort als ÖBAG-Vorstand aus und legt auch alle seine Funktionen bei den Beteiligungen nieder. **Bei Verbund übernimmt die AR-Chef-Position nun Martin Ohneberg**, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, **interimistisch**. Über die Nachbesetzung des freien Aufsichtsratsmandats entscheidet die Hauptversammlung; ein genauer Zeitpunkt steht noch nicht fest, heißt es.

Goldman Sachs hat über verschiedene Gesellschaften den **Anteil an Do&Co von zuvor 3,17 Prozent auf nunmehr 5,06 Prozent der Stimmrechte erhöht**, wie aus einer Pflichtmitteilung hervorgeht.



WERTE ENTWICKELN.

Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** hat ein **Finanzierungsprogramm für digitale Wachstumsunternehmen auf den Weg gebracht**. Mit einem **Gesamtvolumen von 100 Mio. Euro** werden Online- Unternehmen unterstützt, die der frühen Start-up-Phase bereits entwachsen sind (sogenannte Scale-ups). Bei den Krediten im Rahmen des Digital Basket fallen den Angaben zufolge **außer Zinsen keine weiteren Kosten** an. Die Laufzeit liegt je nach Bedarf des Kunden zwischen einem und fünf Jahren, eine vorzeitige Rückzahlung ist grundsätzlich möglich. Die einzelnen Kreditbeträge liegen zwischen 1 und 7 Mio. Euro.

Die **Lenzing Gruppe begrüßt den Erlass der Leitlinien zur Umsetzung der am 5. Juni 2019 in Kraft getretenen Einwegkunststoffrichtlinie (EU)**. Die EU-Kommission präzisiert darin, welche Produkte in den Anwendungsbereich der Richtlinie fallen, und sorgt damit für Klarheit im gemeinsamen Kampf der EU-Mitgliedsstaaten gegen die Umweltverschmutzung durch Plastikabfälle. Die Einwegkunststoffrichtlinie sieht ab 3. Juli 2021 auch **einheitliche Kennzeichnungsvorschriften für bestimmte Produkte auf der Verpackung oder auf dem Produkt selbst vor**. Darunter fallen etwa Damenhygiene-Produkte und Feuchttücher für Körper- und Haushaltspflege, die Kunststoffe enthalten. Jürgen Eizinger, Vice President Global Nonwovens Business bei Lenzing: "Lenzing bietet mit ihren Veocel(TM) Fasern schon heute eine natürliche Lösung für das Problem der globalen Plastikverschmutzung und erweitert ihre Kapazitäten für holzbasierte Spezialfasern stetig, um die Entwicklung nachhaltiger Feuchttücher und Hygieneartikel zu fördern".

Die Post-Unternehmensführung und die Gewerkschaft einigten sich auf eine **Erhöhung der Gehälter der Mitarbeiterinnen, die dem Kollektivvertrag-Neu aus 2009 unterliegen** um 1,45 Prozent ab 1. Juli 2021. Ebenfalls mit diesem Datum werden die Beamtenbezüge und Sondervertragsgehälter um 1,4 Prozent erhöht, wie die Post mitteilt.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

In **Deutschland kündigt sich das nächste IPO an**. Der Online-Modehändler **About You hat die Preisspanne für seinen geplanten Börsengang bei 21,0 bis 26,0 Euro je Aktie festgelegt**. Zu den bestehenden Aktionären gehört u.a. der Versandhandelsriese Otto. Die Preisspanne entspricht einer Marktkapitalisierung von 3,6 bis 4,4 Mrd. Euro. Der Streubesitz wird voraussichtlich bei 21,2 bis 21,7 Prozent des ausstehenden Aktienkapitals liegen. Über den Börsengang strebt About You einen Mindestbruttoerlös in Höhe von 600 Mio. Euro aus den neuen Aktien an. Erster Handelstag im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse soll der **16. Juni** sein.

#GABB INTRO 9.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Es gibt Gerüchte, dass **Tesla** bei der nächsten Gestaltung der Ergebnisse möglicherweise unter Druck kommen kann (wegen China & Co.) und damit wieder **Bitcoin-Positionen glattstellen könnte**.

Und: **14 Prozent der Österreicher**, die sich an der monatlichen Umfrage des **Zertifikate Forum Austria** beteiligten, sind **bereits in digitale Assets investiert**. 5 Prozent haben über Zertifikate und/oder Fonds indirekt eine Veranlagung in Kryptowährungen oder Unternehmen dieser Branche (etwa CoinBase). Während 45 Prozent, also knapp die Hälfte, digitale Assets für nicht vertrauenswürdig halten und deshalb eine Veranlagung ablehnen, sind 27 Prozent bereit, bei nächster Gelegenheit einzusteigen bzw. warten 9 Prozent ab, bis ihnen ihre Bank ein vertrauenswürdiges Angebot stellt.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Immofinanz hat eine Entgegnung zur Stellungnahme der S Immo hinsichtlich Angebot an die S Immo-Aktionäre** veröffentlicht. Darin nimmt die Immofinanz Punkte der S Immo-Stellungnahme auf, u.a. zum Angebotspreis. Der S Immo-Vorstand meint, dass 22,25 Euro je Aktie zu wenig seien und die Immofinanz beim Erwerb ihres Pakets 2018 mehr bezahlt habe. Die Immofinanz entgegnet, Vorstand Stefan Schönauer: "Jeder Aktionär muss natürlich für sich selbst die Entscheidung treffen. Wir sind allerdings davon überzeugt, dass dies **aus mehreren Gründen ein sehr attraktives Angebot** ist. So entspricht der Angebotspreis in Höhe von 22,25 Euro einer substantiellen Prämie von über 40 Prozent auf den Sechs-Monats-Durchschnittskurs vor Veröffentlichung unserer Angebotsabsicht und einer Prämie von mehr als 23 Prozent auf den letzten unbeeinflussten Schlusskurs der S Immo-Aktie. **Die Prämie, die wir bieten, ist deutlich höher als bei früheren Übernahmen im deutschen und österreichischen Immobiliensektor** – dort betrug diese nur rund 14 Prozent. Und der Angebotspreis ist höher als sämtliche Kursziele von Analysten für die S Immo Aktie vor Veröffentlichung der Angebotsabsicht. Im Vergleich zu unserem Einstieg im Jahr 2018 mit 20,0 Euro je Aktie bieten wir jetzt sowohl absolut als auch hinsichtlich Prämie deutlich mehr". Auf die Frage, ob dennoch auch eine **weitere Erhöhung des Angebotspreises in Erwägung gezogen würde**, heißt es seitens der Immofinanz: "Wir haben bereits einmal erhöht (Anm: von 18,04 Euro auf 22,25 Euro) und **zählen jetzt zahlreiche Argumente auf, warum wir denken, dass das ein sehr attraktiver Preis ist**". Die S Immo hat in ihrer Stellungnahme den Aktionären direkt empfohlen, das Angebot nicht anzunehmen, die Aktien zu behalten und bei der a.o. HV am 24. Juni auch



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

ELISABETH FALKNER, HEAD OF INVESTOR RELATIONS,
+43 1 60192 10221
ELISABETH.FALKNER@WIENERBERGER.COM





gegen die Abschaffung des Höchststimmrechts zu sein. Schönauer dazu: "Die S Immo hat mit ihren Äußerungen hier **unnötig für Unsicherheit unter den Aktionären gesorgt**. Aus diesem Grund hat die Übernahmekommission auch nochmals extra in einer Pressemitteilung am 8. Juni 2021 klargestellt, dass sie das Angebot natürlich materiell geprüft hat und dabei besonderes Augenmerk auf den Schutz der Aktionäre sowie das Gleichbehandlungs- und das Transparenzgebot gelegt hat. Deshalb haben wir die S Immo auch aufgefordert, in ihrer Kommunikation zurück zu den Fakten zu kommen. Es ist nicht Aufgabe des S Immo Vorstands, das Angebot zu verhindern. Und: Bleibt das Höchststimmrecht, kann das Angebot zu 22,25 Euro je Aktie nicht vollzogen werden. Und ein Nichterfolg des Angebots könnte dazu führen, dass der Aktienkurs der S Immo wieder deutlich unter diesen attraktiven Angebotspreis fällt", meint Schönauer.

Fabasoft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 **Umsatzerlöse von 55,1 Mio. Euro erzielt** (Vorjahr: 51,1 Mio. Euro). Das EBIT konnte auf 13,9 Mio. Euro verbessert werden (Vorjahr 11,7 Mio. Euro), das **Periodenergebnis auf 9,7 Mio. Euro** (Vorjahr: 8,55 Mio. Euro). Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit liegt bei 21,0 Mio. Euro (Vorjahr: 14,1 Mio. Euro), der Bestand der liquiden Mittel wurde auf 48,4 Mio. Euro zum 31. März 2021 erhöht (35,1 Mio. zum 31. März 2020). In der Hauptversammlung der Fabasoft AG am 5. Juli 2021 wird für das Geschäftsjahr 2020/2021 eine **Dividendenausschüttung von 0,85 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie** (Geschäftsjahr 2019/2020 0,65 Euro) vorgeschlagen werden.

Andritz fasst seine Nachhaltigkeits-Aktivitäten nun im Programm „We Care“ zusammen. „We Care“ verfolgt laut Andritz einen mehrdimensionalen, umfassenden und praxisorientierten Nachhaltigkeitsansatz. Für jeden der Fokusbereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Grundsätze der Unternehmensführung (Governance) hat sich Andritz ambitionierte Ziele gesetzt, die darauf ausgerichtet sind, die Geschäftstätigkeit von Andritz und seiner Stakeholder nachhaltiger zu gestalten.

Aktienkäufe: **S&T-CEO Hannes Niederhauser** hat den Kauf von **5.000 S&T Aktien zum Preis von je 20,14 Euro** je Stück gemeldet.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Sherlock Holmes wäre sicher gerne Statistiker gewesen. Wir sind es ja gewohnt mit allen möglichen Datenanalysen konfrontiert zu werden. Wahlquoten, Impfquoten, Intelligenzquoten, ach ja, das wohl immer noch nicht. Aber im Ernst, die Statistik spielt in unser aller Leben eine immer größere und wichtigere Rolle. Manche fürchten sich sogar davor, denn sie greift mit ihren Analysen und entscheidungsunterstützenden Auswertungen immer stärker in unser Leben ein. Ob dies die Kundenstromanalysen von Amazon & Co sind, oder die Vorhersagen pandemischer Auswirkungen, oder auch nur die simpel erscheinende Berechnung von Inflation, die die Grundstückspreise ins Astronomische steigen lässt, Statistik erreicht uns überall. Doch jetzt staunte sogar der Kapitalmarkt über eine kürzlich veröffentlichte statistische Analyse.

Man hat errechnet, dass die Performance des US-amerikanischen Aktienmarktes die letzten 30 Jahre ein rein nächtliches Phänomen war. Ein Wertzuwachs von 10 Prozent p.a. löst sich auf, sobald man immer nur die reine Börsenzeit betrachtet. Dann nämlich tendiert das Ergebnis gegen Nullprozent. Also wer die letzten 30 Jahre sein Glück als Day-Trader an Wall Street gesucht hat, wird es kaum gefunden haben. „Überraschung!“ möge man ausrufen. Warum schielen wir nur jeden Tag wie die Lämmer auf den Handel in Wall Street, wenn es eh keine Rolle spielt? Nun, die Antwort ist auch statistisch belegt: weil es aus europäischer Sicht sehr wohl eine Rolle spielt. Europa im Vorteil? Das klingt spannend und ist ebenso etwas ganz Neues für unsere gegenüber der Langfristperformance der USA doch so weit hinten liegende europäische Börsenlandschaft. Wir erhalten in Europa nämlich die Zeitdilatation, die in USA entsteht, wenn der Eröffnungskurs tendenziell überwiegend höher ist als der jeweilige Close des Vortages wo Europa ja schon zu handeln aufgehört hat. Tröstlich fürwahr, aber inzwischen nur mehr die halbe Medaille, denn mittlerweile hat sich das Blatt in USA zu drehen begonnen. Wer „am Markt ist“ bekommt inzwischen wieder mehr vom Kuchen ab.

Dies alles zu erklären ist sicher nicht einfach, hat aber mit den in unterschiedlichen Perioden dominierenden Management-Stilen zu tun. Lange Zeit war der passive Managementansatz präferiert. Hier wurde sehr oft mit Futures-Kontrakten oder generell Derivaten die Portfoliozusammensetzung bestimmt und da war das Geschehen unter Tags dann gar nicht mehr so wichtig, sondern mehr was rundherum in China, Tokyo oder Moskau geschah. Auch haben die Unternehmen zumeist außerhalb der Börsenzeiten ihre Ergebnisse präsentiert. Ein Umstand, der sich mittlerweile durch die gestiegene Informations-Transparenz etwas gemildert hat. Man hat schon eine relativ sichere „Ahnung“ wer wann was berichten wird. Überraschungen passieren hier seltener. Auch sind heute die dominierenden „Spieler“ die Politik und die Notenbanken. Und beide sind es gewohnt untertags zu konferieren und ihre Meinungen zu äußern. Eigentlich interessant, wie die Tagesgewohnheiten von manchen Institutionen die Wertentwicklungen am Globus vor sich hertreiben können. Bald kommt die globale Mittagspause ...

Scherz.

Aber keine Statistik ohne Inputfaktoren. Das aktive Management wird immer wichtiger. Und alleine diese Erkenntnis ist es wert, den ganzen trockenen Prozess zu beachten.

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



Bank
Direkt

✕ Eine Marke der
Raiffeisenlandesbank OÖ

**MACH'S
EINFACH**

direkt.

Mit der Bank Direkt sicherst du dir einen einfachen und intuitiven Einstieg in die Finanzwelt mit zahlreichen kostengünstigen Angeboten, egal ob Neu- oder Bestandskunde. Von der einfachen Online Eröffnung deines Girokontos, selbstständigem Handeln mit Wertpapieren, Vermögensaufbau, Digitaler Vermögensverwaltung bis hin zu Finanzierungen.

Mach's einfach mit der bewährten Raiffeisen-Qualität. Mach's direkt mit der Schnelligkeit einer Internet Bank. Mach's mit Bank Direkt.

 **JETZT INFORMIEREN AUF
BANKDIREKT.AT/MACHSDIREKT**



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat die Rekrutierung für die Chargenkonsistenz **Phase-III-Studie mit dem Single-Shot-Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 abgeschlossen**. VLA1553 ist laut Valneva derzeit der einzige Chikungunya-Impfstoffkandidat in klinischen Phase-III-Studien. 410 Teilnehmer im Alter von 18 bis 45 Jahren wurden in die Phase-3-Studie VLA1553-302 randomisiert und werden insgesamt sechs Monate lang beobachtet. Ziel der Studie ist es, zu zeigen, dass drei nacheinander hergestellte Chargen äquivalente Immunantworten hervorrufen, die durch neutralisierende Antikörpertiter am Tag 29 nach der Impfung gemessen werden.

Andritz präsentiert zwei neue Tissemaschinen mit einer **Konstruktionsgeschwindigkeit von 2.200 m/min** für hohe Produktionskapazitäten: Die neuen Maschinen verfügen über Metris – Andritz Digital Solutions –, das Fern-Unterstützung während der Funktionstests und Inbetriebnahme sowie auch verbesserte Bedienung ermöglicht. Mit den Metris Performance Centers von Andritz können Tisseeanlagen vom individuellen und schnellen Service durch die Verwendung der Metris UX-Plattform zur Optimierung von Produktionsprozessen, Bediener-Fehlersuche und Entscheidungsunterstützung profitieren.

AT&S hat nun offiziell Malaysia als erste Produktionsstätte in Südostasien bekanntgegeben. Der neue Campus von AT&S wird im Kulim Hi-Tech Park, Kedah, etwa **350 Kilometer nördlich der Hauptstadt Kuala Lumpur**, errichtet und nach Fertigstellung zur Produktion von IC-Substraten genutzt. AT&S CEO Andreas Gerstenmayer. „Den Ausschlag für diese Entscheidung haben neben den attraktiven Standortbedingungen vor allem die sehr **gut etablierte Kompetenz im Bereich der Mikroelektronik aber auch die Verfügbarkeit bestens ausgebildeter Fachkräfte und Ingenieure** gegeben. An diesem neuen Standort werden neben der Herstellung von High-Tech-Produkten auch zahlreiche F&E-Aktivitäten durchgeführt.“



Die **Erste Group tritt dem Green Consumption Pledge**, einer Initiative der Europäischen Kommission zur Beschleunigung eines nachhaltigen Wirtschaftsaufschwungs, **bei** und verpflichtet sich, die **Verfügbarkeit nachhaltiger Finanzprodukte zu gewährleisten** und ihre KundInnen im Sinne nachhaltiger Finanzentscheidungen verstärkt zu informieren. "Die Selbstverpflichtung unterstreicht die Ambitionen der Bankengruppe, ihre Bemühungen um eine nachhaltigere Gesellschaft und Wirtschaft fortzusetzen, und markiert einen weiteren wichtigen Schritt auf ihrem Nachhaltigkeitspfad", betont die Erste Group. Die **Verpflichtungen werden von der Erste Asset Management** – der Tochtergesellschaft für Fonds- und Portfoliomanagement – **umgesetzt**. Die Berichterstattung über den Fortschritt der Selbstverpflichtungen wird mindestens einmal jährlich auf der Webseite der Gruppe und in ihrem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.



Die **Kernaktionäre der Strabag wollen eine höhere Dividende** als die ursprünglich angekündigte 1,9 Euro je Aktie. Nämlich 6,9 Euro. Es sei ein Beschlussvorschlag nach Art 53 SE-VO iVm § 110 AktG des Syndikats der Kernaktionäre (79,80 Prozent des Grundkapitals) zu Punkt 2 der Tagesordnung für die anstehende Hauptversammlung eingegangen", informiert die Baugesellschaft. **Begründet wird der Beschlussvorschlag mit der hohen Liquidität der Strabag**. Das Syndikat besteht aus den vier großen Aktionärsgruppen „Haselsteiner Gruppe“, „Raiffeisen NÖ-Wien Gruppe“, „Uniqa Gruppe“ und MKAO „Rasperia Trading Limited“.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat einen Nachfolgeauftrag von der chinesischen Zhejiang Saintyear Textile zur Lieferung einer zweiten, kompletten neXline spunlace-Linie für die Produktion hochqualitativer Rollenware aus Vliesstoff **erhalten**. Die Inbetriebnahme der Linie ist für das 3. Quartal 2022 geplant. Die Produktionskapazität beträgt bis zu 2.800 kg/h für Vliesstoffe mit geringem Flächengewicht.



RHI Magnesita bestellt drei neue unabhängige Non-Executive Directors. Bei der Hauptversammlung des Unternehmens am 10. Juni 2021 wählten die Aktionäre **Janice Brown, Marie-Hélène Ametsreiter und Sigalia Heifetz in den RHI Magnesita Verwaltungsrat**. Mit den Bestellungen steigt der Anteil weiblicher Verwaltungsratsmitglieder bei RHI Magnesita von 25 auf 38 Prozent. Der RHI Magnesita Verwaltungsrat besteht nun aus 15 Mitgliedern.

Aktienkäufe: **AT&S-Vorstand Peter Schneider hat Aktien gekauft**, und zwar 300 Stück zu je 36,5 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



Beim Catering-Unternehmen **Do&Co wird der Konzernvorstand auf drei Mitglieder erweitert**. **Attila Mark Dogudan** wurde vom Aufsichtsrat **zum Vorstandsmitglied ernannt**. Er ist bereits seit 14 Jahren für den Konzern in verschiedensten Management-Funktionen tätig und wird zukünftig im Konzernvorstand die Bereiche HR, Marketing und IT verantworten. Darüber hinaus wurde vom Aufsichtsrat beschlossen, dass das Unternehmen von zwei CEOs vertreten wird. **Gottfried Neumeister wurde neben Attila Dogudan vom Aufsichtsrat zum Co-CEO ernannt**.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



Das **Pflanzenschutzmittel-Unternehmen Kwizda Agro digitalisiert** seinen Packmittelprozess **mit Fabasoft Approve**. Vordefinierte Workflows beschleunigen die inhaltliche Prüfung sowie die Druckfreigabe von gesetzlich vorgeschriebenen Hinweistexten auf Verpackungen und erhöhen die Planungssicherheit, informiert Fabasoft.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Signa Sports United hat mit der Yucaipa Acquisition Corporation, einer börsennotierten geführten Special Purpose Acquisition Company ("SPAC"), eine **verbindliche Vereinbarung über einen Unternehmenszusammenschluss getroffen**. Der Zusammenschluss umfasst auch die vollständige Übernahme der WiggleCRC Gruppe, dem weltweit zweitgrößten Online-Bikehändler, derzeit im Besitz von Bridgepoint. Die Bewertung liegt bei ca. 3,2 Mrd. Dollar. Stephan Zoll, CEO von Signa Sports United: "Wir **öffnen ein neues Kapitel in unserer hochdynamischen Wachstumsgeschichte**. Die Börsennotierung ermöglicht uns, in Europa noch schneller weitere Marktanteile zu gewinnen, den Ausbau unserer B2B-Plattform signifikant zu beschleunigen und unsere internationale und US-amerikanische Expansion offensiv voranzutreiben. Durch die parallele Übernahme von WiggleCRC bauen wir unsere globale Marktführerschaft, insbesondere in der Kategorie Bike, deutlich aus. Wir freuen uns sehr, das gesamte WiggleCRC Team in der SSU Gruppe willkommen zu heißen."



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis setzt beim Wachstum auf Kooperationen und Zukäufe. Als internationaler Anbieter von sicherheitskritischer Infrastruktur für Kontrollzentralen beliefert Frequentis aktuell eigenen Angaben zufolge rund 500 Kundinnen und Kunden weltweit. Insgesamt wird der globale Leitstellenmarkt auf jährlich 13 Mrd. Euro geschätzt. „Von diesem Markt können wir derzeit etwas mehr als 2 Mrd. Euro adressieren. Strategische Partnerschaften sowie Akquisitionen und Beteiligungen bilden deshalb einen Schwerpunkt unserer Wachstumsstrategie,“ sagt Frequentis CEO Norbert Haslacher. "Wir wollen durch bedachte Zukäufe das Produktportfolio erweitern oder Zugang zu neuen Märkten erhalten. **Ziel ist es, die Größe des für uns adressierbaren Marktes Schritt für Schritt zu erhöhen.**" In der **neuen CEO-Stabstelle** wird Werner Langhans in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsfeldern und New Business Development den Markt nach potenziellen Partnerunternehmen bzw. M&A-Kandidaten screenen sowie Transaktions- und Integrationskonzepte erstellen. Langhans ist seit Juni 2019 bei Frequentis als Senior Advisor für das Segment Air Traffic Management tätig, davor war er u.a. bei der Austro Control beschäftigt.

Weiterer Auftrag für Andritz: Das Unternehmen erhielt von der chinesischen Jiangxi Five Star Paper Co den Auftrag zur **Lieferung von vier PrimeCoat Jet-Streichaggregaten zum Online-Streichen für das Werk im Bezirk Hukou** (Jiujiang Stadt). Die Inbetriebnahme ist für 2021 vorgesehen.

Der aus Österreich stammende **Starkoch Wolfgang Puck**, der seit Jahren die Gäste der Oscar-Nacht bekocht, **eröffnet sein erstes Restaurant in seinem Heimatland**. Er startet **Mitte Dezember 2021 am Flughafen Wien** mit „Wolfgang Puck Kitchen & Bar“ mit Restaurant, Bar und Take Away-Bereich. Betrieben wird die Gastronomieeinrichtung von SSP – The Food Travel Experts, einem langjährigen Gastronomiepartner am Flughafen Wien. „Ich freue mich sehr dieses kleine Restaurant an dem Ort zu eröffnen, an dem meine Reise begann. Ich hoffe, dass jeder genießt, was wir für diesen neuen Standort vorbereitet haben. Es ist etwas ganz besonderes für mich,“ sagt Puck.

Der **Vertrag von Rosenbauer-CEO Dieter Siegel wurde vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängert**. "Der Aufsichtsrat dankt Dieter Siegel für die erfolgreiche strategische Neuaufstellung des Konzerns etwa durch die Schaffung einer marktorientierten Area-Organisation oder den Einstieg in die Elektromobilität, der damit für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet ist", heißt es.



#GABB INTRO 15.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Schöne Auszeichnungen für die Huemer-Familie: Der Pegasus in Kristall ging am 10.6.2021 an Ulrike und Friedrich Huemer. Mit Hartnäckigkeit und Fleiß hätten die beiden Gründer Polytec zu einem Konzern mit 3600 Mitarbeitern und mehr als 500 Mio. Euro Umsatz aufgebaut. Und: Sohn **Markus Huemer ist derzeit im CEO-Ranking auf Rang 4**



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

UBM hat die Emission der ersten tief nachrangigen Sustainability-Linked Anleihe (Hybridanleihe) über 100 Mio. Euro abgeschlossen. Der **Kupon wurde bei 5,50 Prozent** festgelegt. Erst vor wenigen Wochen hat der Immobilien-Entwickler eine



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP



150 Mio. Euro schwere Sustainability-Linked Anleihe (Senior Bond) platziert. „Der Run von internationalen Investoren auf unsere erste Hybridanleihe mit Nachhaltigkeitsbezug beweist einmal mehr das große Vertrauen des Kapitalmarkts in die UBM und die neue Strategie green. smart. and more.“, sagt Patric Thate, Finanzvorstand der UBM Development AG.

Strabag hat einen **99 Mio. Euro-Auftrag in Polen** gewonnen. Die Generaldirektion für Nationalstraßen und Autobahnen, GDDKiA, hat den **Bau der 13,6 km langen Umfahrungsstraße S12 der Stadt Chełm östlich von Lublin** und unweit der Grenze zur Ukraine an die Strabag vergeben. Die Bauarbeiten werden 36 Monate dauern.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

An der Frankfurter Börse kündigen sich einige IPOs an. Die **Cherry AG**, Hersteller von mechanischen Gaming-Switches und Peripheriegeräten für Gaming, Office und Industrie sowie Healthcare- und Security-Anwendungen, will in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Cherry-Aktien sollen in einer Preisspanne von 30,00 bis 38,00 Euro je Aktie angeboten werden. Erster Handelstag ist voraussichtlich am 29. Juni 2021.

#GASTKOMMENTAR

FLORIAN BECKERMANN

Ein SPAC (Special Purpose Acquisition Company) ist ein börsennotiertes Akquisitions-Unternehmen. Kniff: Anleger stellen Kapital, Finanzinstitute stellen Kredite und dann werden zuvor unbekannte Targets, sprich Beteiligungen, gekauft. So geplant für René Benko „Signa Sports United GmbH“ in den USA, als Target für den US-SPAC Yucaipa.

Massive Gebühren, fragwürdige Bewertungen und Zeitdruck schaffen ein erhebliches Risiko für den Anleger, das er teuer bezahlt. Das ist in der Regel nichts für den nachhaltigen Privatinvestor. Kritik: Das meist hochbezahlte SPAC-Management erhält einen Blankoscheck, das Kapital in zwei Jahren ausgeben zu müssen. Warren Buffett dazu auf der letzten Berkshire Hathaway Hauptversammlung: „Wie eine Pistole am Kopf“. Kursrisiko: Im Börsenjahr 2020 konnten nur 10% der SPACs überhaupt Kursgewinne verzeichnen, vermehrt gibt es Leerverkäufer-Angriffe auf diese Firmen. Bewertungsrisiko: Hinzu kommt, dass die teils merkwürdig-hohen Bewertungen der Targets von US-Regulatoren immer stärker hinterfragt werden. Es ist in der Tat nicht nachvollziehbar, warum die regulatorische Kontrolle für den später festgelegten Unternehmensgegenstand schwächer sein soll als beim regulierten IPO.

In den USA sind über 400 solcher Vehikel mit über 130 Mrd. USD Volumen am Markt. IPOs dieser Vehikel stellten in Q1/2021 über 20 Prozent der Einkünfte der US-Investmentbanken. Nun drängen SPACs vermehrt auf den europäischen Markt. Der IVA empfiehlt das Studium der Angebotsunterlagen vor einem Investment in ein SPAC und im Zweifel, die Finger davon zu lassen. (Interessenverband für Anleger, Florian Beckermann)



#GABB INTRO 16.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Die **Baader Bank** hat im **Nachklang der Austrian Conference Lenzing positiv** hervorgehoben und **SBO negativ**. Dies natürlich nicht in Bezug auf die Qualität der Präsentationen, sondern in Bezug auf die Aussichten für die Aktie.

Und: Der neue Super Market Maker in Wien, **XTX**, hat die **Mandate für Warimpex** (auf die Aktie bin ich bullish) und **Wolford zurückgelegt**.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Übernahmekommission schaltet sich erneut hinsichtlich Angebot der Immofinanz an die S Immo-Aktionäre ein** und fordert die beiden Unternehmen auf, **unrichtige und irreführende Erklärungen und Informationen** während des Angebotsverfahrens **zu unterlassen**. Die letzten medialen Äußerungen könnten nach Ansicht des 3. Senats der Übernahmekommission dazu führen, dass es **bei Aktionären zu einem unrichtigen oder irreführenden Verständnis der Angebotsunterlage kommt**. Um Verunsicherungen am Markt vorzubeugen, hat die Übernahmekommission nunmehr sowohl die Bieterin als auch die Zielgesellschaft gem § 18 ÜbG aufgefordert, Äußerungen zum gegenständlichen Angebotsverfahren rechtzeitig vor ihrer **Veröffentlichung der Übernahmekommission anzuzeigen**. Durch diese Maßnahme soll die korrekte Information der Öffentlichkeit und des Anlegerpublikums gesichert werden, so die Übernahmekommission.

Die **S Immo lädt** in Bezug auf das Angebot diesen Donnerstag (17.6.) **zu Fragestunden** (um 10:00 und 17:30 Uhr) ein. "Wir halten es für absolut notwendig, unseren Aktionären schon vor der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2021 die Möglichkeit zu bieten, sich über das Übernahmeangebot genauestens zu informieren. Ich freue mich schon darauf, mit den Aktionären über den aus unserer Sicht zu niedrigen Preis, über die Modalitäten des Übernahmeangebots sowie als Alternative über die Perspektive der S Immo in einem stand-alone-Szenario zu diskutieren", erklärt CEO Bruno Ettenauer. Die Einwahl-Daten findet man auf der S Immo-Website.



FACC hat erneut seine besten Lieferanten ausgezeichnet: Howmet Fastening Systems mit erhält den FACC Excellent Supplier Award in Gold. Der Industriekonzern gehört zum amerikanischen Aerospace-Unternehmen Howmet Aerospace und bietet eine große Bandbreite an Befestigungslösungen für die Luft- und Raumfahrt. Den Award in Silber erhielt **Tata Advanced Systems**, der FACC Excellent Supplier Bronze ging an die **Vaupell China and Vaupell Europe GmbH**.

Das pandemiebedingte **Minus bei den Passagierzahlen am Flughafen Wien setzt sich weiter fort**: Im Mai 2021 verzeichnete die Flughafen Wien Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) mit 479.198 Reisenden ein Minus von 86,7 Prozent im Vergleich zum Vorkrisenniveau (Mai 2019). Der Standort Flughafen Wien verzeichnete einen Rückgang um 86,1 Prozent auf 399.518 Reisende im Vergleich zum Vorkrisenniveau (Mai 2019).

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Der Online-Modehändler **About You notiert seit heute im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse**. Der erste Preis der Aktie lag bei 25,60 Euro, der Ausgabepreis bei 23,00 Euro.

Auch in Wien steht ein Börsenlisting an: Die **Rosinger Group** begleitet die in Berlin ansässige **Voqz Labs bei ihrem für Juli 2021, vorzugsweise im direct market plus Segment der Wiener Börse**, geplanten Börsenlisting als Capital Market Coach.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die Zeichen stehen auf Veränderung. Nicht erst seit dem Erschnupern wiedergewonnener Freiheiten, sondern in Erkenntnis, dass am Globus der nächste Sommer zwar bestimmt kommen, dieser aber wärmer und wärmer zu werden tendiert. Und bevor wir uns alle feuerfeste Sohlen bei Amazon bestellen um den Spaziergang in Jesolo unverletzt zu überstehen, will der entscheidungsfähige Mensch am Globus offensichtlich inzwischen etwas dagegen tun.

Aus allen Löchern kommen Ideen, Anweisungen, Bedrohliches oder Bemühtes. Jeder in seiner Rolle verhaftet. Statistik, Volkswirtschaft, Politik, Aufsichtsorgane, Medien, Scharlatane, Fantasten, Nörgler, Zyniker, Phlegmatiker, Fanatiker, Techniker (sorry kein gendern wegen Lesefluss, bitte dazu denken), ... es bewegt sich etwas. Und alle halten das Generalthema aufrecht. Ob es die Frage nach dem besten Energiemix ist, das Bewahren der Ökonomie im Wandel, die Forderung nach sofortigen Schienenwechseln, nach neuen Technologien, nach Entscheidungen in der Politik, nach Konsens mit ultimativ folgender gemeinsamer Umsetzung und nicht endlosen Meetings mit ebenso endlosen nichtssagenden Dokumentationen.

Der aktuelle Faktencheck zum Energiemix beleuchtet das offensichtliche Durcheinander: gegenüber vorigem Jahr haben wir deutlich mehr Kohle-, Gas- und Öl-Kraftwerke ans Netz gelassen. Alternativenergie fiel ziemlich zurück. Alles falsch? Nein, wir hatten einfach weniger Sonne und auch der Wind war nicht mehr als ein Lüfterl gegenüber 2019. Und jetzt klopft die Konjunkturerholung, die wir uns alle so wünschen, an die Steckdose. In den Öko-Tempeln stehen schon die Kerzen und bitten um mehr Wind. Wird der nicht kommen, werden wieder die drei düsteren Reiter Kohle, Öl, Gas galoppieren. Wer jetzt den Öko-Hut ins Salatbeet wirft, ist aber selber schuld, denn genau diese Umstände sorgen für die Beschleunigung des benötigten Wandels zum Schritt in die Energieneutralität. Man baut Alternativenergie aus, aber nicht allein in Masse, sondern in Qualität. Und es wird leistbarer. Die Kosten für Solarpaneele sind mittlerweile um 90% gefallen. Aus einem Hobby für Reiche wurde ein leistbares Energieinstrument. Und dort geht die Forschung gerade erst so richtig los. Heterojunction-Technologie soll die magische Grenze von 29% Wirkungsgrad bereits in drei Jahren erreichen. In Kombination mit der Perowskit Technologie sind im Labor bereits über 40% bejubelt worden. Das ist eine echte Alternative, bzw. wird demnächst eine werden. Genauso ist die Windmaschine nicht mehr ein einfacher Propeller, der halt immer größer gebaut wird, es sind echte Minimalkraftwerke, die unabhängig voneinander alles messen und optimieren, was den Propeller und die Stromerzeugung bestimmt. Und das ist nicht mehr auf Luft beschränkt. Unterwasserpropeller nutzen die Meeresströmungen. Auch die Bodenverankerung ist kein Muss mehr. Die meisten Offshore Windparks werden bereits schwimmend verbaut. Und diese „Inseln“ lassen sich sogar hin- und herschleppen. Je nachdem wo gebraucht. Bis zum Wasserstoffwerk am Meer, wo der Strom der gerade zu viel produziert wird, gespeichert und später abtransportiert wird (falls nicht ohnehin eine kleine Pipeline neben dem Stromkabel installiert ist). Die Meereseinfahrung hat auch die Solaranwender bereits aufs Meer getrieben. In dicht besiedelten Küstenregionen Asiens wird der Trend zum schwimmenden Solarkraftwerk immer stärker. Schwerlastschiffe werden mit starren Großsegeln gebaut die zusätzlich voll mit Photovoltaik bestückt sind und das energieautarke Transportwesen denkbar machen. Überall sprießt technologische Kraft an die Oberfläche. Und da ist das riesige Gebiet der CO²-Catcher, jenen industriellen Anwendungen, die das Kohlendioxid gleich direkt beim Erzeuger oder später aus der Luft auffangen und binden sollen, noch gar nicht auf die Bühne getreten. Ein Plainfield für die Börse, das uns auf Jahre hinaus begleiten wird.

Und, kaum vermutet, selbst die Ölindustrie spielt bereits mit. In den USA werden gerade von „Big Oil“ dutzende private, in Schiefelage geratene, Schieferöl-Produzenten gekauft. An sich kein wirklicher Umweltgewinn, aber hier schon, denn nun hört es sich auf mit dem Abfackeln des ungeliebten Erdgas. Exxon und Co wollen ja stolz sein wie gut sie es mit uns meinen und werden dieses Gas, das zeitweise als größter Ozon-Killer am Globus verschrien war, schön brav auffangen, reinigen und uns danach als Propangas für unsere Gasgriller verkaufen.

Wer hätte sich gedacht, dass so ein Grill-Steak das Ende eines Energiekreislaufes so elegant darstellen würde.

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie belasteten Umsatz und Ergebnis des Catering-Unternehmens **Do&Co** im abgelaufenen Geschäftsjahr, allerdings wirkt sich das **konsequente Kostenmanagement** wieder auf das Ergebnis im 3. und 4. Quartal aus. "Trotz schwierigster Marktbedingungen, erneuten Lockdowns und weiteren Unsicherheiten aufgrund der Covid-19 Pandemie konnte durch konsequentes Kostenmanagement **im 3. und 4. Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 wieder ein positives Konzernergebnis** (net result) erzielt werden", betont Do&Co in einer Mitteilung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2020/2021 einen **Umsatz von 253,46 Mio. Euro, das ist ein Minus von 72,9 Prozent** bzw. 681,91 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Das EBITDA beträgt 45,04 Mio. Euro (VJ: 70,11 Mio. Euro) 2020/2021. Die EBITDA-Marge liegt bei 17,8 Prozent (VJ: 7,5 Prozent). Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) des Konzerns beträgt -27,31 Mio. Euro und liegt damit um 25,38 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der **Nettoverlust** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020/2021 von im **Vorjahr -24,87 Mio. Euro auf nunmehr -35,51 Mio. Euro**. Das Management setzt auf Kostenreduzierungen. Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Covid-19 Pandemie hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2020/2021 **keine Dividende auszuzahlen**. Do&Co konnte den Angaben zufolge im abgelaufenen Geschäftsjahr neben Delta Air Lines in Detroit **eine Reihe an bedeutenden Neukunden** (Jet Blue, American Airlines, Spirit Airlines, Qatar, IB Express, Etihad, All Nippon Airlines, Air Premia, Bees Airlines) an unterschiedlichen Standorten gewinnen. Das Unternehmen nimmt derzeit an mehreren großen Ausschreibungen von unterschiedlichen Airlines an verschiedenen strategisch wichtigen Flughäfen in den USA teil. Auch bei der Fußball-Europameisterschaft und bei der DTM Trophy ist Do&Co mit dabei. Im kommenden Geschäftsjahr 2021/2022 ist laut Do&Co trotz andauernder Covid-19 Krise ein **deutlicher Umsatzzanstieg sowie eine Ergebnisverbesserung zu erwarten**.

Fondsmanager Florian Rainer, der 2 Prozent des Fondsvolumens des **Wiener Privatbank European Equity** in Do&Co investiert hat, kommentiert: "Die am heutigen Tag veröffentlichten Do&Co Jahresergebnisse 2020/21 sind natürlich vor dem Hintergrund der Covid-Entwicklungen, diverser Wirtschafts-Shutdowns und einer noch nie dagewesenen globalen Krise des Luftfahrtsektors, in dem Do&Co mit dem Airlinecatering seine Haupteinnahmequelle hat, zu beurteilen. Ein starker Umsatzzrückgang ist nie erfreulich, jedoch bewerte ich ein **positives Net Result im 3. und 4. Quartal des Geschäftsjahres als sehr positiv und bemerkenswert**. Viel wichtiger als das unglaublich schwierige Geschäftsjahr 2020/21 ist meiner Meinung nach aber der **Blick nach vorne!** Das Management hat sich im vergangenen Jahr nicht auf seinen Lorbeeren ausgeruht oder sich in Schockstarre zurückgezogen, sondern mit einer höheren Fokussierung auf das B2C-Geschäft (Delivery Service, Take Away, usw.) sowie Vertragsgewinnen im Airline-Geschäft (Delta u.a.) **die Saat für zukünftiges Wachstum gelegt**. In den nächsten Jahren ist ein starker Umsatzzanstieg für Do&Co zu erwarten, gerade wenn sich das Fluggeschäft zumindest wieder einigermaßen erholen sollte. Für besonders spannend erachte ich, den allem Anschein nach gestarteten **Generationswechsel bei Do&Co**, nachdem der langjährige Vorstand Gottfried Neumeister, der die letzten erfolgreichen Jahre des Unternehmens entscheidend mitgeprägt hat, zum Co-CEO ernannt und Attila Dogudan Junior als dritter Vorstand bestellt worden ist. Wird sich **Unternehmens-Gründer Attila Dogudan** in absehbarer Zeit mehr und mehr aus dem Tagesgeschäft zurückziehen, um einen **erfolgreichen Übergang zur nächsten Management-Generation durchzuführen?**"



Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Bank International AG (RBI) hat den einstimmigen Beschluss gefasst, das per Ende Februar 2022 auslaufende **Vorstandsmandat von Johann Strobl um weitere fünf Jahre zu verlängern**.

Der **Stärke-, Zucker und Fruchtkonzern Agrana** erzielte im 1. Quartal 2021|22 (1. März bis 31. Mai 2021) ein **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) von 20,9 Mio. Euro (Q1 2020|21: 32,0 Mio. Euro)**. Einer stabilen Geschäftsentwicklung im Segment Frucht standen rückläufige Ergebnisse in den Segmenten Stärke (rohstoffkostenbedingt) und Zucker (absatzbedingt) gegenüber. Die **Umsatzerlöse** in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres konnten gesteigert werden und **betragen 705,8 Mio. Euro (Q1 2020|21: 652,6 Mio. Euro)**.

Der **Innovationshub am Flughafen Wien wächst**: Neben der kalifornischen Start Up-Schmiede Plug and Play ist nun auch das **österreichisch-israelische Venture Capital-Unternehmen Presto Tech Hub in der AirportCity am Flughafen ansässig**.



#GABB INTRO 18.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist **dreifacher Verfall und das hohe Niveau dürfte gewünscht sein**, insgesamt darf man sich aber eben wegen des hohen Niveaus, aber auch z.B. wegen der Delta-Variante, Sorgen machen. Keine Angst braucht man vor Arnautovic haben, der ist unterm Strich ungefährlich.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Börse** hat in kleinem Kreis die **diesjährigen Börse-Preise verliehen**. „Da sich die Jury aus den wesentlichen Marktteilnehmern zusammensetzt, wissen sie genau **wer im täglichen Kapitalmarktgeschäft gute Arbeit leistet**. Mit den Auszeichnungen sollen außergewöhnliche Leistungen börsennotierter Unternehmen in der Kapitalmarkt-Kommunikation hervorgehoben werden“, so Friedrich Mostböck, Präsident der ÖVFA. Gewinner im **ATX-Segment ist Wienerberger**, der Ziegelkonzern wurde auch mit dem Corporate Bond-Preis ausgezeichnet. Auf Platz zwei im ATX-Segment liegt **voestalpine**, auf Platz drei **AT&S**.

In der **Kategorie Nachhaltigkeit** erhalten im Jahr 2021 **Agrana, BKS Bank und Palfinger** den Wiener Börse Preis. Sie sind Teil des VÖNIX-Universums und werden daher für den Nachhaltigkeits-Preis bewertet.





Die **Amag** ist heuer bereits zum vierten Mal Preisträger des **Mid Cap-Preises** und erstmals Erstplatzierter, gefolgt von **Semperit und Marinomed**. Der **Journalisten-Preis** geht das zweite Jahr in Folge an die **Erste Group**, auf Platz zwei und drei sind **Verbund und voestalpine**.

Die **Erste Group** finanziert das erste private Windenergieprojekt in Nordmazedonien. Als Sole Mandated Lead Arranger, Major Senior Lender und Agent arrangierte und strukturierte die Erste Group die **51 Mio. Euro-Transaktion** und lud auch lokale Banken – darunter die Sparkasse Bank Makedonija – ein, gemeinsam die Finanzierung mit einer Laufzeit von 17 Jahren bereitzustellen.

Fabasoft hat als weltweit erstes Unternehmen die dritte und somit **höchste Compliance-Stufe** des neuen EU Cloud Code of Conduct erreicht. Der EU Cloud Code of Conduct (CoC) ist ein umfassender **Verhaltenskodex der europäischen Cloud-Industrie** und sieht die einheitliche Durchsetzung europäischer Datenschutzstandards auf Basis der Datenschutz-Grundverordnung als höchste Priorität. Kunden von Cloud-Anbietern aus dem privaten und öffentlichen Bereich müssen sich auf die Einhaltung strenger Sicherheitsmaßnahmen verlassen können.

Andritz nahm die **neue Faserlinie** zur Produktion von chemi-thermomechanisch hergestelltem Faserstoff bei Dezhou Taiding New Material Science and Technology **in China erfolgreich in Betrieb**. Die neue Faserlinie weist eine **Kapazität von 400 Tagestonnen** auf und verarbeitet Pappel als Rohmaterial.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat von Mayr-Melnhof Karton den Auftrag zum **Umbau der Kartonmaschine KM3 im Werk Frohnleiten** erhalten. Das Ziel des Umbaus ist laut Andritz die **Steigerung der Produktion**, eine Verbesserung der Qualität und des ökologischen Fußabdrucks. Die Inbetriebnahme ist für 2023 geplant. Die Kartonmaschine KM3 hat eine Konstruktionsgeschwindigkeit von 800 m/min und eine Siebbreite von 5 m. Sie produziert Faltschachtelkarton (Chromoduplex Qualität) mit 230 – 450 g/m². Zusätzlich adaptiert Andritz das Automatisierungssystem der Stoffaufbereitungslinien für die Kartonmaschinen KM2 und KM3 in Frohnleiten.

Wie berichtet, hat das **Strabag-Aktionärs-Syndikat** bestehend aus Raiffeisen/Uniq, Deripaska und Haselsteiner, das knapp 80 Prozent der Anteile hält, **eine Dividende von 6,9 Euro je Aktie gefordert und bei der HV am 18. Juni auch durchgesetzt**. Der Beschluss wurde **mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen** (Ja-Stimmen: 88.552.189, Nein-Stimmen: 10). Die Dividende wird am 29. Juni ausgezahlt. Aufsichtsrat und Vorstand wollten bekanntlich ursprünglich eine Dividende von 1,9 Euro je Aktie zahlen. Bei der HV wurde überdies die **vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals um 7.400.000 Euro durch Einziehung von 7.400.000 Aktien** beschlossen.



#GABB INTRO 22.6.

CHRISTIAN DRASIL

Österreichs Finanzmarktstabilitätsgremium (FMSG) sorgt sich um "zunehmende **Überhitzung des Wohnimmobilienmarktes**" und fordert die Banken auf, bei der Neuvergabe von Hypothekenkrediten strengere Regeln anzuwenden. Immobilienkredite an private Haushalte sind im April 6,6 Prozent gg Vj gewachsen, Preise von Wohnimmobilien im Q1 sogar um 12 Prozent

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com

und "haben deutlich an Dynamik gewonnen". "Diese **Entwicklungen in Österreich sind auch im europäischen Vergleich auffällig**, so die Aussagen der FMSC. Und moniert, dass die Leitlinien des FMSC von September 2018 für Wohnimmo-Kredite oft nicht mehr beachtet wird. Es geht um: Eigenfinanzierungsanteil mindestens 20 Prozent, Laufzeiten höchstens 35 Jahren Schuldendienstquoten höchstens 30-40 Prozent des Nettoeinkommens. Das FMSC stellt fest, dass "der Anteil mit überhöhten Schuldendienst- und Beleihungsquoten erheblich ist und gegenüber dem Schnitt der letzten fünf Jahre weiter gestiegen ist".

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Strabag** hat den Auftrag für die **Modernisierung eines 30 km langen Eisenbahnabschnitts im Südosten Ungarns** gewonnen: Der **insgesamt 364 Mio. Euro große Auftrag** wird in einer ARGE mit einem ungarischen Partner (**Strabag-Anteil: 66 Prozent**) ausgeführt. „Mit dem zweispurigen Ausbau dieses Abschnitts vom Bahnhof Békéscsaba bis zur Landesgrenze wird das Transeuropäische Netzwerk bald um eine bedeutende Verbindung reicher. Das verbessert die Anbindung des Binnenmarkts an die Schwarzmeerbahnen“, meint CEO Thomas Birtel.

Aktienkäufe: **AT&S-Vorstandsmitglied Simone Faath (CFO)** hat Aktien erworben, und zwar am 18. Juni in Summe **1000 Stück zu je im Schnitt 35,6 Euro**.



#GABB INTRO 23.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Amazon und Alphabet kaufen Aktien im Wert von Wiens Marktkapitalisierung zurück. In den vergangenen Tagen ist viel über die Aktienrückkäufe geschrieben worden. Damit treiben Unternehmen die Börsenrally und schönen legal ihre Gewinne, textet etwa das Handelsblatt. Allein Amazon und Alphabet hätten aktuell Programme in Höhe der Siemens Market Cap laufen. Und Siemens ist wiederum so groß wie die komplette Kursliste der Austro-Aktien.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Mayr-Melnhof Gruppe verkauft die Frischfaserkartonwerke in Eerbeek, Niederlande, und Bayersbronn, Deutschland** an das Private Equity-Haus Oaktree Capital. Der Eigenkapitalwert liegt laut Mayr-Melnhof bei 104,6 Mio. Euro, zur endgültigen Schlussrechnung würde auch die Nettoverschuldung hinzukommen, heißt es. Die zwei Werke beschäftigen rund 400 Mitarbeiter und erreichten 2020 **Umsätze in der Höhe von 195 Mio. Euro**. Die Veräußerung ist laut Mayr-Melnhof Teil der Strategie, **sich auf neue Akquisitionen und Wachstumsinvestitionen zu konzentrieren**.



Die **Pierer Industrie AG** beschließt ein **freiwilliges Erwerbsangebot an die Aktionäre der Leoni AG**. Man habe entschieden, den Aktionären der im Prime Standard der Frankfurter Börse notierten Leoni den Erwerb von bis zu 3.135.218 Aktien (dies entspricht rund 9,60 Prozent des Grundkapitals der Leoni AG) in Form eines freiwilligen öffentlichen Teilerwerbsangebots zum **Preis von 12,50 Euro** je Leoni-Aktie anzubieten. Die Transaktion würde dem weiteren strategischen Ausbau der bestehenden Beteiligung auf bis zu 24,90 Prozent der Stimmrechte dienen, wie es heißt. Aktuell hält Pierer 15,3 Prozent.



Die an der Wiener Börse gelistete **beaconsmind**, ein SaaS-Anbieter im Bereich Location-Based Marketing (LBM) für Handelsketten, hat das **Haute-Couture-Modehaus Roberto Cavalli als Kunden gewonnen**. Dank der beaconsmind-Lösung können die Marketingteams von Roberto Cavalli die Customer Journey verändern. Im Filial- und Ladennetz kann in Echtzeit mit lokalen, personalisierten Nachrichten, Angeboten mit den Kunden interagiert werden. Ennio Fontana, General Manager von Roberto Cavalli, sagte: "Mit beaconsmind können unsere Kreativen innovative Erlebnisse gestalten, wenn Kunden durch unsere Geschäfte stöbern, und somit nicht nur die **Kluft zwischen Online- und Offline-Erlebnissen überbrücken**, sondern auch den innovativen Druck, die opulente Ästhetik und den animalischen Geist unserer Marke, die man außergewöhnlich persönlich erleben kann, erhöhen."

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Die E-Commerce-Fahrradplattform **Bike24 hat den endgültigen Preis für den Börsengang mit 15,00 pro Aktie festgelegt** und damit am unteren Ende der Preisspanne (15,0 bis 19,0 Euro). Insgesamt wurden 21,5 Millionen Inhaberaktien bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Dies entspricht einem Gesamtvolumen in Höhe von 322 Mio. Euro. Aus der im Rahmen der Privatplatzierung durchgeführten Kapitalerhöhung hat Bike24 einen Bruttoerlös in Höhe von rund 100 Mio. Euro erzielt. Basierend auf dem endgültigen Angebotspreis beträgt die Marktkapitalisierung zum Börsengang 662 Mio. Euro. Der **erste Handelstag an der Frankfurter Börse ist der 25. Juni 2021**.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

**€ 0,-
PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.
DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**



#GABB INTRO 24.6.

CHRISTIAN DRASIL

Interessanter Punkt: Kleinanleger werden Statistiken zufolge zu einer immer wichtigeren Größe an der Wall Street. Am Freitag hätten sie den Kursrücksetzer der Börsen genutzt und die **Rekordsumme von 2,05 Mrd. Dollar** in US-Aktien gepumpt, so eine Studie. Viele von ihnen hätten hierfür Geld aus Kryptowährungen wie Bitcoin abgezogen. Man stelle sich mal so eine machtvolle Position in Österreich vor. In Deutschland geht es da schön langsam los. Ich verfolge auf Facebook die Gruppe **"Wallstreetbets Deutsch"** (aktuell 23.664 Mitglieder). Gestern ist mir da (ich schaue nicht täglich) erstmals die Nennung einer klassischen österreichischen Aktie aufgefallen: **Strabag** (allerdings nicht in wildem Zusammenhang).

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

FACC stellte gemeinsam mit EHang auf der Start-up- und Technologiemesse **VivaTech '21 in Paris** aus und durfte sich über prominenten Besuch am Messe-Stand freuen. Niemand geringerer als Frankreichs **Präsident Emmanuel Macron machte sich ein Bild** von dem ausgestellten Flugtaxi. FACC CEO Robert Machtlinger: „Wir gehen mit dem EHang 216 den nächsten großen Schritt, um völlig neue Lösungen für den Individualverkehr im Luftraum zu schaffen. Dass unsere Technologie so großen Anklang findet – unter anderem bei wichtigen Entscheidungsträgern wie Präsident Macron – macht uns natürlich besonders stolz. Wir sehen das als eindeutiges Zeichen, dass man mit Innovationskraft, visionärem Denken und den Materialien der Zukunft Großes erreichen kann“. Mit dem Projekt EHang 216 deckt FACC eigenen Angaben zufolge in einem neuen Geschäftsfeld die gesamte Prozesskette vom Prototypen bis hin zum zertifizierten, zugelassenen und autonomen Fluggerät ab. **Langfristiges Ziel ist es, mit der Serienfertigung des EHang 216** ein neues urbanes Mobilitätskonzept flächendeckend am Markt anzubieten und zu verankern.

Die jährliche Überprüfung des VBV-Österreichischen Nachhaltigkeitsindex **VÖNIX hat keine Änderung in der Zusammensetzung ergeben**. Neunzehn heimische börsennotierte Unternehmen, die sich hinsichtlich ökologischer und gesellschaftlicher Aktivitäten führend zeigen, sind 2021/22 in der österreichischen Nachhaltigkeits-Benchmark enthalten, nämlich **Agrana, Amag, AT&S, BKS Bank, Burgenland Holding, CA Immo, Erste Group, EVN, Kapsch TrafficCom, Lenzing, Palfinger, RBI, Rosenbauer, A1 Telekom Austria, Uniqa, Verbund, VIC, Wienerberger, Zumtobel**. „Der **Kapitalmarkt ist ein entscheidender Faktor auf dem Weg in eine CO2-neutrale Zukunft**. Was 2005 mit dem VÖNIX eine Initialzündung war, ist heute gelebte Praxis. Nachhaltiges Veranlagen ist für die VBV-Vorsorgekasse, als auch für viele andere Akteure, heute ein zentrales Thema“, so Andreas Zakostelsky, Vorsitzender des Beirates des VÖNIX und CEO der VBV-Vorsorgekasse.

Die Fondsgesellschaft **Erste Asset Management verzichtet ab 1.7.2021 auf Investments in Unternehmen, die auf dem Gebiet des Kohleabbaus**, der Erzeugung von Strom oder Treibstoffen aus Kohle aktiv sind. Diese Investmentpolitik gilt für alle von der Erste Asset Management (Erste AM) aktiv gemanagten Publikumsfonds, wie es heißt. Ausgenommen sind Unternehmen, die sich gemäß dem Pariser Klimaabkommen zum vollständigen Kohleausstieg verpflichtet haben.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Michael Eisler schreibt via Facebook: "Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir dürfen Euch über erfreuliche Entwicklungen bei den Beteiligungen berichten. **hawk:AI** hat eine Finanzierungsrunde von 10 MEUR gemacht. Wir konnten uns Ende 2019 durch gute Kontakte leider nur mit einem kleinen Ticket von 15 TEUR beteiligen und haben aktuell mal einen noch nicht realisierten Multiple 4 erzielt. Viel deutlicher ist unsere Beteiligung an der **Clean Energy AC**, die heute starke Zahlen für das GJ 2021 angekündigt hat. Hier halten wir 125.380 Aktien, die einen aktuellen Gegenwert von rd. 750 TEUR haben und somit auch einen noch nicht realisierten multiple 4 auf unser Investment. Wir gehen davon aus, dass die Entwicklung sich weiter positiv auf unseren Multiple auswirken wird. Bei unserer **Beteiligung an Fretello** wurde der erste Schritt einer VC Finanzierungsrunde abgeschlossen, wo wir als Erst-Investoren seit Herbst 2018 an Board sind, womit wir unser Investment bereits bei einem noch nicht realisierten **Multiple 2,5** stehen haben.

Und auf eine Frage hin, ob startup300 an goStudent beteiligt sei ... "Hallo, **weder Michael Altrichter oder startup300 sind beteiligt**. Die Verwirrung könnte daher kommen, dass Speedinvest früher den Namen Pioneers Ventures für frühphasige Investments verwendet hat im Zuge der Kooperation zwischen Pioneers und Speedinvest. Das Geld kam aber aus dem Fonds der Speedinvest und leider gibt es daher keine Beteiligung durch uns an goStudent."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Privatbank und die Wiener Börse** haben **zum Investment Breakfast geladen**, präsentiert haben vor den 30 Gästen mitunter auch die PIR-Unternehmen **Clean-Energy, Woltank-Adisa, beaconsmind und VST Building**. Hier eine kurze Zusammenfassung der gezeigten Präsentationen:

Clean Energy-Vorstand Lukas Scherzenlehner hat bei seiner Präsentation den nachhaltigen Aspekt der Aktie hervorgehoben. Es handle sich bei der Clean Energy-Aktie, die heuer schon mehr als 100 Prozent zugelegt hat, um ein **grünes und zukunftsorientiertes Investment**. Rückenwind kommt von den gesteckten Klimazielen der Regierung. Das Unternehmen ist mittlerweile neben den Bereichen Photovoltaik und LED-Beleuchtung auch in den Segmenten Wärmepumpen, Wasserstoffspeicher oder E-Mobilität tätig. **"Klimaschutz ist das Fundament unserer Geschäftsstrategie"**, so Scherzenlehner. Aber auch die agile Anpassung an die Märkte, etwa durch den kürzlich erfolgten Einstieg in das Geschäft mit Wasserstoffspeicher, sind Treiber. Der Wasserstoffbedarf werde sich nach aktueller Schätzung bis 2070 versiebenfachen, so der



Cleen Energy-Vorstand. Seine Mission: „Wir wollen der **Facilitator der Energiewende** sein und den Umstieg auf grüne Energie-Lösungen vor allem für KMUs ermöglichen.“

Auch beim **Umweltdienstleister Wolf tank-Adisa** (Tankanierung, Tankanlagenbau, Umweltsanierung ..), der durch IR-Manager Alexander von Franckenstein vertreten war, sind die verstärkte Nachfrage bei den **Megatrends Nachhaltigkeit und Umweltschutz** sowie grüne Energieträger Wasserstoff & Liquefied Natural Gas (LNG), wo man einen starken Auftragseingang verzeichnet, die Wachstumstreiber. Laut Unternehmen werden im laufenden Jahr Umsätze in Höhe von 51 bis 53 Mio. Euro und 2022 von 65 bis 125 Mio. Euro erwartet. Man setzt aktuell stark auf Internationalisierung (Motto: Follow your client, Expansion nach Indien und Nordamerika steht am Plan) sowie auf eine Buy & Build Strategie, die sich u.a. aus der Konsolidierung im Sektor ergibt. Wolf tank hat die europäischen Wasserstoff-Aktivitäten in der Wolf tank Hydrogen GmbH gebündelt. **„Grüner Wasserstoff ist ein Schlüsselfaktor zur Erreichung der Ziele des europäischen Grünen Deals“**, so das Unternehmen.

beaconsmind-Gründer und CEO Max Weiland hat sein auf "Location Based Marketing" ausgerichtetes Geschäftsmodell vorgestellt, sowie seine **starken Wachstumspläne**. Ausgehend von einem erwarteten Umsatz in Höhe von **11 Mio. Franken für 2021 sollen es bis 2025 schon 66 Mio. Franken werden**. Mit seiner Technologie ermöglicht beaconsmind den Kunden Realtime-Daten aus dem Konsumentenverhalten in den Shops zu generieren. Für das neuartige Shopping-Erlebnis in den Stores sorgen die entwickelte Hard- und Software, die in den Shops eingesetzt werden und die über eine App ermöglichen, mit den Konsumenten zu interagieren. Zu den beaconsmind-Kunden zählen mitunter **adidas, Depot, Unilever, Marco Polo oder Roberto Cavalli**. Das Unternehmen hat kürzlich die Expansion in den Mittleren Osten gestartet. Weiland sieht dort ein Umsatzpotenzial von 40 Mio. in den nächsten 5 Jahren.

VST Building Technologies AG wurde von Vorstandsmitglied Bernd Ackerl vorgestellt. Das Ziel des Anbieters von **industriell vorgefertigten Bauelementen** (Wände, Decken, Treppen etc.) für den großvolumigen Hochbau ist es, leistbaren und nachhaltigen Wohnraum zu schaffen. Die Vorteile der VST-Technologie liegen vor allem in der **Verringerung der Kosten** (Personalkosten, Transportkosten sowie der Gesamtbaukosten), der kürzeren Bauzeiten, der flexiblen Gestaltung sowie auch in der **hohen Energieeffizienz**. Die automatisierte Produktion der VST-Komponenten wurde weltweit als Patent angemeldet. Das Unternehmen hat 2020 Umsätze in Höhe von 58,6 Mio. Euro und ein positives EBITDA erreicht.

Die von der **Immofinanz veranlasste außerordentliche Hauptversammlung der S Immo** hat sich **gegen die vorläufige Streichung des Höchststimmrechts ausgesprochen**. Durch das Stimmverhalten in der außerordentlichen Hauptversammlung ist eine wesentliche Bedingung des Übernahmeangebots der Immofinanz nicht erfüllt. Die Immofinanz will eine **Entscheidung zum Übernahmeangebot zeitnah kommunizieren**. Die S Immo empfiehlt allen Aktionären, mit der Entscheidung über eine eventuelle Annahme noch zuzuwarten, da **demnächst die externe Bewertung des gesamten Immobilienportfolios zum 30.06.2021 veröffentlicht** werde. "Erst danach können die Anteilseigner auf Basis der aktuellen Zahlen eine informierte Entscheidung treffen", wendet sich S Immo-CEO Bruno Ettenauer an die Aktionäre.

Der **Deutsche Mittelstandsanleihen Fonds** hat die 5,50 Prozent-Hybridanleihe der UBM mit unendlicher Laufzeit veräußert, wie der Fondsmanager KFM mitteilt. Dafür wurde die **5,50 Prozent- sustainability-linked-Hybridanleihe der UBM neu in das Portfolio aufgenommen**. Bei der Anleihe **verpflichtet sich die UBM zur Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien** durch Anhebung des Zinssatzes um 15 bps, für jedes Jahr, in dem die ESG-Ratings der Emittentin von ISS unter C+ und von EcoVadis unter Gold liegen oder zurückgezogen und nicht ersetzt werden.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Immofinanz wird das S Immo-Angebot** nach der a.o. HV, bei der gegen die Abschaffung des Höchststimmrechts gestimmt wurde, **nicht weiter verfolgen**. Damit sei eine Bedingung des Übernahmeangebots der Immofinanz an die S Immo-Aktionäre nicht erfüllt worden. Man habe entschieden, dass das **Übernahmeangebot nicht geändert werde und damit entfällt**, so die Immofinanz in einer Aussendung. CFO Stefan Schönauer: „Die Abstimmung bot die Möglichkeit, den Weg für die Zusammenführung der beiden Unternehmen zu ebnen und aus S Immo und Immofinanz einen großen österreichischen Player zu formen, der in Europas Top-Liga mitspielt. **Aktionäre der S Immo haben leider dagegen entschieden. Damit ist unser Angebot nicht mehr gültig**“.

Die beiden **Warimpex-Bürogebäude** Mogilska 43 Office in Krakau und Ogradowa Office in Łódź wurden **mit dem Breeam In-use „Excellent“ Rating sowie dem Well Health & Safety Rating zertifiziert**. „Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen in unserer Unternehmensstrategie und bei der Errichtung sowie beim Betrieb unserer Immobilien eine wichtige Rolle. Wir sind daher sehr stolz, für unsere beiden polnischen Bürogebäude das Breeam In-use ‚Excellent‘ Rating erhalten zu haben“, erklärt Warimpex CEO Franz Jurkowitsch.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



Agrana Fruit hat in Brasilien eine Partnerschaft mit Tate & Lyle, einem Anbieter von Lebensmittel- und Getränkelösungen, **abgeschlossen**. Mit der im September beginnenden Partnerschaft verlagert Tate & Lyle Brasilien die Produktion von Fruchtzubereitungen von seinem Werk in Juiz de Fora in das, den Angaben zufolge, "mit modernster Ausrüstung ausgestattete Werk" von Agrana Fruit in Cabreúva, im ländlichen São Paulo. Die Entscheidung zielt darauf ab, den **Produktionsprozess zu optimieren und innovative Lösungen anzubieten**, um die Kundennachfrage im Einklang mit den wichtigsten Trends in der Branche zu erfüllen, wie Tate & Lyle mitteilt.

Das europäische **Forum zur Förderung von Informations- und Kommunikationstechnologien für die öffentliche Sicherheit, „PSCE“**, hat die **Frequentis-Expertin Charlotte Rösener zur neuen Vorsitzenden des Industrie-Komitees gewählt**. Die Wahl erfolgte für vier Jahre, gleichzeitig wurde Charlotte Rösener auch in den vierköpfigen Vorstand des Forums aufgenommen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Nachdem die Immofinanz mitgeteilt hat, das Angebot an die S Immo-Aktionäre, nach deren Entscheidung gegen die Abschaffung des Höchststimmrechts, nicht weiter zu verfolgen, ist für S Immo-CEO Bruno Ettenauer klar: **„ich denke, die Botschaft der Aktionäre** – nicht zuletzt auch der Kleinanleger – in unserer außerordentlichen Hauptversammlung **war deutlich**: Man erwartet sich im Falle einer Übernahme einen **fairen Preis**. Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Immofinanz ihr Angebot zurückgezogen hat. Ich habe immer betont, dass die **Stand-alone-Variante hochattraktiv** ist und wir freuen uns darauf, diese nun umzusetzen. Dass uns so viele Aktionäre das Vertrauen dafür geschenkt haben, ist für uns ein zusätzlicher Ansporn. Ein Kernpunkt der Stand-alone-Strategie ist die **Veräußerung der Beteiligungen an der CA Immobilien Anlagen AG und der Immofinanz AG**, um den Fokus unserer Gesellschaft weiter auf das Kerngeschäft und unserer Kernkompetenzen zu legen. **Wir prüfen** in diesem Zusammenhang derzeit **verschiedene Optionen**. Ziel ist die Wertschaffung für unsere Aktionäre.“

Die **Analysten der Erste Group** sehen nach dem gescheiterten Übernahmeversuch der Immofinanz bei der S Immo **Kurspotenzial sowohl für Immofinanz als auch für S Immo**. "Für Immofinanz-Aktionäre sehen wir darin keine Nachteile, da die Überschneidungen der beiden Unternehmen in unseren Augen begrenzt waren und somit auch keine nennenswerten Synergien zu erzielen gewesen wären. Die Immofinanz sollte sich nun wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, die hohe Liquidität sollte es ihr ermöglichen, ihr Portfolio weiter aufzustocken. Wir erwarten eine sukzessive Steigerung der Cashflows und eine Rückkehr zur alten Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 75 Prozent der Cashflows", so die Erste Group-Experten. Die S Immo hat bekanntlich angekündigt, sich von ihren Anteilen an der CA Immo und der Immofinanz zu trennen und dafür ihr Immobilienportfolio deutlich aufzustocken. Die Analysten der Erste Group rechnen mit einer signifikanten **Steigerung der Cashflows und Dividenden**, die sich dann auch positiv auf die weitere Aktienkursentwicklung auswirken sollte. **"Mit der Aggregate gibt es einen zweiten Großaktionär, der für die S Immo bieten könnte**, das allerdings erst im nächsten Jahr", so die Analysten.

In der **Hauptversammlung der Wiener Börse** wählten die Aktionäre ein **neues Aufsichtsratsmitglied. Harald Kröger** (CEO Raiffeisen Centrobank AG) folgt auf Wilhelm Celeda (CEO Kathrein Privatbank AG). Das Kontrollgremium setzt sich weiter aus **zwölf Eigentümervertreterinnen und -vertretern und vier vom Betriebsrat entsandten Kolleginnen und Kollegen zusammen**. Heimo Scheuch (Wienerberger AG) und Angelika Sommer-Hemetsberger (OeKB) bleiben Aufsichtsratsvorsitzender bzw. stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.

Andritz hat mit dem Institut „Biobasierte Produkte und Papiertechnik“ der **Technischen Universität Graz eine Ausbildungskooperation vereinbart**. Mit dem Sommersemester 2021 werden industrieerfahrene Spezialisten von Andritz Automation den Studierenden des Masterstudiengangs „Verfahrenstechnik, Vertiefungsrichtung Biobasierte Materialien und Fasertechnologie“ einen umfassenden Überblick über die heutigen Chancen und Herausforderungen in der Elektrotechnik, der Automatisierung und der Digitalisierung in der industriellen Produktion bieten.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN


Die **Cherry AG**, Hersteller von Computer-Eingabegeräten, notiert **seit heute im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse**. Der **erste Preis der Aktie lag bei 32,00 Euro**, der **Ausgabepreis ebenso bei 32,00 Euro**. Das Unternehmen mit Hauptsitz in München beschäftigt über 500 Mitarbeiter. 2020 erzielte Cherry einen Umsatz von 130,2 Mio. Euro.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET





Die sinnvolle Alternative für Ihre Geldanlage

Garant Anleihen der Erste Group

- Risikoreduziert und breit gestreut veranlagen
- In Nachhaltigkeit oder Megatrends investieren
- Mindestrückzahlungsgarantie 90% bzw. 100 % besteht nur zur Fälligkeit
- Emittentenrisiko beachten

Video
ansehen



ERSTE 
Group

produkte.erstegroup.com/garant

Wichtige rechtliche Hinweise: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten AnlegerInnen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/prospekte/snp sowie www.erstegroup.com/prospekte/csnp abrufbar.



#GABB INTRO 30.6.

CHRISTIAN DRASIL

Europäische und US-Aktien liefen im 1. Halbjahr mit plus 14 Prozent in Lokalwährung **gleichauf**. In der **2. Jahreshälfte könnten US-Aktien die Oberhand an Europa verlieren**, da sie mit höheren **Steuern, regulatorischen Risiken und steigenden Anleiherenditen** konfrontiert sind, die die Wachstumswerte des Landes belasten könnten. Eine Neigung zu zyklischen und Value-Sektoren dürfte europäischen Aktien hingegen bei der Wiedereröffnung der Volkswirtschaften zugute kommen, so die „Vorhersagen“ von Goldman und JPMorgan. **Die Biden-Politik könnte also negativ einwirken.**

Auf <http://www.boersegeschichte.at> zeigen wir stets auch die Ausgaben des **Börsen-Kurier**. In der aktuellen Nummer, es ist eine fette Doppelnummer, gibt es u.a. eine spannende Story von **Julia Kistner zur "Retail Investment Strategy for Europe"** der EU. Da geht es natürlich einmal um den Klassiker Finanzbildung, es sollen aber auch noch weitere Maßnahmen folgen. Präsentieren will man das im 1. Halbjahr 2022. Das bedeutet wohl, dass Gernot Blümel mit seiner KEST-Reform weiter warten wird. Im Gespräch sind eine **KEST- Befreiung von Wertpapiererträgen für die Altersvorsorge bei einer Behaltdauer von drei Jahren**. Ich hoffe, es geht **nicht nur um Themen wie MiFiD, Prospekte & so, sondern endlich auch um steuerliche Erleichterungen.**

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Lichtkonzern Zumtobel Group** hat das abgelaufene Geschäftsjahr - wie schon angekündigt - mit einem **deutlich höheren Periodenergebnis** in Höhe von 45,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro) abgeschlossen. Davon sollen auch die Aktionäre profitieren, der HV wird eine **Dividende von 0,2 Euro je Aktie vorgeschlagen**. Für das starke Plus war neben einem Ertragssteuer-Effekt auch das **anziehende Geschäft** verantwortlich, das sich **auch im 1. Quartal weiter bemerkbar** macht. Laut CEO Felder profitiert Zumtobel aktuell von aufgestauten Investitionsvorhaben, den Themen Nachhaltigkeit und energieeffiziente Beleuchtung sowie auch intelligente Straßenbeleuchtungen, die allesamt das Geschäft ankurbeln. Daher rechnet man im **laufenden Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 1.086 Mio. bis 1.118 Mio. Euro** (vs. 1.044,5 Mio. Euro in 2020/2021). Die **Restrukturierung ist laut CEO Felder abgeschlossen**, das EBIT konnte als Folge geringerer Restrukturierungskosten 2020/2021 um mehr als 23 Prozent auf 43,4 Mio. Euro gesteigert werden. Laut CEO Alfred Felder hat man durch aktives Management das Unternehmen robust aufgestellt. Auf Kunden-Seite konnten wichtige Projekte gewonnen bzw. realisiert werden, etwa für Amazon oder Apple. Für das laufende Geschäftsjahr wird mitunter aufgrund der Effizienzsteigerung **mit einer EBIT-Marge von 4 bis 5 Prozent gerechnet**.

Bilanziell sei man ebenfalls gut aufgestellt: Der Free Cashflow liegt laut CFO Thomas Tschol - ua. begünstigt durch geringere Investitionen - bei etwa 100 Mio. Euro, die Verbindlichkeiten sind auf weniger als 100 Mio. Euro reduziert worden, die Eigenkapitalquote liegt bei 31,5 Prozent.

Wie in vielen Branchen ist auch bei Zumtobel die **Verfügbarkeit von Halbleiter-Komponenten ein Wermutstropfen**. Auch die Preissteigerungen bei Rohstoffen, speziell bei Stahl und Kupfer, wirken sich aus. CEO Felder geht hier allerdings **von einer temporären Entwicklung aus**. Die höheren Preise könnten überdies an die Kunden weitergeben werden, wie er sagt.

Der Impfstoff-Entwickler **Valneva verhandelt wieder mit der EU und denkt an den Ausbau der Kapazitäten in Österreich**, wie die Wiener Zeitung berichtet. Das Unternehmen hat bekanntlich einen Impfstoff gegen Covid-19 in Entwicklung, im Herbst wird mit einer Zulassung gerechnet. Der Impfstoff wird allerdings bereits hergestellt. Der Hauptwirkstoff wird in Schottland produziert, abgefüllt wird in Schweden, in Österreich erfolgt die Qualitätssicherung. 200 von mehr als 650 Mitarbeitern sind am Valneva-Standort in Wien beschäftigt. Diese Zahl könnte sich bald nach oben bewegen. CEO Lingelbach zur Wiener Zeitung. **"Wir haben in Europa zu wenig Impfstoffkapazität. Wir denken darüber nach, etwas in Österreich zu tun"**, sagt er. Evaluiert werden Standorte in Frankreich, Schweden und Österreich. "Wir müssen die Kapazitäten erweitern", sagt Lingelbach zur "Wiener Zeitung", und ergänzt: **"Österreich ist definitiv ganz oben auf der Liste"**. Die ins Stocken geratenen Verhandlungen mit der EU sind wieder aufgenommen worden. "Wir sind in einem sehr fortgeschrittenen Stadium mit der EU über Lieferungen für 2022 und 2023", sagt Lingelbach zur Wiener Zeitung.

Die RPR Privatstiftung von **Ronny Pecik** hat ihren gesamten Geschäftsanteil an der RPPK Immo GmbH, welche insgesamt 13 Mio. Immofinanz-Aktien und 5 von der Immofinanz begebene Pflichtwandelanleihen hält, **an die Eurovea Services von Peter Korbicka verkauft**. Ronny Pecik ist auch als **Mitglied des Vorstands der Immofinanz zurückgetreten**, wie die Gesellschaft mitteilt.

Wienerberger will mit den **ambitionierten Zielen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023** den **wertschaffenden Wachstumskurs** in den kommenden Jahren fortsetzen. In Unterstützung des European Green Deals will Wienerberger etwa bis spätestens 2050 mittels Dekarbonisierung der Produktionsprozesse, innovativem Produktportfolio und mit neuen Technologien klimaneutral sein. In einem ersten Schritt werden **bis 2023 die CO2-Emissionen um 15 Prozent reduziert**. Wienerberger investiert 60 Mio. Euro pro Jahr in Forschung und Entwicklung, innovative Prozesse und neue Produkte, um diese Entwicklungen dauerhaft und nachhaltig zu fördern. Wienerberger hat für das Nachhaltigkeitsprogramm die eigenen Wertschöpfungsketten analysiert und fünf spezifische Kernthemen identifiziert: Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität & Umwelt, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter sowie Unternehmensethik & soziale Auswirkungen. Die Kreislaufwirtschaft ist eine weitere zentrale Säule des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023: Künftig werden alle neuen Produkte bei Wienerberger zu 100 Prozent wiederverwendbar oder recycelbar sein.



WIENER AKTIEN SAISONAL 06/2021

ATX TR

| | | | | |
|----------|-----------|--------|----|----------|
| 1.(1.) | April | +2.90% | 31 | (+2.90%) |
| 2.(2.) | Februar | +2.22% | 31 | (+2.22%) |
| 3.(3.) | Jänner | +1.97% | 31 | (+1.97%) |
| 4.(4.) | Dezember | +1.77% | 30 | (+1.77%) |
| 5.(5.) | Mai | +1.03% | 31 | (+1.03%) |
| 6.(6.) | November | +0.92% | 30 | (+0.92%) |
| 7.(7.) | Juli | +0.60% | 30 | (+0.60%) |
| 8.(8.) | März | +0.03% | 31 | (+0.03%) |
| 9.(9.) | Oktober | -0.01% | 30 | (-0.01%) |
| 10.(10.) | Juni | -0.53% | 31 | (-0.54%) |
| 11.(11.) | August | -0.76% | 30 | (-0.76%) |
| 12.(12.) | September | -1.56% | 30 | (-1.56%) |

31x Juni hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2021 lag der Schnitt bei -0,54 Prozent. Mit dem 0,3-Prozent-Minus im Juni 2021 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 30 Jahre minimal auf **-0,53 Prozent** verbessert. Der Juni bleibt auf **Rang 10 der 12 Monate**.

In der **Juni-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** bleibt **voestalpine** vorne, dies mit durchschnittlich +3,66 Prozent in 26 Jahren. Auch dahinter bleibt es stabil: **Do&Co** verteidigt Rang 2 mit nun +2,15 Prozent in 23 Jahren und die **OMV** Rang 3 mit 1,35 Prozent im Average von 34 Jahren. Für diese Einzelaktien-Bewertungen werden alle aktuellen Titel seit IPO, aber längstens bis 1980 einbezogen.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM JUNI-SCHNITT

| | | | | |
|----------|----------------------|--------|----|-----------|
| 1.(1.) | voestalpine | +3.66% | 26 | (+4.09%) |
| 2.(2.) | DO&CO | +2.15% | 23 | (+2.11%) |
| 3.(3.) | OMV | +1.35% | 34 | (+1.32%) |
| 4.(10.) | Amag | +1.11% | 9 | (-0.15%) |
| 5.(4.) | UBM | +1.00% | 32 | (+1.25%) |
| 6.(7.) | Agrana | +0.82% | 30 | (+0.69%) |
| 7.(5.) | Verbund | +0.82% | 33 | (+0.73%) |
| 8.(6.) | Porr | +0.55% | 31 | (+0.73%) |
| 9.(8.) | Kapsch TrafficCom | +0.33% | 14 | (+0.48%) |
| 10.(9.) | EVN | +0.03% | 32 | (+0.03%) |
| 11.(11.) | Bawag | -0.40% | 4 | (-0.29%) |
| 12.(32.) | Frequentis | -0.43% | 3 | (-3.79%) |
| 13.(19.) | Österreichische Post | -0.88% | 16 | (-1.32%) |
| 14.(15.) | Polytec Group | -1.06% | 16 | (-1.02%) |
| 15.(13.) | Flughafen Wien | -1.07% | 29 | (-0.96%) |
| 16.(12.) | Lenzing | -1.12% | 36 | (-0.95%) |
| 17.(21.) | Mayr-Melnhof | -1.16% | 28 | (-1.55%) |
| 18.(17.) | Wienerberger | -1.17% | 41 | (-1.27%) |
| 19.(14.) | Erste Group | -1.30% | 24 | (-1.01%) |
| 20.(20.) | Andritz | -1.32% | 20 | (-1.42%) |
| 21.(16.) | S Immo | -1.43% | 31 | (-1.25%) |
| 22.(18.) | Palfinger | -1.56% | 22 | (-1.30%) |
| 23.(22.) | SBO | -1.67% | 19 | (-1.62%) |
| 24.(25.) | Immofinanz | -1.81% | 27 | (-2.01%) |
| 25.(29.) | Marinomed Biotech | -1.85% | 3 | (-2.78%) |
| 26.(24.) | VIG | -1.87% | 27 | (-1.94%) |
| 27.(23.) | CA Immo | -1.91% | 31 | (-1.93%) |
| 28.(33.) | AT&S | -2.28% | 14 | (-4.04%) |
| 29.(30.) | FACC | -2.37% | 7 | (-2.82%) |
| 30.(28.) | Telekom Austria | -2.49% | 21 | (-2.64%) |
| 31.(27.) | Rosenbauer | -2.55% | 27 | (-2.53%) |
| 32.(26.) | Semperit | -2.57% | 32 | (-2.44%) |
| 33.(31.) | Strabag | -2.89% | 14 | (-3.06%) |
| 34.(34.) | RBI | -3.93% | 17 | (-4.06%) |
| 35.(38.) | Addiko Bank | -4.36% | 2 | (-10.17%) |
| 36.(35.) | Uniq | -4.67% | 22 | (-4.84%) |
| 37.(36.) | Zumtobel | -5.26% | 16 | (-5.86%) |
| 38.(37.) | Warimpex | -6.03% | 15 | (-7.00%) |

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen



Ein neues Basic für boesegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.

Aktienkäufe: **Immofinanz-Aufsichtsratsmitglied Bettina Breiteneder** hat **5.250 Aktien** zu je im Schnitt 19,07 Euro erworben. Die **grosso Holding von Erhard Grossnigg** hat **S&T-Aktien erworben**. Es wurde der Kauf von 13.000 S&T Aktien zum Preis von je 19,78 Euro veröffentlicht. Die Transaktion hat einen Wert von mehr als 257.000 Euro.
Das **Addiko Group-Aufsichtsratsmitglied Pieter van Groos** hat **1.500 Aktien zu je 14,065 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Andritz erhielt von United Paper Public Company Limited den **Auftrag zur Lieferung einer kompletten OCC-Linie für die Anlage in Prachinburi, Thailand**. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2022 geplant.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Der weltweite **IPO-Markt** präsentierte sich auch **im 2. Quartal in guter Verfassung**: Insgesamt wagten laut jüngstem EY IPO Barometer im 2. Quartal 589 Unternehmen den Sprung aufs Parkett – dreimal so viele wie im Vorjahreszeitraum. „**Die hohen Bewertungsniveaus und eine geringere Volatilität sorgen derzeit für ein positives Investorenstimmung und einen regelrechten Ansturm aufs Parkett**“, sagt Gerhard Schwartz, Partner und Leiter des Assurance-Bereichs bei EY Österreich. „Vieles spricht dafür, dass 2021 ein sehr erfolgreiches IPO-Jahr wird. Das liegt auch daran, dass derzeit das Risiko geopolitischer Schocks als gering eingeschätzt wird – die US-Wahl und der Brexit liegen hinter uns, insgesamt stehen die Zeichen eher auf Beruhigung. Zudem ist nach wie vor ungeheuer viel Liquidität im Markt.“ Das Emissionsvolumen kletterte im 2. Quartal um 152 Prozent auf 106 Mrd. US-Dollar. Das stärkste Wachstum wurde in Europa registriert: Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich die Zahl der Börsengänge von 27 auf 142 mehr als verfünffacht, das Emissionsvolumen stieg von 6,4 auf 21,1 Mrd. US-Dollar (plus 228 Prozent). Nach wie vor erfreuen sich sogenannte SPACs großen Interesses: 305 dieser Mantelgesellschaften – kurz SPAC (Special Purpose Acquisition Corporation) – wurden im 1. Quartal erstmals gelistet und erzielten ein Emissionsvolumen von 98,6 Mrd. US-Dollar. Im zweiten Quartal gab es 63 derartige Transaktionen mit einem Volumen von 13,4 Mrd. US-Dollar.

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

[buwog.at](https://www.buwog.at)

BUWOG



| BEZEICHNUNG | ISIN/WKN | STK. | MARKTKURS | | G/V %/ABS. | G/V HEUTE |
|----------------------------|--------------|----------|--------------|--------------------|-------------------------------|--------------------|
| Addiko Bank AG | AT000ADDIKO0 | 115 Stk. | 13,8500 EUR | 1.592,75 € | +58,11 % / +585,35 € | -2,12 % / -34,50 € |
| AGRANA BET. AG AKT. O.N. | AT000AGRANA3 | 57 Stk. | 20,3000 EUR | 1.157,10 € | +15,34 % / +153,90 € | -0,73 % / -8,55 € |
| ANDRITZ AG | AT0000730007 | 27 Stk. | 47,5400 EUR | 1.283,58 € | +27,59 % / +277,56 € | -1,12 % / -14,58 € |
| AT+S AUSTR.T.+SYSTEMT. | AT0000969985 | 38 Stk. | 36,1000 EUR | 1.371,80 € | +38,85 % / +383,80 € | -1,37 % / -19,00 € |
| BeaconsMind AG | CH0451123589 | 25 Stk. | 19,5000 EUR | 487,50 € | -51,25 % / -512,50 € | +0,00 % / - € |
| CLEEN ENERGY AG AKT O.N. | AT0000A1PY49 | 146 Stk. | 6,3000 EUR | 919,80 € | +112,84 % / +487,64 € | +1,61 % / +14,60 € |
| DO + CO AG | AT0000818802 | 15 Stk. | 77,2000 EUR | 1.158,00 € | +13,70 % / +139,50 € | +0,39 % / +4,50 € |
| ERSTE GROUP BNK INH. O.N. | AT0000652011 | 40 Stk. | 31,2300 EUR | 1.249,20 € | +23,93 % / +241,20 € | -1,42 % / -18,00 € |
| EVOTEC AG O.N. | DE0005664809 | 33 Stk. | 38,9300 EUR | 1.284,69 € | +29,16 % / +290,07 € | -0,23 % / -2,97 € |
| FABASOFT AG | AT0000785407 | 21 Stk. | 42,1500 EUR | 885,15 € | -11,82 % / -118,65 € | -0,82 % / -7,35 € |
| FACC AG INH. AKT. | AT00000FACC2 | 115 Stk. | 9,3900 EUR | 1.079,85 € | +9,93 % / +97,56 € | -1,88 % / -20,70 € |
| FLUGHAFEN WIEN AG | AT00000VIE62 | 35 Stk. | 29,6000 EUR | 1.036,00 € | +2,42 % / +24,50 € | +1,02 % / +10,50 € |
| Frequentis AG | ATFREQUENT09 | 54 Stk. | 26,7000 EUR | 1.441,80 € | +46,70 % / +459,00 € | -1,84 % / -27,00 € |
| IMMOFINANZ AG AKT. | AT0000A21KS2 | 58 Stk. | 18,9100 EUR | 1.096,78 € | +10,78 % / +106,72 € | -1,10 % / -12,18 € |
| KNAUS AG INH O.N. | DE000A2YN504 | 15 Stk. | 63,6000 EUR | 954,00 € | -2,75 % / -27,00 € | +0,16 % / +1,50 € |
| LENZING AG | AT0000644505 | 10 Stk. | 106,2000 EUR | 1.062,00 € | +10,05 % / +97,00 € | +0,19 % / +2,00 € |
| Marinomed Biotech AG Akt. | ATMARINOMED6 | 9 Stk. | 122,0000 EUR | 1.098,00 € | +2,52 % / +27,00 € | -2,79 % / -31,50 € |
| Mayr-Melnhof Karton | AT0000938204 | 6 Stk. | 180,6000 EUR | 1.083,60 € | +8,80 % / +87,60 € | -0,66 % / -7,20 € |
| OESTERRICH. POST AG | AT0000APOST4 | 34 Stk. | 45,1000 EUR | 1.533,40 € | +56,06 % / +550,80 € | -0,66 % / -10,20 € |
| PALFINGER AG | AT0000758305 | 39 Stk. | 35,5500 EUR | 1.386,45 € | +39,96 % / +395,85 € | -1,25 % / -17,55 € |
| PIERER Mobility AG | AT0000KTMIO2 | 15 Stk. | 72,8000 EUR | 1.092,00 € | +10,30 % / +102,00 € | +0,00 % / - € |
| POLYTEC HLDG AG INH. EO 1 | AT0000A00XX9 | 135 Stk. | 11,6200 EUR | 1.568,70 € | +55,76 % / +561,60 € | -1,36 % / -21,60 € |
| PORR AG | AT0000609607 | 77 Stk. | 16,1400 EUR | 1.242,78 € | +24,15 % / +241,78 € | +0,00 % / - € |
| RAIFFEISEN BK INTL. INH. | AT0000606306 | 59 Stk. | 19,1800 EUR | 1.131,62 € | +14,51 % / +143,37 € | -1,34 % / -15,34 € |
| RHI MAGNESITA N.V. | NL0012650360 | 22 Stk. | 47,6000 EUR | 1.047,20 € | +4,62 % / +46,20 € | -2,86 % / -30,80 € |
| ROSENBAUER INTL | AT0000922554 | 25 Stk. | 52,4000 EUR | 1.310,00 € | +30,67 % / +307,50 € | +0,00 % / - € |
| S IMMO AG | AT0000652250 | 58 Stk. | 20,2000 EUR | 1.171,60 € | +17,31 % / +172,84 € | -0,25 % / -2,90 € |
| S+T AG (Z.REG.MK.ZJO.N.) | AT0000A0E9W5 | 53 Stk. | 19,5300 EUR | 1.035,62 € | +3,33 % / +33,39 € | +0,46 % / +4,77 € |
| startup300 AG Akt. o.N. | ATSTARTUP300 | 270 Stk. | 3,3600 EUR | 907,20 € | -6,67 % / -64,80 € | +1,82 % / +16,20 € |
| STRABAG SE | AT000000STR1 | 35 Stk. | 35,6500 EUR | 1.247,75 € | +24,65 % / +246,75 € | -0,97 % / -12,25 € |
| TELEKOM AUSTRIA AG | AT0000720008 | 150 Stk. | 7,1900 EUR | 1.078,50 € | +8,77 % / +87,00 € | -0,28 % / -3,00 € |
| UBM DEVELOPMENT AG | AT0000815402 | 28 Stk. | 40,8000 EUR | 1.142,40 € | +13,33 % / +134,40 € | -0,49 % / -5,60 € |
| UNIQA INSURANCE GROUP AG | AT0000821103 | 158 Stk. | 7,2500 EUR | 1.145,50 € | +13,28 % / +134,30 € | -1,63 % / -18,96 € |
| VALNEVA SE EO -.15 | FR0004056851 | 71 Stk. | 11,3600 EUR | 806,56 € | -15,22 % / -144,84 € | +1,70 % / +13,49 € |
| VERBUND AG | AT0000746409 | 14 Stk. | 77,5000 EUR | 1.085,00 € | +12,16 % / +117,60 € | -1,65 % / -18,20 € |
| VIENNA INSURANCE GRP INH. | AT0000908504 | 49 Stk. | 23,0000 EUR | 1.127,00 € | +10,58 % / +107,80 € | -0,65 % / -7,35 € |
| WARIMPEX FIN.U.BETEIL. AG | AT0000827209 | 875 Stk. | 1,2100 EUR | 1.058,75 € | +6,14 % / +61,25 € | -1,22 % / -13,12 € |
| WIENERBERGER | AT0000831706 | 38 Stk. | 32,5400 EUR | 1.236,52 € | +24,67 % / +244,72 € | -0,06 % / -0,76 € |
| Wolfsbank-Adisa Holding AG | AT0000A25NJ6 | 30 Stk. | 36,0000 EUR | 1.080,00 € | +28,57 % / +240,00 € | +0,00 % / - € |
| XB Systems AG | DE000A3H3LX7 | 200 Stk. | 3,3000 EUR | 660,00 € | -34,00 % / -340,00 € | -3,79 % / -26,00 € |
| ZUMTOBEL GROUP AG INH. A | AT0000837307 | 163 Stk. | 8,7400 EUR | 1.424,62 € | +42,35 % / +423,80 € | -0,46 % / -6,52 € |
| Summe | | | | 46.763,34 € | +16,45 % / +6.606,13 € | |



Seit 2021 haben wir eine dreigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu ist das Depot bei dad.at, es wurde mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst per Ende Juni 41 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende Juni weist uns dad.at folgende Performance auf das eingesetzte Kapital aus: **+16,45 Prozent** oder **+6606,13 Euro**. Dazu kommen noch **554,52 Euro** aus Netto-Dividenden. Gesamtpower: **+17,83 Prozent**.

ROT. Das Depot bei bankdirekt.at wurde für 2021 ebenfalls mit 50.000 Euro dotiert. Es mixt Basisinvestments mit Sondersituationen und Hedge-Transaktionen. Der Stand per Ende Juni ist 53.143 Euro. Hier werden vor allem Bonuszertifikate gekauft. Die Strategie ist ergänzend zum Depot bei dad.at.

GRÜN. Unser wifikolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 ist größter Bestandteil des Depots bei bankdirekt.at und liegt year-to-date um **9,34 Prozent** im **Plus**, nun **+68,3 Prozent** seit Start 2013. Das wifikolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wifikolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **115.481 Euro**, ein **Plus von 1054,81 Prozent** nach Spesen.



Rechts ein Blick auf unser investierbares wifikolio, es ist größter Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at und will sich direkt mit dem ATX TR vergleichen. Alle Trades im #gabb publiziert. **Outperformance 2018:** 6,3 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2019: 6,8 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2020: 11,3 Prozentpunkte vs. ATX
Im Jahr **2021** gibt es bisher eine **Underperformance** von 9,7 Prozentpunkten.

Im wifikolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.

NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Hefrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN



| | ATX | ATX Prime | ATX five | WBI | ATX TR | ATX NTR | ATX FIVE TR | ATX FIVE NTR |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Ultimo 12/2020 | 2 780,44 | 1 412,91 | 1 250,31 | 1 134,58 | 5 466,25 | 4 719,84 | 1 868,89 | 1 722,19 |
| Ultimo 05/2021 | 3 431,67 | 1 746,67 | 1 573,82 | 1 373,65 | 6 828,19 | 5 877,37 | 2 375,10 | 2 182,89 |
| 01.06.2021 | 3 490,04 | 1 775,57 | 1 596,89 | 1 392,85 | 6 944,33 | 5 977,33 | 2 409,91 | 2 214,89 |
| 02.06.2021 | 3 506,33 | 1 783,90 | 1 601,88 | 1 400,19 | 6 976,76 | 6 005,25 | 2 417,44 | 2 221,81 |
| 03.06.2021 | 3 523,59 | 1 791,00 | 1 615,11 | 1 405,26 | 7 011,10 | 6 034,80 | 2 437,42 | 2 240,17 |
| 04.06.2021 | 3 523,88 | 1 791,72 | 1 608,74 | 1 406,46 | 7 011,66 | 6 035,29 | 2 427,80 | 2 231,33 |
| 07.06.2021 | 3 552,74 | 1 804,40 | 1 627,27 | 1 414,54 | 7 069,10 | 6 084,73 | 2 455,77 | 2 257,04 |
| 08.06.2021 | 3 556,20 | 1 806,26 | 1 626,01 | 1 417,87 | 7 075,97 | 6 090,65 | 2 453,87 | 2 255,29 |
| 09.06.2021 | 3 506,54 | 1 784,28 | 1 594,95 | 1 405,46 | 7 014,31 | 6 028,74 | 2 424,43 | 2 223,80 |
| 10.06.2021 | 3 497,68 | 1 781,00 | 1 587,44 | 1 400,77 | 6 999,34 | 6 015,23 | 2 413,01 | 2 213,33 |
| 11.06.2021 | 3 514,08 | 1 788,47 | 1 593,79 | 1 405,70 | 7 032,17 | 6 043,44 | 2 422,67 | 2 222,19 |
| 14.06.2021 | 3 552,78 | 1 806,87 | 1 616,86 | 1 420,53 | 7 109,60 | 6 109,99 | 2 457,73 | 2 254,35 |
| 15.06.2021 | 3 529,07 | 1 796,10 | 1 603,51 | 1 413,28 | 7 062,17 | 6 069,22 | 2 437,44 | 2 235,73 |
| 16.06.2021 | 3 525,90 | 1 794,92 | 1 603,48 | 1 413,78 | 7 055,82 | 6 063,77 | 2 437,40 | 2 235,70 |
| 17.06.2021 | 3 508,09 | 1 786,09 | 1 589,28 | 1 407,99 | 7 020,18 | 6 033,13 | 2 415,82 | 2 215,90 |
| 18.06.2021 | 3 434,23 | 1 749,56 | 1 546,81 | 1 381,93 | 6 872,38 | 5 906,12 | 2 351,25 | 2 156,68 |
| 21.06.2021 | 3 449,37 | 1 758,19 | 1 551,99 | 1 388,37 | 6 902,67 | 5 932,15 | 2 359,13 | 2 163,91 |
| 22.06.2021 | 3 453,83 | 1 760,66 | 1 552,66 | 1 389,61 | 6 911,60 | 5 939,82 | 2 360,14 | 2 164,83 |
| 23.06.2021 | 3 434,07 | 1 750,42 | 1 541,26 | 1 382,59 | 6 872,05 | 5 905,83 | 2 342,82 | 2 148,94 |
| 24.06.2021 | 3 471,11 | 1 768,09 | 1 564,38 | 1 398,33 | 6 946,18 | 5 969,54 | 2 377,96 | 2 181,18 |
| 25.06.2021 | 3 481,60 | 1 769,30 | 1 568,02 | 1 393,03 | 6 967,17 | 5 987,58 | 2 383,50 | 2 186,26 |
| 28.06.2021 | 3 440,85 | 1 748,95 | 1 548,95 | 1 379,38 | 6 885,63 | 5 917,50 | 2 354,51 | 2 159,67 |
| 29.06.2021 | 3 450,86 | 1 754,17 | 1 558,25 | 1 382,60 | 6 905,66 | 5 934,72 | 2 368,64 | 2 172,63 |
| 30.06.2021 | 3 402,02 | 1 730,79 | 1 535,22 | 1 366,23 | 6 807,92 | 5 850,72 | 2 333,64 | 2 140,52 |
| % zu Ultimo 12/2020 | 22,36% | 22,50% | 22,79% | 20,42% | 24,54% | 23,96% | 24,87% | 24,29% |
| % zu Ultimo 05/2021 | -0,86% | -0,91% | -2,45% | -0,54% | -0,30% | -0,45% | -1,75% | -1,94% |
| Monatshoch | 3 556,20 | 1 806,87 | 1 627,27 | 1 420,53 | 7 109,60 | 6 109,99 | 2 457,73 | 2 257,04 |
| All-month high | 08.06.2021 | 14.06.2021 | 07.06.2021 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 07.06.2021 |
| Monattief | 3 402,02 | 1 730,79 | 1 535,22 | 1 366,23 | 6 807,92 | 5 850,72 | 2 333,64 | 2 140,52 |
| All-month low | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2021 |
| Jahreshoch | 3 556,20 | 1 806,87 | 1 627,27 | 1 420,53 | 7 109,60 | 6 109,99 | 2 457,73 | 2 257,04 |
| All-year high | 08.06.2021 | 14.06.2021 | 07.06.2021 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 07.06.2021 |
| Jahrestief | 2 792,34 | 1 419,25 | 1 255,62 | 1 140,12 | 5 489,66 | 4 740,05 | 1 876,82 | 1 729,49 |
| All-year low | 04.01.2021 | 04.01.2021 | 04.01.2021 | 04.01.2021 | 04.01.2021 | 04.01.2021 | 04.01.2021 | 04.01.2021 |
| Hist. Höchstwert | 4 981,87 | 2 506,81 | 3 233,92 | 1 876,02 | 7 109,60 | 6 109,99 | 2 752,83 | 2 585,32 |
| All-time high | 09.07.2007 | 01.06.2007 | 06.07.2007 | 15.06.2007 | 14.06.2021 | 14.06.2021 | 23.01.2018 | 23.01.2018 |
| Hist. Tiefstwert | 682,96 | 533,04 | 708,21 | 0,00 | 1 955,88 | 2 304,98 | 1 036,59 | 960,77 |
| All-time low | 13.08.1992 | 10.10.2002 | 18.03.2020 | 05.07.1999 | 09.03.2009 | 23.11.2011 | 18.03.2020 | 18.03.2020 |

Vorausschauend
denken

und nachhaltig
wirtschaften?

Machen wir
es möglich.

Die Zeiten ändern sich. Unser Anspruch bleibt der gleiche: Die Unternehmen der OeKB Gruppe stärken mit vielfältigen Services die heimische Exportwirtschaft, den Kapitalmarkt und den Tourismus. Sie erbringen zudem Dienstleistungen für den Energiemarkt und sind Teil der österreichischen Entwicklungsfinanzierung.

Einen Teil dieser Aufgaben erfüllen wir im Auftrag der Republik, der Stärkung des Standorts gilt unsere ganze Leidenschaft. Gemeinsam machen wir es möglich.

OeEB
Financing
our shared
future.

OeKB CSD
Central
Securities
Depository

prime market
prime market

| Unternehmen Company | Umsatz ² Turnover value | | | Kapitalisierung Capitalization | Letzter Preis Last price | Performance zu Ultimo Performance to ultimo | | Markt ¹ Market |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------|---------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|----------|------------------------------|
| | Total 2020 | Total 2021 | Jun 2021 | | | 30.06.2021 | May 2021 | |
| PORR AG | 178 182 491 | 79 091 758 | 9 736 993 | 465 520 000 | 16,000 | -4,76% | 24,03% | GM |
| CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG | 1 824 867 407 | 1 305 497 228 | 128 293 223 | 3 740 845 112 | 35,150 | -1,40% | 12,12% | GM |
| LENZING AG | 1 176 517 800 | 1 055 513 767 | 100 328 038 | 2 739 960 000 | 103,200 | -7,19% | 24,64% | GM |
| ERSTE GROUP BANK AG | 11 909 823 572 | 5 682 301 364 | 1 036 858 649 | 13 298 012 000 | 30,940 | -7,97% | 24,06% | GM |
| S IMMO AG | 1 116 200 286 | 507 913 574 | 78 399 863 | 1 486 899 699 | 20,200 | -6,91% | 19,10% | GM |
| TELEKOM AUSTRIA AG | 418 963 615 | 277 151 664 | 34 475 864 | 4 784 400 000 | 7,200 | 0,42% | 13,74% | GM |
| ANDRITZ AG | 5 033 739 862 | 2 087 530 054 | 288 718 792 | 4 927 520 000 | 47,380 | 0,47% | 26,41% | GM |
| EVN AG | 395 889 337 | 414 441 066 | 39 229 029 | 3 575 982 632 | 19,880 | 0,10% | 11,19% | GM |
| OMV AG | 9 295 345 707 | 5 815 595 375 | 977 667 483 | 15 699 272 714 | 47,970 | 2,46% | 45,36% | GM |
| VERBUND AG KAT. A | 4 742 070 997 | 4 542 902 844 | 491 707 106 | 13 218 645 718 | 77,650 | 3,53% | 11,17% | GM |
| PALFINGER AG | 186 880 322 | 133 357 041 | 13 096 518 | 1 328 921 670 | 35,350 | -6,97% | 36,49% | GM |
| SEMPERIT AG HOLDING | 235 420 437 | 245 546 234 | 30 766 883 | 697 439 413 | 33,900 | -6,74% | 39,51% | GM |
| UBM DEVELOPMENT AG | 96 281 585 | 34 884 801 | 4 920 182 | 310 095 470 | 41,500 | -6,74% | 15,92% | GM |
| DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT | 806 762 114 | 488 303 377 | 62 404 331 | 741 518 400 | 76,100 | 2,98% | 13,92% | GM |
| UNIQA INSURANCE GROUP AG | 1 097 476 512 | 431 724 686 | 86 300 559 | 2 268 060 000 | 7,340 | -1,08% | 14,69% | GM |
| WIENERBERGER AG | 3 254 915 201 | 1 698 434 939 | 361 997 507 | 3 743 609 415 | 32,500 | 3,04% | 24,62% | GM |
| ROSENBAUER INTERNATIONAL AG | 54 202 522 | 42 247 968 | 3 515 835 | 361 760 000 | 53,200 | -3,27% | 46,56% | GM |
| VOESTALPINE AG | 5 471 801 294 | 3 004 247 901 | 569 576 708 | 6 131 378 257 | 34,340 | -7,09% | 17,20% | GM |
| MAYR-MELNHOF KARTON AG | 822 677 213 | 357 628 634 | 57 195 575 | 3 592 000 000 | 179,600 | 9,25% | 8,85% | GM |
| SCHOELLER-BLECKMANN AG | 975 421 549 | 428 002 933 | 53 114 136 | 567 200 000 | 35,450 | -2,61% | 13,99% | GM |
| AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH. | 812 101 787 | 632 429 654 | 144 844 537 | 1 418 025 000 | 36,500 | 20,66% | 39,85% | GM |
| RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG | 5 424 590 609 | 2 209 607 438 | 396 953 561 | 6 282 746 761 | 19,100 | -1,90% | 14,51% | GM |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG | 731 093 987 | 356 952 771 | 53 347 149 | 2 963 200 000 | 23,150 | 0,00% | 11,30% | GM |
| POLYTEC HOLDING AG | 100 319 579 | 91 863 624 | 9 941 989 | 261 256 145 | 11,700 | -1,68% | 55,79% | GM |
| ZUMTOBEL GROUP AG | 149 836 011 | 101 792 663 | 11 088 232 | 369 750 000 | 8,500 | 3,66% | 39,34% | GM |
| OESTERREICHISCHE POST AG | 1 546 003 634 | 906 446 186 | 163 187 289 | 3 029 735 814 | 44,850 | 5,65% | 56,27% | GM |
| WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG | 19 704 219 | 9 741 648 | 1 354 323 | 66 150 000 | 1,225 | 7,46% | 6,99% | GM |
| KAPSCH TRAFFICOM AG | 102 926 558 | 61 972 756 | 7 721 492 | 191 100 000 | 14,700 | -1,61% | 12,21% | GM |
| STRABAG SE | 198 965 445 | 208 508 334 | 98 214 986 | 3 976 499 892 | 36,150 | -0,69% | 27,07% | GM |
| AMAG AUSTRIA METALL AG | 24 615 206 | 14 984 277 | 2 240 375 | 1 332 979 200 | 37,800 | 11,18% | 26,42% | GM |
| FACC AG | 269 018 428 | 146 393 333 | 11 999 845 | 429 968 100 | 9,390 | 0,32% | 10,60% | GM |
| FLUGHAFEN WIEN AG | 175 329 379 | 87 643 104 | 13 864 239 | 2 457 000 000 | 29,250 | -4,10% | -3,94% | GM |
| BAWAG GROUP AG | 3 199 807 970 | 1 420 257 542 | 228 546 206 | 4 000 703 597 | 44,880 | -0,71% | 18,11% | GM |
| IMMOFINANZ AG | 2 654 750 301 | 973 862 591 | 176 873 140 | 2 336 417 415 | 18,950 | 3,33% | 11,67% | GM |
| AGRANA BETEILIGUNGS-AG | 106 573 046 | 50 367 295 | 10 723 277 | 1 271 650 662 | 20,350 | 4,57% | 26,24% | GM |
| MARINOMED BIOTECH AG | 36 958 354 | 48 807 194 | 2 635 333 | 184 341 375 | 125,000 | 0,00% | 5,04% | GM |
| FREQUENTIS AG | 22 570 342 | 23 643 153 | 6 109 046 | 358 559 973 | 27,000 | 6,30% | 49,17% | GM |
| ADDIKO BANK AG | 96 151 676 | 43 466 611 | 6 066 189 | 273 000 000 | 14,000 | 1,45% | 60,00% | GM |

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

GELDANLAGE IST EIN MEGATREND GEWORDEN

Gespräch mit Ernst Huber, CEO der DADAT-Bank und dem Bankhaus Schellhammer & Schattera

Herr Huber, welches Kundenverhalten haben Sie während der Corona Krise beobachtet?

Ernst Huber. Die Neukundengewinnung konnte durch die Lock-downs enorm gesteigert werden. Wir hatten dabei einen Faktor 4, also mehr als 100 neue Kunden pro Tag, die ein Depot bei uns eröffneten. Einen Zuwachs ähnlicher Dimension verzeichneten wir im Bereich der Transaktionen: Wir haben im Jahr 2020 viermal so viele Transaktionen durchgeführt wie im Jahr davor. Dafür ist nicht nur Corona und der Lockdown verantwortlich, sondern auch das Null-Zinsniveau. Die Menschen haben begriffen, dass sie sich um ihr Geld wirklich kümmern müssen. Und im Lockdown hat man mehr Zeit gehabt, sich um Veranlagung und Finanzbildung zu kümmern.

Hält dieses Verhalten an oder ändert es sich mit dem Ende der Lockdowns?

Die Tendenz im Kundenzuwachs ist geblieben und es gibt keine Anzeichen, dass die Dynamik endet. Immer mehr jüngere Menschen interessieren sich für Wertpapiere. Grund ist die Null-Zinssituation und die Leute sorgen sich um ihre Altersvorsorge. Die Furcht vor Altersarmut ist sicherlich eine starke Triebfeder. Die Dynamik jetzt ist mindestens doppelt so stark wie zur Zeit der New Economy-Blase, ich habe so etwas in meinen 30 Jahren Berufserfahrung noch nie gesehen. Das Interesse an Veranlagung hält an, da gibt es kein Zurück mehr. Die Menschen wissen, sie müssen etwas gegen den Realwertverlust tun.

Wie sehen Sie Ihren Direktvertrieb zwischen klassischem Bankvertrieb und neuen digitalen Vertrieben positioniert und wo sind Ihre Chancen?

Wir unterscheiden uns als Online-Broker sehr von den Neo-Brokern wie etwa Robin Hood. Bei uns bekommt der Kunde ein vollumfängliches Angebot an Aktien, Fonds, Zertifikaten usw. und er bekommt Informationen und Bildungsangebote. Er kann aus allen Handelsplätzen wählen, er kann selbst entscheiden, ob er seine Daimler-Aktien in Frankfurt oder München kauft oder OTC über einen Makler bzw. Direkthandelspartner - wir bieten den direkten Zugang zu allen Märkten. Wir bieten vielfältige Order-Funktionalitäten wie Limits und Ähnliches und haben ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Wir sind transparent und bieten über die DADAT-Bank eben auch alles aus einer Hand, wir sind eine erste österreichische Adresse und sind voll reguliert.

Der Markt wird weiter stark wachsen, Wertpapierveranlagung ist ein Wachstumsmarkt, die Zahl der Kunden wächst.



Welche Rolle spielen bei Ihnen digitale Assets bzw. Kryptowährungen?

Ich bin ja eigentlich dafür, dass man Kryptos verbietet, denn man kauft nur Energieverbrauch. Aber wir müssen uns damit beschäftigen. Wir bieten Kryptos nur über Wertpapiere wie zB Zertifikate an. Die Nachfrage ist aber da, weil jeder schnell Geld verdienen will. Jeder will zu den Gewinnern gehören und dabei sein.

Wie setzen Ihre Kunden Zertifikate ein?

Knapp die Hälfte unserer Transaktionen findet in Zertifikaten statt, weil unsere Kunden sie zur Absicherung oder zur Renditeoptimierung einsetzen. Zusätzlich werden viele Anlagezertifikate gekauft, etwa von 5 Prozent unserer Kunden. Diese streben eine Rendite von etwa 5 Prozent pro Jahr an und schätzen die Einfachheit der Produkte.

Welches Potenzial sehen Sie für Zertifikate im Wettbewerb zu Direktveranlagungen, Fonds, ETF's und Bitcoins?

Zertifikate sind sehr gute Instrumente, um Sparer zu Investoren zu entwickeln, weil sie zum Teil Sicherungsfunktionen haben und gleichzeitig Chancen auf reale Renditen bieten. Da gibt es ein Riesopotenzial, Zertifikate als Einstiegsprodukt zu positionieren.

Welche Rolle spielen nachhaltige Veranlagungen für Ihre Kunden?

In unserer Vermögensverwaltung sind es knapp 40 Prozent, die die nachhaltige Variante wählen, bei den Fondsinvestoren sind es lediglich ca. 10 Prozent unserer Kunden, die speziell ESG-gekennzeichnete Fonds wählen. Wir spüren ständig mehr Nachfrage nach „grüner“ Veranlagung, und ich bin sicher, dass sich - durch aufsichtsrechtliche Maßnahmen - dieser Trend noch weiter verstärken wird.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

| 01.06.2021 | certificates | exchange traded funds | warrants |
|-------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|
| Emittenten | | | |
| Issuers | 4 | - | 2 |
| Titel | | | |
| Instruments | 6 809 | | 1 265 |
| January 2021 | 60 483 922 | 290 150 | 2 518 865 |
| February 2021 | 53 881 634 | - | 3 101 515 |
| March 2021 | 74 559 752 | - | 3 329 816 |
| April 2021 | 61 600 946 | - | 1 046 500 |
| May 2021 | 59 914 179 | - | 1 053 725 |
| June 2021 | 57 800 103 | - | 1 512 150 |
| July 2021 | | | |
| August 2021 | | | |
| September 2021 | | | |
| October 2021 | | | |
| November 2021 | | | |
| December 2021 | | | |
| Total 2021 | 368 240 535 | 290 150 | 12 562 572 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

| 01.06.2021 | certificates | exchange traded funds | warrants |
|-------------------|--------------|-----------------------|----------|
| Emittenten | | | |
| Issuers | 7 | 14 | 1 |
| Titel | | | |
| Instruments | 423 | 116 | 5 |
| January 2021 | - | 6 137 647 | - |
| February 2021 | - | 5 716 162 | - |
| March 2021 | - | 9 371 185 | - |
| April 2021 | - | 2 925 230 | - |
| May 2021 | - | 7 139 494 | - |
| June 2021 | - | 2 303 711 | - |
| July 2021 | | | |
| August 2021 | | | |
| September 2021 | | | |
| October 2021 | | | |
| November 2021 | | | |
| December 2021 | | | |
| Total 2021 | - | 33 593 429 | - |

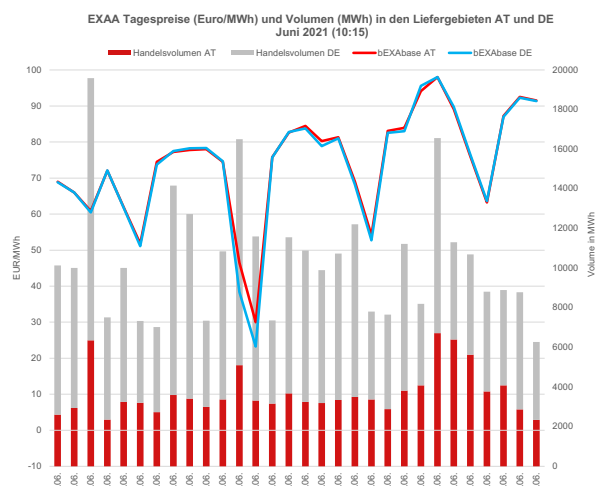
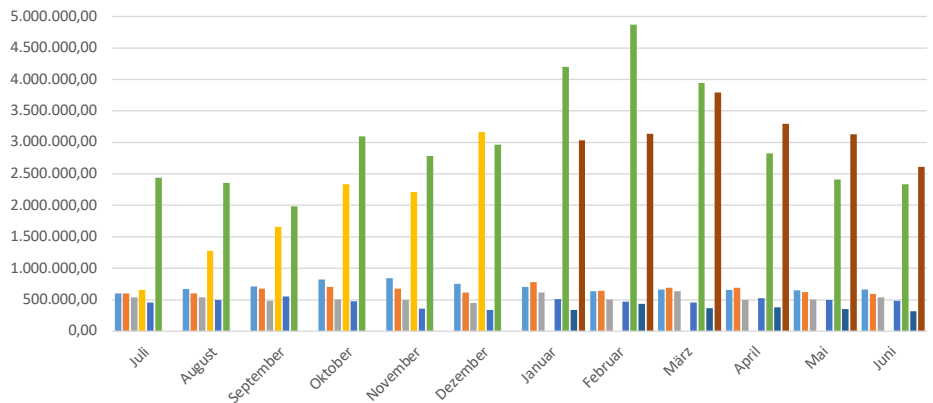
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im Juni 2021 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 313.676 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (497.977 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 35 Prozent. Am umsatzstärksten Liefertag (03. Juni) wurden 19.592 MWh auktioniert.

Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 2.611.903 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (12. Juni) wurden 123.885 MWh auktioniert.

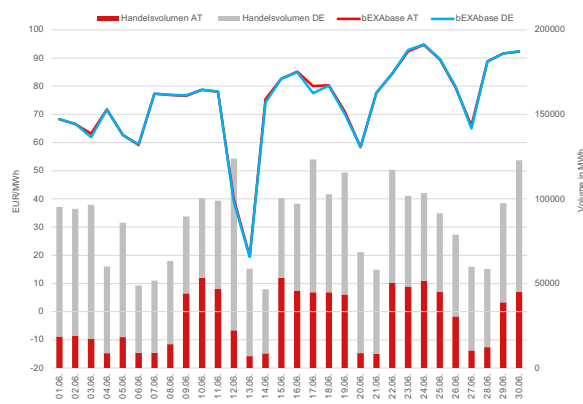
Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im Juni 2021 insgesamt 2.925.578 MWh gehandelt.

EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 111.403 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 202.272 MWh erzielt werden. Somit wurden 36 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Juni 2021 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 74,22 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 73,66 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 73,57 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 71,80 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).



Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 877.161 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 1.734.742 MWh erzielt werden. Somit wurden 34 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Juni 2021 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 74,29 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 73,62 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 74,08 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 73,05 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

| 01.06.2021 | prime market | standard market continuous | standard market auction | direct market plus | direct market | Global Market |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|-------------------|----------------------|
| | Geregelter Markt/ Regulated Market | Geregelter Markt/ Regulated Market | Geregelter Markt/ Regulated Market | Vienna MTF | Vienna MTF | Vienna MTF |
| Emittenten | | | | | | |
| Issuers | 38 | 3 | 21 | 9 | 25 | 725 |
| Titel | | | | | | |
| Instruments | 38 | 3 | 23 | 9 | 25 | 732 |
| Kapitalisierung Inland | | | | | | |
| Capitalization domestic | 114 882 124 433 | 61 480 232 | 6 072 813 026 | 257 044 428 | 122 106 768 | 6 366 819 762 |
| Kapitalisierung Ausland | | | | | | |
| Capitalization foreign | 0 | 3 494 710 631 | 18 966 198 448 | 84 742 577 | 987 890 955 | 73 665 382 386 973 |
| Total 2020 | 64 764 756 353 | 214 003 593 | 203 444 518 | 7 893 030 | 46 212 479 | 3 546 240 392 |
| January 2021 | 5 932 633 163 | 13 181 370 | 8 647 569 | 225 134 | 26 338 603 | 344 257 516 |
| February 2021 | 5 372 498 761 | 7 435 344 | 22 460 205 | 1 276 489 | 14 069 148 | 474 147 835 |
| March 2021 | 7 567 006 914 | 10 195 499 | 18 986 451 | 2 094 932 | 4 183 552 | 648 947 686 |
| April 2021 | 5 797 567 011 | 9 971 568 | 7 377 863 | 852 960 | 2 393 613 | 425 218 868 |
| May 2021 | 5 577 337 052 | 17 364 102 | 12 623 853 | 1 720 295 | 9 134 786 | 396 144 832 |
| June 2021 | 5 774 014 482 | 10 863 989 | 13 378 557 | 1 325 550 | 2 490 855 | 336 400 251 |
| July 2021 | | | | | | |
| August 2021 | | | | | | |
| September 2021 | | | | | | |
| October 2021 | | | | | | |
| November 2021 | | | | | | |
| December 2021 | | | | | | |
| Total 2021 | 36 021 057 383 | 69 011 871 | 83 474 499 | 7 495 360 | 58 610 557 | 2 625 116 987 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

| 01.06.2021 | financial sector | public sector | corporate sector | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|----------------|-------------------|-----------------------------|
| Emittenten | | | | |
| Issuers | 33 | 5 | 23 | 6 |
| Titel | | | | |
| Instruments | 1 144 | 688 | 68 | 20 |
| January 2021 | 19 707 077 | 23 835 | 5 461 151 | 659 888 |
| February 2021 | 24 352 835 | 32 800 | 6 701 632 | 887 287 |
| March 2021 | 15 482 311 | 15 372 | 12 852 330 | 2 735 559 |
| April 2021 | 22 147 870 | 229 870 | 4 362 397 | 1 039 735 |
| May 2021 | 16 224 665 | 316 800 | 4 201 290 | 465 129 |
| June 2021 | 12 555 643 | 247 539 | 3 397 539 | 627 067 |
| July 2021 | | | | |
| August 2021 | | | | |
| September 2021 | | | | |
| October 2021 | | | | |
| November 2021 | | | | |
| December 2021 | | | | |
| Total 2021 | 110 470 401 | 866 216 | 36 976 337 | 6 414 664 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV: VORDENKER FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Die VBV-Gruppe ist ein heimischer Leitbetrieb: Ob als Marktführer bei betrieblichen Zusatzpensionen und bei der Abfertigung NEU, bei der Wertschöpfung, oder als Vordenker beim Thema Nachhaltigkeit.

Die VBV-Gruppe trägt mit ihrer Pensionskasse (betriebliche Zusatzpension) und ihrer Vorsorgekasse (Abfertigung NEU) zur Sicherung des Lebensstandards von bereits mehr als 3,9 Millionen Menschen bei. Auch die Wertschöpfung des Unternehmens in Österreich ist beachtlich: Durch die von der VBV im Inland veranlagten Mittel entsteht eine kumulierte Wertschöpfung von rund 1,5 Mrd. Euro jährlich. Damit werden mehr als 16.700 Arbeitsplätze in Österreich gesichert.

Meine VBV – das modernste Onlineservice für betriebliche Vorsorge. Als Markt- und Innovationsführer setzt die VBV auf ein individuelles Onlineportal für ihre Kunden. Mit „Meine VBV“ hat die VBV-Gruppe das modernste und umfangreichste Onlineservice für betriebliche Vorsorge in Österreich. Damit haben Kunden ihre Pensionsvorsorge stets im Blick. Das Herzstück ist dabei der persönliche Vorsorgerechner. Berechtigte können mit nur wenigen Klicks ihre künftige Gesamtpension berechnen und so einen Überblick über ihre finanzielle Situation im Alter erhalten. Das eigene Kapital bei der VBV ist bereits hinterlegt, die staatliche Pension und private Zusatzeinkünfte können für die Berechnung angegeben werden. Kunden erhalten dadurch erstmals eine umfassende Prognose, die auch etwaige Versorgungslücken im Alter aufzeigen kann. Schon mehr als 400.000 User nutzen das Onlineservice der VBV-Gruppe „Meine VBV“.

VBV: Pionier beim Thema Nachhaltigkeit. Die VBV ist seit vielen Jahren als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv. Konkret investiert die VBV seit 20 Jahren nachhaltig. Die VBV-Vorsorgekasse und die VBV-Pensionskasse haben schon vor Jahren das internationale Montréal Carbon Pledge Abkommen unterzeichnet. Beide Gesellschaften haben sich damit verpflichtet, den CO₂-Fußabdruck der Veranlagung des Aktienportfolios jährlich zu messen, zu veröffentlichen und sich um eine Reduktion zu bemühen. In Folge hat zum Beispiel die VBV-Vorsorgekasse 2015 begonnen, alle Unternehmen aus dem investierbaren Universum auszuschließen, die mindestens fünf Prozent ihres Umsatzes mit dem Abbau von Kohle erwirtschaften. Diese Kriterien wurden im Vorjahr erneut verschärft: 2020 wurde der Ausschluss auf alle fossilen Energieträger ausgeweitet.



„Wir verbinden gute Finanzergebnisse mit gelebter Nachhaltigkeit.“

**Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor der VBV Gruppe**

Schon seit 2018 klimaneutral. Bereits seit 2018 ist die VBV-Gruppe klimaneutral. Seit dem Vorjahr ist die VBV-Gruppe auch als erstes Unternehmen der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich nach dem EU-Öko-Audit „EMAS“ zertifiziert. „Wir verbinden gute Finanzergebnisse mit gelebter Nachhaltigkeit“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Kunden erhalten mit unserer Strategie gute langfristige Ergebnisse mittels nachhaltiger Veranlagung.“ So bestätigt die Marktstudie der GrEco International AG der VBV das beste Ergebnis aller seit 2003 aktiven Vorsorgekassen.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

| 01.06.2021 | financial sector | public sector | corporate sector | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|---------------|------------------|--------------------------|
| Emittenten | | | | |
| Issuers | 208 | 10 | 219 | 133 |
| Titel | | | | |
| Instruments | 3 507 | 28 | 331 | 2328 |
| January 2021 | 39 910 940 | - | 110 221 | 787 698 |
| February 2021 | 25 841 937 | - | 192 020 | 1 046 498 |
| March 2021 | 20 086 983 | - | 369 126 | 349 264 |
| April 2021 | 19 184 839 | - | 153 312 | 1 133 013 |
| May 2021 | 14 494 975 | - | 321 280 | 118 414 |
| June 2021 | 18 805 748 | - | 160 420 | 177 377 |
| July 2021 | | | | |
| August 2021 | | | | |
| September 2021 | | | | |
| October 2021 | | | | |
| November 2021 | | | | |
| December 2021 | | | | |
| Total 2021 | 138 325 421 | - | 1 306 380 | 3 612 264 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

| 01.06.2021 | financial sector | public sector | corporate sector | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|----------------|-------------------|--------------------------|
| Emittenten | | | | |
| Issuers | 221 | 13 | 237 | 137 |
| Titel | | | | |
| Instruments | 4 651 | 716 | 399 | 2 348 |
| Total 2020 | 565 316 437 | 1 173 864 | 71 530 112 | 26 785 570 |
| January 2021 | 59 618 017 | 23 835 | 5 571 372 | 1 447 586 |
| February 2021 | 50 194 772 | 32 800 | 6 893 652 | 1 933 785 |
| March 2021 | 35 569 294 | 15 372 | 13 221 455 | 3 084 823 |
| April 2021 | 41 332 709 | 229 870 | 4 515 709 | 2 172 748 |
| May 2021 | 30 719 639 | 316 800 | 4 522 570 | 583 543 |
| June 2021 | 31 361 391 | 247 539 | 3 557 959 | 804 444 |
| July 2021 | | | | |
| August 2021 | | | | |
| September 2021 | | | | |
| October 2021 | | | | |
| November 2021 | | | | |
| December 2021 | | | | |
| Total 2021 | 248 795 822 | 866 216 | 38 282 717 | 10 026 929 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

ERSTE ASSET MANAGEMENT ZIEHT BEI KOHLE DEN STECKER

Der Abbau, die Verbrennung und Verwendung von Kohle tragen wesentlich zum Anstieg von Treibhausgasen und somit dem globalen Klimawandel bei. Erste Asset Management schließt daher alle Unternehmen aus dem Anlage-Universum betroffener Fonds aus. Es sei denn, das Unternehmen verpflichtet sich glaubhaft gemäß dem Pariser Klimaabkommen (spätestens 2030, basierend auf dem IPPC-Bericht 2014) zum Kohle-Ausstieg. Zudem hat die Erste Group, die Muttergesellschaft der Erste Asset Management angekündigt, schrittweise ihre Finanzierungen für die Sektoren Kraftwerkskohleabbau und Kohleverstromung zu reduzieren und sie gänzlich mit 2030 zu beenden.



Hochbetrieb in einer Kohlemine in Indonesien

„Bereits 2016 waren wir eine der ersten Fondsgesellschaften im deutschsprachigen Raum mit einer firmenweiten Kohle-Politik. Jetzt setzen wir den nächsten Meilenstein und legen bei unseren Investitionen noch konsequentere Kohle-Kriterien an. Nachahmung ist ausdrücklich erwünscht, um gemeinsam die Klimakrise zu lösen“, betont Heinz Bed-

nar, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Erste Asset Management.

„Aufgrund der derzeitigen Stellung von Kohle bei der Sicherung der Energie- und Wärmeversorgung in Zentral- und Osteuropa (CEE) muss der Übergang sozial verträglich und im Sinne der Versorgungssicherheit gestaltet werden. Dadurch könnten einerseits Arbeitsplätze in den betroffenen Branchen zukunftsicher gemacht werden, andererseits die Versorgungssicherheit bei gleichzeitigem Ausstieg aus der klimaschädlichsten Energieerzeugung beibehalten werden“, so Bednar.

Mehr zur Kohle-Politik: www.erste-am.at

UPDATE YOU INVEST FONDS

| Fondsname | Beschreibung | seit Fondsbeginn | Wertentwicklung | | | | |
|--|--|-----------------------|-----------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | | | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| YOU INVEST active | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%) | 3,22% p.a. * | 6,29% | -8,25% | 12,30% | 4,39% | 3,05% |
| YOU INVEST advanced | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%) | 10,22% p.a.*** | - | - | - | 7,32% | 7,56% |
| YOU INVEST balanced | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%) | 2,63% p.a. * | 3,96% | -6,40% | 9,26% | 4,06% | 1,40% |
| YOU INVEST progressive | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%) | 3,83% p.a.** | 7,51% | -9,61% | 14,53% | 5,30% | 5,23% |
| YOU INVEST RESPONSIBLE balanced | Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%) | 2,91%p.a.**** | 2,69% | -4,35% | 10,05% | 6,08% | -0,31% |
| YOU INVEST solid | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%) | 2,00% p.a. * | 1,54% | -3,81% | 5,37% | 2,48% | 0,20% |



*4.11.2013
 **1.12.2015
 *** 1.7.2019
 **** 1.10.2012
 Daten per
 31.05.2021

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

| 01.06.2021 | certificates | exchange traded funds | warrants |
|-------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|
| Emittenten | | | |
| Issuers | 9 | 14 | 3 |
| Titel | | | |
| Instruments | 7 232 | 116 | 1 270 |
| Total 2020 | 742 443 170 | 108 818 529 | 11 378 370 |
| January 2021 | 60 483 922 | 6 427 798 | 2 518 865 |
| February 2021 | 53 881 634 | 5 716 162 | 3 101 515 |
| March 2021 | 74 559 752 | 9 371 185 | 3 329 816 |
| April 2021 | 61 600 946 | 2 925 230 | 1 046 500 |
| May 2021 | 59 914 179 | 7 139 494 | 1 053 725 |
| June 2021 | 57 800 103 | 2 303 711 | 1 512 150 |
| July 2021 | | | |
| August 2021 | | | |
| September 2021 | | | |
| October 2021 | | | |
| November 2021 | | | |
| December 2021 | | | |
| Total 2021 | 368 240 535 | 33 883 580 | 12 562 572 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

| 01.06.2021 | TOTAL equity market | TOTAL bond market | TOTAL structured products | GESAMT TOTAL |
|--------------------------------|-----------------------|--------------------|---------------------------|-----------------------|
| Emittenten | | | | |
| Issuers | 62 | 63 | 5 | 111 |
| Titel | | | | |
| Instruments | 64 | 1 920 | 8 074 | 10 058 |
| Kapitalisierung Inland | | | | |
| Capitalization domestic | 121 016 417 691 | n.a. | n.a. | 121 016 417 691 |
| Kapitalisierung Ausland | | | | |
| Capitalization foreign | 22 460 909 079 | n.a. | n.a. | 22 460 909 079 |
| January 2021 | 5 954 462 103 | 25 851 951 | 63 292 937 | 6 043 606 991 |
| February 2021 | 5 402 394 310 | 31 974 553 | 56 983 148 | 5 491 352 011 |
| March 2021 | 7 596 188 863 | 31 085 572 | 77 889 568 | 7 705 164 003 |
| April 2021 | 5 814 916 442 | 27 779 872 | 62 647 447 | 5 905 343 760 |
| May 2021 | 5 607 325 007 | 21 207 884 | 60 967 904 | 5 689 500 795 |
| June 2021 | 5 798 257 029 | 16 827 788 | 59 312 253 | 5 874 397 070 |
| July 2021 | | | | |
| August 2021 | | | | |
| September 2021 | | | | |
| October 2021 | | | | |
| November 2021 | | | | |
| December 2021 | | | | |
| Total 2021 | 36 173 543 754 | 154 727 618 | 381 093 258 | 36 709 364 630 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

GENUSSRECHTE ALS GESELLSCHAFTERÄHNLICHE BETEILIGUNG

Allgemeines. Bei Genussrechten handelt es sich um eine schuldrechtlich begründete Finanzierungsform, die mit mitgliedschaftstypischen Vermögensrechten eines Gesellschafters ausgestattet ist und bei emittierenden Unternehmen zum Mezzanine-Kapital gezählt wird. In der Praxis wird zwischen obligationenähnlichen Genussrechten und Substanzgenussrechten (sozietäre Genussrechte) unterschieden. Obligationenähnliche Genussrechte sind dadurch gekennzeichnet, dass dem Genussberechtigten neben seinem Anspruch auf gewinnabhängige Verzinsung ein von Verlusten des Emittenten unabhängiger Anspruch auf Rückzahlung des zur Verfügung gestellten Kapitals zusteht. Bei Substanzgenussrechten wird dem Genussrechtsinhaber in der Regel eine Beteiligung am laufenden Gewinn und am Liquidationserlös gewährt.

Bilanzierung und steuerliche Beurteilung. Genussrechte können je nach vertraglicher Ausgestaltung entweder die Funktion von Eigen- oder Fremdkapital haben. Da oft Elemente beider Kapitalarten vorliegen, wird auch von einer hybriden Finanzierungsform gesprochen. Die Beurteilung, ob das zur Verfügung gestellte Genusskapital bilanziell als Eigen- oder Fremdkapital qualifiziert wird, hängt schlussendlich von der jeweiligen Vertragsgestaltung ab. Auch im Ertragsteuerrecht wird zwischen Substanzgenussrechten und obligationenähnlichen Genussrechten differenziert, was mit unterschiedlichen steuerlichen Folgen verbunden ist. Während im Körperschaftsteuergesetz bloß die Beteiligung am laufenden Gewinn und am Liquidationserlös als Abgrenzungskriterien zwischen Substanzgenussrecht und obligationenähnlichem Genussrecht verlangt werden, wurden von der Rechtsprechung weitere Kriterien entwickelt, sodass bei der Ausgestaltung von Genussrechten je nach gewünschtem Ergebnis die entsprechenden zivilrechtlichen sowie bilanz- und steuerrechtlichen Erwägungen anzustellen und vertraglich abzubilden sind.

Genussscheine. Es besteht die Möglichkeit, Genussrechte in Form von handelbaren Genussscheinen zu verbriefen. Ein solcher Genussschein ist als echtes Wertpapier zu qualifizieren und kann als Order-, Rekta- oder Inhaberpapier ausgestellt werden. Im Falle der Ausgabe auf Namen, kann die Übertragung der Genussscheine auch an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden werden.

Prospekt- und Informationspflichten. Im Falle des öffentlichen Anbietens von Genussrechten kann sich eine Prospektspflicht im Sinne des Kapitalmarktgesetzes (KMG) ergeben, wenn die Emission einen Schwellenwert von 2 Mio. Euro überschreitet und keine der Ausnahmen, zB Angebot an quali-

fizierte Anleger, vorliegt. Unterhalb dieses Schwellenwerts besteht zwar keine Prospektspflicht nach KMG, jedoch ab einem Schwellenwert von 250.000 Euro die Pflicht zur Erstellung eines Informationsblattes gemäß Alternativfinanzierungsgesetz. Bei der gewerbsmäßigen Bereitstellung von Kapital müsste darüber hinaus geprüft werden, ob ein Bankgeschäft im Sinne des Bankwesengesetzes vorliegt und daher eine Bankkonzession erforderlich ist.

Genussrechte als Sanierungsinstrument. Durch die Aufnahme von Genussrechtskapital könnte die Eigenkapitalquote von Genussrechtsemitenten verbessert werden, was insbesondere für die Beurteilung eines allfälligen Reorganisationsbedarfs sowie dafür, ob eine Überschuldung vorliegt, von Relevanz ist. Damit Genussrechtskapital bilanziell dem Eigenkapital zugeordnet wird, sind bestimmte Kriterien (zB Nachrangigkeit) zu erfüllen. Für die Aufnahme von Genussrechtskapital müssen nicht zwangsläufig neue Investoren gesucht werden. Es können auch bestehende Darlehen in Genussrechte umgewandelt werden (Debt-Mezzanine-Swap). Hierdurch kommt es zu einer Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital. Die Gläubiger erhalten damit die Möglichkeit, am künftigen Sanierungserfolg des Unternehmens zu partizipieren, ohne dass ihnen eine Gesellschafterstellung eingeräumt wird. Bei der Umwandlung von Gesellschafterdarlehen ist zudem das Verbot der Einlagenrückgewähr zu beachten. In diesem Zusammenhang spielt auch die Werthaltigkeit der Darlehensforderung eine Rolle.

Angesichts des breiten Anwendungs- und Ausgestaltungsspektrums von Genussrechten und der damit verbundenen rechtlichen (auch bilanziellen und steuerlichen) Folgen, sollte die Ausgestaltung einer Genussrechtsbeteiligung zivilrechtlich sowie bilanz- und steuerrechtlich begleitet werden.



Andrei Demian, Rechtsanwalt,
LeitnerLaw Rechtsanwälte



Matthias Herzog, Rechtsanwalt,
LeitnerLaw Rechtsanwälte

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Vienna MTF / Vienna MTF

| 01.06.2021 | TOTAL equity market | TOTAL bond market | TOTAL structured products | GESAMT TOTAL |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|
| Emittenten | | | | |
| Issuers | 759 | 536 | 21 | 1 303 |
| Titel | | | | |
| Instruments | 766 | 6 194 | 544 | 7 504 |
| Kapitalisierung Inland | | | | |
| Capitalization domestic | 6 745 970 958 | n.a. | n.a. | 6 745 970 958 |
| Kapitalisierung Ausland | | | | |
| Capitalization foreign | 73 666 455 020 505 | n.a. | n.a. | 73 666 455 020 505 |
| January 2021 | 370 821 252 | 40 808 859 | 6 137 647 | 417 767 759 |
| February 2021 | 489 493 472 | 27 080 455 | 5 716 162 | 522 290 089 |
| March 2021 | 655 226 170 | 20 805 373 | 9 371 185 | 685 402 728 |
| April 2021 | 428 465 441 | 20 471 164 | 2 925 230 | 451 861 836 |
| May 2021 | 406 999 913 | 14 934 669 | 7 139 494 | 429 074 076 |
| June 2021 | 340 216 656 | 19 143 545 | 2 303 711 | 361 663 912 |
| July 2021 | | | | |
| August 2021 | | | | |
| September 2021 | | | | |
| October 2021 | | | | |
| November 2021 | | | | |
| December 2021 | | | | |
| Total 2021 | 2 691 222 905 | 143 244 065 | 33 593 429 | 2 868 060 399 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Alle Titel / All instruments

| 01.06.2021 | TOTAL equity market | TOTAL bond market | TOTAL structured products | GESAMT TOTAL |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|-----------------------|
| Emittenten | | | | |
| Issuers | 821 | 572 | 24 | 1 381 |
| Titel | | | | |
| Instruments | 830 | 8 114 | 8 618 | 17 562 |
| Kapitalisierung Inland | | | | |
| Capitalization domestic | 127 762 388 649 | n.a. | n.a. | 127 762 388 649 |
| Kapitalisierung Ausland | | | | |
| Capitalization foreign | 73 688 915 929 583 | n.a. | n.a. | 73 688 915 929 583 |
| Total 2020 | 68 782 550 366 | 664 805 981 | 862 640 068 | 70 309 996 415 |
| January 2021 | 6 325 283 355 | 66 660 810 | 69 430 584 | 6 461 374 749 |
| February 2021 | 5 891 887 782 | 59 055 008 | 62 699 310 | 6 013 642 100 |
| March 2021 | 8 251 415 033 | 51 890 944 | 87 260 753 | 8 390 566 731 |
| April 2021 | 6 243 381 883 | 48 251 036 | 65 572 677 | 6 357 205 596 |
| May 2021 | 6 014 324 920 | 36 142 553 | 68 107 398 | 6 118 574 870 |
| June 2021 | 6 138 473 685 | 35 971 333 | 61 615 964 | 6 236 060 982 |
| July 2021 | | | | |
| August 2021 | | | | |
| September 2021 | | | | |
| October 2021 | | | | |
| November 2021 | | | | |
| December 2021 | | | | |
| Total 2021 | 38 864 766 658 | 297 971 683 | 414 686 687 | 39 577 425 029 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Impact Investing

SRI – Super Rentable Investition?

Ist es legitim SRI auch mit Super Rentabler Investition zu übersetzen? Lohnen sich Anlagen in ESG/SRI-Fonds? ESG-Kriterien sind entscheidend für Outperformance und Widerstandsfähigkeit – besonders im Krisenjahr 2020 – waren sie doch eine wesentliche Voraussetzung für die Krisenfestigkeit von Unternehmen. Dies bestätigt die aktuelle „SRI- & Performancestudie by LFDE“, die von dem französischen Vermögensverwalter La Financière de l’Echiquier (LFDE) im dritten Jahr infolge durchgeführt wurde.

Stabile Outperformance und Krisenfestigkeit. „Besonders das außergewöhnliche Jahr 2020 mit dem raschen Markteinbruch und der ebenso rasanten Erholung hat gezeigt, wie widerstandsfähig SRI-Investments in Krisen sind“, sagt Coline Pavot, Head of SRI-Research bei LFDE. Im Verlauf des Jahres 2020 verzeichnete das Portfolio mit den besten ESG-Noten (Top 40) eine Rendite von 15 Prozent und übertraf damit das Portfolio mit den schlechtesten ESG-Noten (Flop 40) bei weitem, denn dieses erwirtschaftete eine Rendite von 0,2 Prozent. Gleichzeitig verzeichnete der MSCI Europe SRI-Index +1,4 Prozent und lag somit entscheidend über dem MSCI Europe-Index, der an Wert verlor (-3,32 Prozent). Während des spektakulären Markteinbruchs im ersten Quartal 2020 erzielte das Top 40-Portfolio mit einer Performance von -19,1 Prozent das beste Ergebnis, während das Flop 40-Portfolio eine Performance von -30,5 Prozent aufwies – und diese Entwicklung spiegelt sich natürlich auch im maximalen Drawdown der Portfolios wider.

Resilienz schließt schnelle Erholung nicht aus.

ESG-Kriterien erweisen sich somit als wichtige Faktoren für die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen in Phasen extremer Abwärtsbewegungen an den Finanzmärkten. Und wie sieht es bei der Erholungsdynamik aus? Während die Werte des Flop 40-Portfolios ganze 323 Tage brauchten, um ihr Vorkrisenniveau wieder zu erreichen, benötigten die Aktien des Top 40-Portfolios lediglich 264 Tage – also 59 Tage weniger. So weit so gut, das

war die Entwicklung während des durch Covid geprägten, außergewöhnlichen Jahres 2020. Wie sieht das Bild aber „in the long run“ aus?

Korrelation von ESG und Performance nimmt zu.

Über die letzten 11 Jahre erzielte das Portfolio mit den besten ESG-Ratings des Anlageuniversums (Top 40) eine 3,2-mal höhere Performance als das Portfolio mit den schlechtesten ESG-Ratings (Flop 40). Die Outperformance ist somit um das 2,3-fache im 9-Jahres-Vergleich (Studie 2019) und um das 2,6-fache über 10 Jahre (Studie 2020) auch im zurückliegenden Jahr erneut gestiegen. Frühere Studien haben bereits den Nachweis für die enge Korrelation zwischen der Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien (ESG) sowie langfristiger finanzieller Performance dargelegt. Nun zeigt sich aber auch, dass die Korrelation von verantwortungsbewussten Investments und Performance intensiver wird. Die höhere Outperformance war jedoch nicht mit einer höheren Volatilität verbunden, wurde somit nicht mit höherem Risiko erkaufte.

Verzicht auf Unternehmen mit schlechter Unternehmensführung wichtig.

Einzel betrachtet sind alle ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien Performancequellen. Über 11 Jahre liegt die Performance des Portfolios mit den besten Ratings für das Kriterium „Soziales“ (+362 Prozent), mit den besten Ratings für „Unternehmensführung“ (+262 Prozent) und mit den besten Ratings für den Aspekt „Umwelt“ (+233 Prozent) über der Wertentwicklung der Portfolios mit den schlechtesten Ratings für die jeweiligen Aspekte, von denen das Beste um 185 Prozent zulegte.

Allerdings verzeichnet von allen simulierten Portfolios im 11-Jahres-Vergleich noch immer das Top 40-Portfolio (+399 Prozent) die höchste Wertschöpfung. Das Portfolio mit den schlechtesten Governance-Ratings verbucht auch die schlechteste Performance (+120 Prozent) im gleichen Zeitraum.

Fazit: Investments in die nach ESG-Kriterien bestbewerteten Unternehmen bieten enorme Chancen. Der Verzicht auf Unternehmen mit den schlechtesten Governance-Ratings in einem Portfolio ist aber ein wichtiger Punkt. Dies scheint mir persönlich auch sehr augenscheinlich, denn Bilanzfälschungs- oder ähnliche Betrugsskandale, die letztendlich ein Unternehmen komplett zu Fall bringen, sind wohl ausgeschlossen, wird Governance im Unternehmen ernst genommen. ☘



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

| 01.06.2021 | Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares | Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs | GS ¹ DRC ¹ | OS ² W ² | PS ³ PC ³ | Renten Bonds | Zertifikate Certificates | exchange traded funds | Investment Fonds investment funds | GESAMT TOTAL |
|------------------------|---|--|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--|-----------------------|
| Emittenten | | | | | | | | | | |
| Issuers | 6 | 55 | - | 2 | 1 | 63 | 4 | - | - | 111 |
| Titel | | | | | | | | | | |
| Instruments | 6 | 57 | - | 1 265 | 1 | 1 920 | 6 809 | - | - | 10 058 |
| Kapitalisierung | | | | | | | | | | |
| Capitalization | 22 460 909 079 | 121 008 057 691 | - | - | 8 360 000 | - | - | - | - | 143 477 326 770 |
| Total 2020 | 208 286 402 | 64 973 400 142 | - | 11 378 370 | 517 920 | 325 910 916 | 742 405 180 | 22 059 558 | - | 66 283 958 489 |
| January 2021 | 12 403 424 | 5 942 014 926 | - | 2 518 865 | 43 752 | 25 851 951 | 60 483 922 | 290 150 | - | 6 043 606 991 |
| February 2021 | 6 637 721 | 5 395 656 529 | - | 3 101 515 | 100 060 | 31 974 553 | 53 881 634 | - | - | 5 491 352 011 |
| March 2021 | 9 032 060 | 7 587 114 786 | - | 3 329 816 | 42 016 | 31 085 572 | 74 559 752 | - | - | 7 705 164 003 |
| April 2021 | 9 172 187 | 5 805 495 047 | - | 1 046 500 | 249 207 | 27 779 872 | 61 600 946 | - | - | 5 905 343 760 |
| May 2021 | 16 687 376 | 5 590 385 420 | - | 1 053 725 | 252 211 | 21 207 884 | 59 914 179 | - | - | 5 689 500 795 |
| June 2021 | 10 544 718 | 5 787 628 394 | - | 1 512 150 | 83 916 | 16 827 788 | 57 800 103 | - | - | 5 874 397 070 |
| July 2021 | | | | | | | | | | |
| August 2021 | | | | | | | | | | |
| September 2021 | | | | | | | | | | |
| October 2021 | | | | | | | | | | |
| November 2021 | | | | | | | | | | |
| December 2021 | | | | | | | | | | |
| Total 2021 | 64 477 487 | 36 108 295 104 | - | 12 562 572 | 771 163 | 154 727 618 | 368 240 535 | 290 150 | - | 36 709 364 630 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

| 01.06.2021 | Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares | Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs | GS ¹ DRC ¹ | OS ² W ² | PS ³ PC ³ | Renten Bonds | Zertifikate Certificates | exchange traded funds | Investment Fonds investment funds | GESAMT TOTAL |
|------------------------|---|--|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--|----------------------|
| Emittenten | | | | | | | | | | |
| Issuers | 741 | 12 | 1 | 1 | - | 536 | 7 | 14 | 4 | 1 303 |
| Titel | | | | | | | | | | |
| Instruments | 748 | 12 | 1 | 5 | - | 6 194 | 423 | 116 | 4 | 7 504 |
| Kapitalisierung | | | | | | | | | | |
| Capitalization | 73 666 023 046 956 | 6 690 770 958 | 55 200 000 | - | - | - | - | - | 260 432 058 | 73 673 200 991 462 |
| Total 2020 | 3 415 349 422 | 184 984 438 | - | - | - | 338 895 065 | 37 990 | 86 758 970,92 | 12 040,00 | 4 026 037 927 |
| January 2021 | 357 991 919 | 12 829 333 | - | - | - | 40 808 859 | - | 6 137 647 | - | 417 767 759 |
| February 2021 | 473 938 494 | 15 554 978 | - | - | - | 27 080 455 | - | 5 716 162 | - | 522 290 089 |
| March 2021 | 637 958 873 | 17 248 898 | - | - | - | 20 805 373 | - | 9 371 185 | 18 400 | 685 402 728 |
| April 2021 | 411 928 918 | 16 527 504 | - | - | - | 20 471 164 | - | 2 925 230 | 9 020 | 451 861 836 |
| May 2021 | 397 009 680 | 9 990 233 | - | - | - | 14 934 669 | - | 7 139 494 | - | 429 074 076 |
| June 2021 | 333 464 274 | 6 752 382 | - | - | - | 19 143 545 | - | 2 303 711 | - | 361 663 912 |
| July 2021 | | | | | | | | | | |
| August 2021 | | | | | | | | | | |
| September 2021 | | | | | | | | | | |
| October 2021 | | | | | | | | | | |
| November 2021 | | | | | | | | | | |
| December 2021 | | | | | | | | | | |
| Total 2021 | 2 612 292 158 | 78 903 327 | - | - | - | 143 244 065 | - | 33 593 429 | 27 420 | 2 868 060 399 |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

DIE ZUKUNFT IST GOLD.



**BESUCHEN SIE UNS IN
EINER UNSERER FILIALEN!**



VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.
philoros.at

 **philoros**
EDELMETALLE

standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

| Unternehmen Company | Umsatz ² Turnover value | | Kapitalisierung Capitalization | Letzter Preis Last price | Performance zu Ultimo Performance to ultimo | | Markt ¹ Market | |
|---------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|------------|------------------------------|------------|
| | Total 2020 | Total 2021 | | | Jun 2021 | 30.06.2021 | | Last Price |
| WOLFORD AG | 4 980 232 | 4 534 384 | 319 271 | 61 480 232 | 9,150 | -8,50% | 22,82% | GM |
| ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD | 138 791 368 | 43 224 559 | 6 995 687 | 1 144 579 398 | 3,000 | -4,76% | 19,76% | GM |
| RHI MAGNESITA N.V. | 69 488 410 | 21 252 928 | 3 549 032 | 2 350 131 233 | 47,500 | -7,23% | 19,23% | GM |

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

| Unternehmen Company | Umsatz ² Turnover value | | Kapitalisierung Capitalization | Letzter Preis Last price | Performance zu Ultimo Performance to ultimo | | Markt ¹ Market | |
|------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|------------|------------------------------|------------|
| | Total 2020 | Total 2021 | | | Jun 2021 | 30.06.2021 | | Last Price |
| BKS BANK AG | 5 749 039 | 3 537 175 | 905 046 | 596 906 310 | 13,900 | 16,81% | 11,20% | GM |
| OBERBANK AG | 157 337 460 | 68 003 171 | 11 523 198 | 3 064 673 640 | 86,800 | 0,23% | 2,84% | GM |
| BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST | 1 210 574 | 482 222 | 65 964 | 1 020 937 500 | 30,000 | -1,32% | -0,66% | GM |
| BURGENLAND HOLDING AG | 1 260 262 | 552 788 | 40 770 | 277 500 000 | 92,500 | -2,12% | 12,12% | GM |
| MASCHINENFABRIK HEID AG | 44 660 | 36 314 | 2 943 | 11 032 000 | 2,800 | 12,00% | 47,37% | GM |
| LINZ TEXTIL HOLDING AG | 1 910 072 | 2 545 644 | 42 352 | 84 000 000 | 280,000 | 3,70% | 12,00% | GM |
| JOSEF MANNER & COMP. AG | 803 897 | 310 124 | 6 540 | 200 340 000 | 106,000 | 2,91% | -2,75% | GM |
| WIENER PRIVATBANK SE | 370 217 | 275 424 | 6 413 | 26 774 851 | 5,350 | -4,46% | 0,94% | GM |
| OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST | 420 098 | 114 414 | 0 | 354 685 863 | 147,000 | 0,00% | 8,89% | GM |
| OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ | 626 750 | 596 387 | 128 869 | 33 057 780 | 77,500 | 4,73% | 1,97% | GM |
| FRAUENTHAL HOLDING AG | 1 807 600 | 635 474 | 13 035 | 134 122 822 | 17,800 | -2,20% | 3,49% | GM |
| RATH AG | 595 650 | 361 517 | 840 | 41 400 000 | 28,000 | 0,00% | 21,74% | GM |
| STADLAUER MALZFABRIK AG | 1 388 832 | 583 531 | 68 840 | 39 200 000 | 70,000 | 3,70% | 3,70% | GM |
| SW UMWELTECHNIK AG | 4 094 719 | 1 320 417 | 111 411 | 29 185 160 | 40,200 | -5,19% | -4,29% | GM |
| UNTERNEHMENS INVEST AG | 1 126 803 | 370 100 | 0 | 102 543 428 | 16,100 | 0,00% | -39,93% | GM |
| VOLKSBANK VORARLBERG PS | 517 920 | 771 163 | 83 916 | 8 360 000 | 22,000 | 0,00% | 57,14% | GM |
| ROLINCO | 6 624 | 0 | 0 | 5 280 000 000 | 36,000 | 0,00% | 0,00% | GM |
| ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD | - | 0 | 0 | 2 640 000 000 | 35,000 | 0,00% | 0,00% | GM |
| GURKTALER AG ST | 94 299 | 69 320 | 7 417 | 14 220 822 | 10,500 | 0,00% | 9,38% | GM |
| GURKTALER AG VZ | 155 429 | 131 288 | 6 666 | 7 650 000 | 10,200 | -2,86% | 6,25% | GM |
| ROBECO GLOB TR BOND FUND | - | 0 | 0 | 10 915 298 448 | 57,000 | 0,00% | 0,00% | GM |
| ROBECO GLOB TR BOND FUND | - | 0 | 0 | 10 915 298 448 | 57,000 | 0,00% | 0,00% | GM |
| CLEEN ENERGY AG | 447 700 | 2 023 242 | 343 532 | 26 649 403 | 6,300 | -7,35% | 136,19% | GM |
| DE RAJ GROUP AG | - | 0 | 0 | 130 900 000 | 3,740 | 0,00% | 0,00% | GM |

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Finanzplatz Liechtenstein als nachhaltiger Stiftungsstandort

Das folgende realistische Fallbeispiel von Prinz Michael von und zu Liechtenstein veranschaulicht in gestraffter Form die Stärken des liechtensteinischen Stiftungsstandorts.

Seit Jahrzehnten führt Herr Muster das Familienunternehmen in zweiter Generation, mit großem Erfolg und unermüdlichem Arbeitseinsatz. Über die Jahre hat er sich eine kleine Kunstsammlung aufgebaut, an der sein Herz hängt. Als Mäzen unterstützt er junge, mittellose Talente im Leistungssport.

Der Auslöser für seine Überlegungen ist ein negativer Arztbericht, der ihm bewusst macht, dass sein Leben nicht immer so weitergehen wird wie bisher.

Vermögen zweckgebunden strukturieren

Über Empfehlung aus dem Umfeld beginnt Herr Muster, sich näher mit Liechtenstein zu befassen. Die Kleinheit des Landes und die Lage im Herzen Europas sind ihm sympathisch. Das politische System und die außergewöhnliche wirtschaftliche Stabilität stechen heraus. Das liberale Gesellschaftsrecht und die große Erfahrung im Stiftungsrecht und der Rechtsprechung veranlassen Herrn Muster schließlich, einen empfohlenen Treuhandexperten in Liechtenstein zu kontaktieren.

Herr Muster möchte für das Familienunternehmen eine Lösung, die dessen Fortbestand sichert. Eine Lösung, mit der fähige und qualifizierte Familienmitglieder ins Unternehmen eingebunden werden können, ohne die anderen außen vor zu lassen. Eine Lösung, mit der sich zusätzliche Reserven bilden lassen, auf die das Familienunternehmen im Bedarfsfall zurückgreifen kann, etwa bei einer Kapitalerhöhung oder Investition oder wenn die Forschung intensiviert werden muss.

Herr Muster bespricht seine Anliegen mit dem liechtensteinischen Treuhandexperten. Der stellt viele Fragen und vieles in Frage, thematisiert Hürden und Problemstellen und schrittweise wird immer klarer, was Herr Muster will.

Liechtensteinische Vorteile, die überzeugen

Am Ende des Prozesses ist Herr Muster von Liechtenstein als Stiftungsstandort überzeugt. In seinen Augen ist der Finanzplatz Liechtenstein ein Standort, an dem Geschäfts- und Privatvermögen zielgerich-



tet, zweckgebunden und langfristig ausgerichtet und verwaltet werden können. Die konsequente Ausrichtung an internationalen Standards bekräftigt seine positive Wahrnehmung. Liechtenstein ist Mitglied des EWR, was den Vorteil mit sich bringt, dass liechtensteinische Rechtsformen im EU-Raum grundsätzlich anerkannt werden. Die Steuergesetzgebung ist europakompatibel ausgestaltet.

Das liechtensteinische Stiftungsrecht gesteht einem Stifter sehr großen Gestaltungsspielraum zu. Wenn er einmal nicht mehr sein wird, kann Herr Muster darauf vertrauen, dass die Stiftungsorgane seine Grundintentionen weiterhin befolgen werden.

Mit einer gemischten Stiftung und einer Familienstiftung kann er sicherstellen, dass das Familienunternehmen auch in dritter Generation weitergeführt wird und zielgerichtet weiterentwickelt werden kann. Seine Kunstsammlung wird zusammengehalten und sein Ansinnen, mittellose Talente zu fördern, fortgeführt. Das Privatvermögen fließt nach seinem Tod in die Familienstiftung ein, diese ist, auch

mit Blick auf die Enkelkinder, sehr langfristig ausgerichtet. Die Familienstiftung soll seinen Nachkommen kein Dolce-far-niente erlauben, sondern sie in ihrer Entwicklung unterstützen und ihnen im Bedarfsfall zur Seite stehen.

So hat Herr Muster mit dieser Vermögensstrukturierung eine fundierte, zukunftsfähige Lösung für sich, seine Familie und sein Vermögen geschaffen.

S.D. Prinz Michael von und zu Liechtenstein ist Präsident von Liechtenstein Finance (www.finance.li), Vorstandsmitglied der liechtensteinischen Treuhandkammer (www.thk.li) und geschäftsführender Präsident von Industrie- und Finanzkontor Ets. www.thk.li

direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

| Unternehmen Company | Umsatz ² Turnover value | | Kapitalisierung Capitalization | Letzter Preis Last price | Performance zu Ultimo Performance to ultimo | | Markt ¹ Market | |
|------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|------------|------------------------------|----------|
| | Total 2020 | Total 2021 | | | Jun 2021 | 30.06.2021 | | May 2021 |
| ATHOS IMMOBILIEN AG | 6 111 643 | 3 902 118 | 442 193 | 83 381 029 | 47,800 | 0,00% | 18,32% | MTF |
| EYEMAXX REAL ESTATE AG | 79 423 | 11 401 | 0 | 22 243 128 | 3,570 | 0,00% | -43,33% | MTF |
| VST BUILDING TECHNOLOGIES AG | 546 640 | 3 400 | 0 | 22 100 000 | 8,500 | 0,00% | 6,25% | MTF |
| STARTUP300 AG | 1 350 439 | 353 146 | 65 219 | 9 659 688 | 3,360 | 3,70% | -4,00% | MTF |
| WOLFTANK-ADISA HOLDING AG | 27 740 | 0 | 0 | 20 577 118 | 15,500 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| AVENTA AG | 62 665 | 18 115 | 5 994 | 108 000 000 | 2,700 | 0,00% | 12,50% | MTF |
| BIOGENA GROUP INVEST AG | 1 774 951 | 3 617 391 | 508 133 | 13 326 593 | 3,340 | -0,60% | -17,91% | MTF |
| BEACONSMIND AG | - | 505 521 | 190 721 | 41 334 126 | 19,600 | -33,11% | -50,38% | MTF |
| XB SYSTEMS AG | - | 1 110 361 | 113 290 | 21 165 323 | 3,340 | -8,99% | -45,69% | MTF |

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

| Unternehmen Company | Umsatz ² Turnover value | | Kapitalisierung Capitalization | Letzter Preis Last price | Performance zu Ultimo Performance to ultimo | | Markt ¹ Market | |
|--------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|--|------------|------------------------------|----------|
| | Total 2020 | Total 2021 | | | Jun 2021 | 30.06.2021 | | May 2021 |
| HUTTER & SCHRANTZ AG | 22 518 | 19 642 | 1 379 | 7 550 000 | 15,100 | 0,67% | 0,67% | MTF |
| AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG | 15 563 | 23 206 | 2 380 | 5 117 000 | 11,900 | 8,18% | 32,22% | MTF |
| HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG | 87 254 | 25 190 | 3 115 | 35 400 000 | 23,600 | 4,43% | 5,36% | MTF |
| ASAMER GS | - | 0 | 0 | 55 200 000 | 100 000,000 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| DR. BOCK INDUSTRIES AG | 1 885 | 3 453 | 480 | 32 000 000 | 8,000 | -3,61% | 0,00% | MTF |
| BPG Class A | 12 040 | 27 420 | 0 | 35 307 500 | 1 450,000 | 0,00% | -26,77% | MTF |
| JLG GROUP PLC | - | 0 | 0 | 43 992 000 | 1,560 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| SIGNATURE AG | 97 097 | 8 054 | 2 946 | 880 000 | 0,800 | 21,21% | -20,00% | MTF |
| METI CAPITAL SPA | - | 0 | 0 | 35 902 341 | 3,000 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| KOMPLI HOLDINGS PLC | - | 0 | 0 | 122 400 | 0,120 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| B-A-L GERMANY AG VZ | 420 273 | 9 881 | 1 746 | 944 000 | 1,180 | -3,28% | 43,90% | MTF |
| HEALTH BIOSCIENCES SPA | - | 0 | 0 | 34 827 265 | 3,180 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| LOCOSOCO GROUP PLC | - | 0 | 0 | 14 695 557 | 1,060 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| NET New Energy Technologies AG | 13 260 | 0 | 0 | 18 839 768 | 4,000 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| WEALTH DRAGONS GROUP PLC | - | 0 | 0 | 36 275 640 | 1,850 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| JJ Entertainment SE | 1 613 906 | 209 311 | 21 206 | 375 000 | 0,750 | 7,14% | -25,00% | MTF |
| AmeriMark Group AG | 3 385 916 | 9 811 927 | 1 494 138 | 2 010 000 | 0,075 | -85,58% | -76,99% | MTF |
| CAG INTERNATIONAL AG | 27 050 566 | 28 719 075 | 100 995 | 3 344 404 | 0,522 | 43,01% | -95,89% | MTF |
| CREACTIVES GROUP S.P.A | 28 840 | 0 | 0 | 39 748 800 | 3,640 | 0,00% | 0,00% | MTF |
| Terranova Special Opport Fd | - | 0 | 0 | 68 209 411 | - | - | - | MTF |
| Telos Global High Yield Fd | - | 0 | 0 | 96 915 147 | - | - | - | MTF |
| SUNMIRROR AG | 9 564 756 | 16 699 100 | 862 470 | 308 000 000 | 154,000 | 1,32% | 46,67% | MTF |
| Crucis Strategic Credit Fd | - | 0 | 0 | 60 000 000 | - | - | - | MTF |
| EXTRAFIN S.P.A. | - | 0 | 0 | 2 800 000 | - | - | - | MTF |
| LAMINGTON RD GR TR CTF | - | 0 | 0 | 171 541 491 | - | - | - | MTF |

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Juni 2021

Turnover by market participants - June 2021

| Platz Ranking | Kürzel Mnemonic | Mitglied Member | Markt Market | Umsatz Turnover value | % |
|------------------------|--------------------|---|-------------------------------------|--------------------------|-----------------|
| 1. | MSEFR | MORGAN STANLEY EUROPE SE | geregelter Markt / regulated market | 968,522,045.90 | 15.6211 |
| | | | MTF / unregulated market | 1,613,675.11 | 0.0260 |
| | | | | 970,135,721.01 | 15.6471 |
| 2. | MLEPA | BOFA SECURITIES EUROPE SA | geregelter Markt / regulated market | 527,260,457.27 | 8.5041 |
| | | | MTF / unregulated market | 1,518,486.81 | 0.0245 |
| | | | | 528,778,944.08 | 8.5286 |
| 3. | JPDFR | J.P. MORGAN AG | geregelter Markt / regulated market | 517,790,928.75 | 8.3513 |
| | | | MTF / unregulated market | 7,207,549.75 | 0.1162 |
| | | | | 524,998,478.50 | 8.4676 |
| 4. | GSCCX | GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE | geregelter Markt / regulated market | 340,748,134.20 | 5.4959 |
| | | | MTF / unregulated market | 383,802.11 | 0.0062 |
| | | | | 341,131,936.31 | 5.5020 |
| 5. | TRCAM | TOWER RESEARCH CAPITAL EUROPE BV | geregelter Markt / regulated market | 332,150,314.65 | 5.3572 |
| | | | MTF / unregulated market | 0.00 | 0.0000 |
| | | | | 332,150,314.65 | 5.3572 |
| 6. | CSSMD | CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA | geregelter Markt / regulated market | 312,214,919.80 | 5.0357 |
| | | | MTF / unregulated market | 309,237.85 | 0.0050 |
| | | | | 312,524,157.65 | 5.0406 |
| 7. | UBEFR | UBS EUROPE SE | geregelter Markt / regulated market | 306,133,719.09 | 4.9376 |
| | | | MTF / unregulated market | 867,256.42 | 0.0140 |
| | | | | 307,000,975.51 | 4.9516 |
| 8. | EBOWI | ERSTE GROUP BANK AG | geregelter Markt / regulated market | 293,735,076.55 | 4.7376 |
| | | | MTF / unregulated market | 2,437,716.94 | 0.0393 |
| | | | | 296,172,793.49 | 4.7769 |
| 9. | INTFR | INSTINET GERMANY GMBH | geregelter Markt / regulated market | 285,501,015.11 | 4.6048 |
| | | | MTF / unregulated market | 3,307,367.42 | 0.0533 |
| | | | | 288,808,382.53 | 4.6581 |
| 10. | XMSPA | XTX MARKETS SAS | geregelter Markt / regulated market | 275,992,315.53 | 4.4514 |
| | | | MTF / unregulated market | 0.00 | 0.0000 |
| | | | | 275,992,315.53 | 4.4514 |
| Gesamtergebnis / Total | | | | 6,200,089,648.96 | 100.0000 |

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 6/2021

Gesamtbörseumsätze 7/2020 bis 6/2021 der prime market-Werte

| Ranking | Umsatz/Kap. | Name | ISIN | Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000) | Anteil (%) | Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 6/2021) |
|---------|-------------|---|---------------|---------------------------------|----------------|---|
| 1. | 1. | ERSTE GROUP BANK AG | AT0000652011 | 41.334 | 16,48% | 9.959.005.431 |
| 2. | 2. | OMV AG | AT0000743059 | 37.784 | 15,06% | 8.112.057.166 |
| 3. | 3. | VERBUND AG KAT. A | AT0000746409 | 26.856 | 10,71% | 5.158.760.115 |
| 4. | 4. | VOESTALPINE AG | AT0000937503 | 21.085 | 8,41% | 4.432.984.720 |
| 5. | 6. | ANDRITZ AG | AT0000730007 | 18.439 | 7,35% | 3.468.121.066 |
| 6. | 7. | RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG | AT0000606306 | 16.896 | 6,74% | 3.318.185.728 |
| 7. | 5. | WIENERBERGER AG | AT0000831706 | 12.628 | 5,03% | 3.760.482.330 |
| 8. | 8. | BAWAG GROUP AG | AT0000BAWAG2 | 11.323 | 4,51% | 3.272.584.032 |
| 9. | 11. | IMMOFINANZ AG | AT0000A21KS2 | 8.463 | 3,37% | 1.659.653.658 |
| 10. | 9. | CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG | AT0000641352 | 8.248 | 3,29% | 2.272.331.485 |
| 11. | 13. | LENZING AG | AT0000644505 | 6.031 | 2,40% | 1.428.786.434 |
| 12. | 12. | OESTERREICHISCHE POST AG | AT0000APOST4 | 5.766 | 2,30% | 1.478.391.394 |
| 13. | 16. | AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG | AT0000969985 | 3.702 | 1,48% | 960.254.657 |
| 14. | 18. | UNIQA INSURANCE GROUP AG | AT0000821103 | 3.545 | 1,41% | 915.244.585 |
| 15. | 17. | S IMMO AG | AT0000652250 | 3.529 | 1,41% | 949.495.712 |
| 16. | 22. | DO & CO AG | AT0000818802 | 3.305 | 1,32% | 534.054.016 |
| 17. | 10. | MAYR-MELNHOF KARTON AG | AT0000938204 | 3.179 | 1,27% | 1.760.546.403 |
| 18. | 24. | SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG | AT0000946652 | 2.843 | 1,13% | 421.116.420 |
| 19. | 19. | VIENNA INSURANCE GROUP AG | AT0000908504 | 2.804 | 1,12% | 900.297.855 |
| 20. | 14. | EVN AG | AT0000741053 | 2.259 | 0,90% | 1.088.083.732 |
| 21. | 25. | SEMPERIT AG HOLDING | AT0000785555 | 1.732 | 0,69% | 363.346.677 |
| 22. | 15. | TELEKOM AUSTRIA AG | AT0000720008 | 1.682 | 0,67% | 962.740.995 |
| 23. | 20. | STRABAG SE | AT000000STR1 | 1.104 | 0,44% | 878.378.227 |
| 24. | 28. | FACC AG | AT00000FACC2 | 935 | 0,37% | 216.239.372 |
| 25. | 21. | PALFINGER AG | AT0000758305 | 818 | 0,33% | 555.028.458 |
| 26. | 23. | FLUGHAFEN WIEN AG | AT00000VIE62 | 616 | 0,25% | 518.635.535 |
| 27. | 30. | PORR AG | AT0000609607 | 593 | 0,24% | 194.840.984 |
| 28. | 26. | ZUMTOBEL GROUP AG | AT0000837307 | 575 | 0,23% | 261.034.116 |
| 29. | 29. | POLYTEC HOLDING AG | AT0000A00XX9 | 536 | 0,21% | 214.697.551 |
| 30. | 37. | KAPSCH TRAFFICOM AG | AT0000KAPSCH9 | 468 | 0,19% | 79.425.701 |
| 31. | 31. | ADDIKO BANK AG | AT0000ADDIKO0 | 340 | 0,14% | 194.583.572 |
| 32. | 27. | AGRANA BETEILIGUNGS-AG | AT0000AGRANA3 | 336 | 0,13% | 251.714.470 |
| 33. | 35. | MARINOMED BIOTECH AG | ATMARINOMED6 | 288 | 0,11% | 109.394.087 |
| 34. | 33. | UBM DEVELOPMENT AG | AT0000815402 | 258 | 0,10% | 154.599.952 |
| 35. | 32. | ROSENBAUER INTERNATIONAL AG | AT0000922554 | 248 | 0,10% | 176.905.202 |
| 36. | 36. | FREQUENTIS AG | ATFREQUENT09 | 147 | 0,06% | 102.239.145 |
| 37. | 34. | AMAG AUSTRIA METALL AG | AT00000AMAG3 | 99 | 0,04% | 126.048.360 |
| 38. | 38. | WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG | AT0000827209 | 54 | 0,02% | 38.328.360 |
| | | Summe | | 250.847 | 100,00% | |

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

 **STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:**
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

FOTOBUCH

Börsepreis



ATX-Preis 2021: 1. Platz **Wienerberger**, 2. Platz **voestalpine**, 3. Platz für **AT&S**



ATX-Preis-Siegerbild: **Heimo Scheuch** (CEO Wienerberger), **Simone Faath** (CFO AT&S), **Herbert Eibensteiner** (CEO voestalpine)



Gratulation von **Andrea Herrmann** (Wr. Börse), **Fritz Mostböck** (ÖVFA) an **Elisabeth Falkner & Heimo Scheuch** (Wienerberger)



Awardübergabe an AT&S: **Fritz Mostböck**, **Gerda Königstorfer & Simone Faath** (AT&S), **Christoph Boschan** (Wr. Börse)



2-Fachsieger (ATX- und Corporate Bond-Preis): CEO **Scheuch**, IRO **Martin Stenitzer**, IRO **Elisabeth Falkner**, CFO **Gerhard Hanke**



Daumen vor der Kamera: Ein Video von der Preisverleihung gibt es auf der Wiener Börse-Website

WIENER BÖRSE-STARS



„Ein lückenloser Informations-Fluss, das Commitment des Vorstandes zu Investor Relations, Analysten und Investoren, nachhaltige Ausrichtung auf ESG und der Fokus auf Digitalisierung“ - das macht einen Gewinner des Wiener Börse Preises heute aus. Denn das sind die Begründungen, warum die Fachjury in diesem Jahr Wienerberger auf den 1. Platz der ATX-Wertung wählte. Eine offene Kommunikation mit den Share- und Stakeholdern macht gerade in Zeiten der Pandemie den Unterschied. AktionärInnen & Co müssen und möchten informiert werden, und zwar nicht nur über Erfolge, sondern auch über die besonderen Herausforderungen. Wenn es ein Unternehmen also schafft, die Krise in all ihren Facetten zu meistern, dabei den strategischen Fokus zu halten und alle Beteiligten miteinzubeziehen, dann darf man dem Management zurecht gratulieren. Und das muss man nicht nur den Gewinnern des diesjährigen Börsepreises, sondern auch einigen nicht Top-Platzierten.

Christine Petzwinkler

Mid Cap Preis



Den Mid Cap-Preis sicherten sich **Amag** (1.), **Semperit** (2.) und **Marinomed** (3.)



Amag-Team: **Christoph M. Gabriel** (IR) und **Gerald Mayer** (CEO)



Mid Cap-Preis-Sieger flankiert von den Wiener Börse-Vorständen **Christoph Boschan** (CEO) und **Andrea Herrmann** (CFO)



Semperit-CEO **Martin Füllenbach** (Mi.), IR-Managerin **Judit Helenyi** mit den Börse-Vorständen & **Stefan Maxian** (ÖVFA)



Auch 2021 am Podest: v.li. **Simon Nebel**, **Andreas Grassauer**, **Eva Prieschl-Grassauer**, **Pascal Schmidt** (Marinomed)

VÖNIX Preis



VÖNIX in Kategorien an **Agrana** (Consumer), **BKS Bank** (Financial) und **Palfinger** (Industrial) vergeben



Die BKS Bank wurde für ihre Nachhaltigkeits-Aktivitäten ausgezeichnet, CEO **Herta Stockbauer** übernahm



VÖNIX auch für Palfinger: IR-Chef **Hannes Roither** und CFO **Felix Strohbichler** nahmen den Preis entgegen



C. Boschan, **A. Sommer-Hemetsberger** (OeKB), **Stefan Büttner**, **Ulrike Mittelhoff** (Agrana), **A. Zakostelksy** (VBV), **A. Herrmann** (Börse), **Hannes Haider** (Agrana)



Gewinner VÖNIX-Preise: Agrana (CFO **Stefan Büttner**), BKS Bank (CEO **Herta Stockbauer**), Palfinger (CFO **Felix Strohbichler**)

Journalisten Preis



Journalisten-Preis: 1. **Erste Group**, 2. **Verbund**, 3. **voestalpine**



Wolfgang Nedomansky (APA-Finance) und **Stefan Dörfler** (Erste Group Bank)



Erste Group CFO **Stefan Dörfler** & **Peter Klopff** (PR) mit den Börse-Vorständen **Andrea Herrmann** und **Ch. Boschan**



Verbund-Teamspirit: **Andreas Wollein** (IR), **Peter Kollmann** (CFO) und **Ingun Metelko** (PR)



Wiener Börse und **APA Finance** gratulieren den Siegern des Journalisten-Preises 2021



01



02

01 IR-Manager unter sich: **Martin Stenitzer**, **Elisabeth Falkner** (Wienerberger), **Peter Fleischer** (voestalpine), **Gerda Königstorfer** (AT&S)

02 **Julia Resch** und **Edith Franc** (Wiener Börse), **Judit Helenyi** (Semperit)

Get together



03

03 **Andreas Wollein** (IR), **Peter Kollmann** (CFO) und **Ingun Metelko** (PR) von Verbund



05

04 Marinomed Vorstandstrio: **Eva Prieschl-Grassauer**, **Andreas Grassauer**, **Pascal Schmidt**



04

05 **Ulrike Middelhoff** (Nachhaltigkeitsbeauftragte), **Hannes Haidler** (IR), **Stefan Büttner** (CFO) von Agrana



2017: voestalpine als ATX-Gewinner, Finanzminister **Hans Jörg Schelling** war da



Gewinner aus dem Jahr 2014: U.a. voestalpine und **Österreichische Post**



2018 gewann **CA Immo** den ATX-Preis, Finanzminister **Hartwig Löger** gratulierte



Die Gewinner und Initiatoren aus 2013: u.a. **Post, Andritz, Amag, Palfinger, Flughafen Wien** und **Rosenbauer**



Siegerbild aus dem Jahr 2015: u.a. durften sich **Post, CA Immo, Flughafen Wien, AT&S, Amag** und **Rosenbauer** über Awards freuen

ATX-Preis

2021

Wienerberger AG
voestalpine AG
AT&S AG

2020

OMV AG
Wienerberger AG
CA IMMO AG

2019

CA IMMO AG
Wienerberger AG
S IMMO AG

2018

CA IMMO AG
Raiffeisen Bank International AG
OMV AG

2017

voestalpine AG
LENZING
SBO AG

2016

Wienerberger AG
voestalpine AG
BUWOG AG

2015

Österreichische Post AG
CA IMMO AG
Flughafen Wien AG

2014

voestalpine AG
Österreichische Post AG
CA IMMO AG

2013

Österreichische Post AG
Andritz
AMAG Austria Metall AG

2012

Andritz
Österreichische Post AG
SBO AG

2011

Andritz
voestalpine AG
SBO AG

2010

Andritz
BWIN
voestalpine AG

2009

Österreichische Post AG
Andritz
Telekom Austria

2008

Andritz
voestalpine AG
Intercell

Small & Mid Cap-Preis

2021

AMAG Austria Metall AG
Semperit AG
Marinomed Biotech AG

2020

Palfinger AG
UBM Development AG
Marinomed Biotech AG

2019

Flughafen Wien AG
Mayr-Melnhof Karton AG
EVN AG

2018

AT&S AG
AMAG Austria Metall AG
Polytec

2017

Strabag SE
PORR AG
Palfinger AG

2016

AT&S AG
S IMMO AG
DO & Co AG

2015

AT&S AG
AMAG Austria Metall AG
Rosenbauer International AG

2014

Palfinger AG
Rosenbauer International AG
Flughafen Wien AG

2013

Palfinger AG
Flughafen Wien AG
Rosenbauer International AG

2012

Kapsch TrafficCom AG
AMAG Austria Metall AG
Agrana

2011

Kapsch TrafficCom AG
Palfinger AG
AT&S AG

2010

Immofinanz AG
Kapsch TrafficCom AG
Conwert

2009

Rosenbauer International AG
Kapsch TrafficCom AG
Agrana

2008

Palfinger AG
Polytec
KTM

SOCIAL@MEDIA

Redaktion: Christian Drastil

Der Kärntner Heimo Scheuch macht Stars aus Kärnten auf Kärntner Sand stark

Wienerberger AG
16,162 followers
1d • 🌐

Did you know that Brick can be recycled for many different use cases? For example bricks broken during production are ground up by Wienerberger and marketed as tennis court sand. Check out the more examples of Open Loop
#Recycling: <https://bit.ly/3cdCxaZ>
#ESG #sustainability #circulareconomy

Open Loop Recycling – Tennis Sand from Crushed Brick
www.wienerberger.com • 1 min read

79 • 1 comment

Mein Tennisurlaub
Auf der Suche nach den Alpen

mit sportlichen Auswärtigen

Die Sportwoche Strecke



Die **Sport Woche Strecke** in dieser Ausgabe beinhaltet eine Fotolovestory zu Kärnten. Als alter Tennisspieler hab ich eine Amateur-Seite zum Tennissport angehängt. Was ich nicht wusste: Dass aus **Wienerberger-Ziegelrecycling** Tennis-Sand gemacht wird. Wienerberger hat mit **Heimo Scheuch** einen Kärntner Boss und Kärntner Cracks wie **Alex Antonitsch, Horst Skoff** und **Stefan Koubek** profitierten.

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 06/2021

1. Valneva mit nächstem Schritt beim Chikungunya-Impfstoffkandidaten
2. Strabag-Syndikat fordert höhere Dividende
3. OMV: Dividende wird am 11. Juni gezahlt, neues AR-Mitglied
4. Clover (CLOV): die Aktie könnte sich auf einen fulminanten Short Squeeze vorb...
5. Strabag zahlt am 29. Juni 6,9 Euro Dividende
6. Valneva - Rekrutierung für Phase 3-Studie des Covid-Impfstoffkandidaten abges...
7. Ranking HV-Buffets 2014: Zwei Immos auf den Top-Plätzen
8. FACC setzt sich Serienfertigung des EHang 216 zum Ziel
9. Immobilien-Experte Stefan Scharff zum Zustand der Immo-Aktien S Immo, UBM, Im...
10. European Lithium arbeitet bei Batterie-Recyclingprojekt mit
11. Strabag und Wallstreetbets Deutsch (Drastil)
12. Nebenwerte-Blick: Strabag am fetten Ex-Tag zur Ausschüttung natürlich deutlich...
13. FMA verhängt 160.000 Euro Geldstrafe gegen European Lithium

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

| Monat | Anzahl der Besuche | Zugriffe |
|-----------|--------------------|-----------|
| Juni 2020 | 433.921 | 1.988.555 |
| Juli 2020 | 400.246 | 1.767.202 |
| Aug 2020 | 392.363 | 1.727.704 |
| Sep 2020 | 428.294 | 1.899.509 |
| Okt 2020 | 430.271 | 1.928.541 |
| Nov 2020 | 458.699 | 2.079.712 |
| Dez 2020 | 410.494 | 1.958.165 |
| Jan 2021 | 462.973 | 2.052.019 |
| Feb 2021 | 422.537 | 1.906.029 |
| März 2021 | 434.007 | 1.900.787 |
| Apr 2021 | 420.335 | 1.871.943 |
| Mai 2021 | 432.184 | 1.984.650 |
| Juni 2021 | 426.232 | 1.974.836 |

Chapeau: Die RCB hört einfach nicht auf, Awards einzuheimen



Wer Süßes genießt, is(s)t weniger verkrampft (glaube ich, weiß ich)

Selma Illitz, MBA · 1.
 Head Of Marketing bei AGRANA Sales & Marketing
 1 Std. · 🌟

Our new campaign 🌟 Sweet Showroom 🌟 now graces the streets in Austria and another 6 countries. It's time to boil down!
#food #sustainability #foodwaste #wienerzucker #boildown #jamsugar
 Übersetzung anzeigen



#goboersewien
twitter.com/wiener_borse

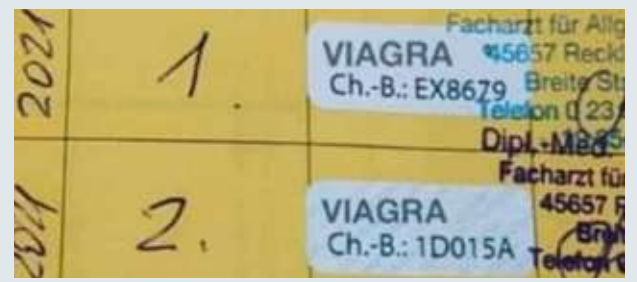
Daria, die jüngste der Fan-Elf, wird zum Own360-Testimonial

Nicolas Ferschen · 1.
 Head Of Customer Service bei Own360
 26 Min. · 🌟

Wenn die Sportwoche anfragt, dann sagt man freilich nicht nein, **Christian Drastil** 😊
 Auch meine (endlich berühmten) ... mehr



Nebenwirkungen: Pfizer ≠ Pfizer



Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork)

Diskussion über Sport und Wirtschaft: [facebook.com/groups/Sportsblogged](https://www.facebook.com/groups/Sportsblogged)

Follow on twitter: twitter.com/drastil



Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an

Wiener Städtische + Folgen
Versicherung AG -...
 6.106 Follower:innen
 4 Std. • Bearbeitet •

Happy Birthday **#Ringturm!** Unsere Unternehmenszentrale feiert heute ihren 66. Geburtstag. Der 73 Meter und 20 Stockwerke hohe historische Büroturm wurde in nur zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt und am 14. Juni 1955 feierlich eröffnet.
#guterjob

Copyright: www.luftperspektive.at



Happy Birthday Ringturm!



Im Buwog-Fuhrpark finden sich attraktive Schönheiten

BUWOG Group GmbH **
BUWOG 2.645 Follower:innen
 1 Std. •

Ein moderner Arbeitsplatz ist ein nachhaltiger Arbeitsplatz. Dabei kommt der Mobilität eine besonders wichtige ... mehr



13

Agnes Pannier-Runacher und Emmanuel Macron: Französische Regierungsmitglieder treffen PIR-Partner

Valneva ...
 12.516 Follower:innen
 38 Min. • Bearbeitet •

We were truly proud to present French Minister of Industry **Agnès Pannier-Runacher** and French ... mehr

Übersetzung anzeigen



Andreas Perotti • 1. ...
 Chief Marketing Officer, Europe
 2 Std. •

13.000 Startups, 3.300 Investors, 2.500 Journalists, 125 countries & **EHang (NASDAQ: EH)**. That's the official figures of the biggest tech event in Europe "Vivatech" in Paris and we have been super excited to be there, displaying our innovations. What a thrill. And yes, also Emmanuel Macron was visiting us :) **#VivaTech #Paris #VivelaFrance**





HAPPY 4TH OF JULY

MONIKA ROSEN. Sie kennen wir am Wiener Finanzmarkt schon sehr lange. Relativ neu ist, dass sie als Vizepräsidentin bei der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft zur freiwilligen internationalen Feiertags-Influencerin wurde. Das Finanzmarktfoto des Monats via facebook.com/groups/GeldanlageNetwork.

SportWoche Lieblingssachen

Danke an die Algen

Ich bin kritisch, was Nahrungsergänzung betrifft. Aber zugleich neugierig. So höre ich zB bestes Feedback von Leuten, die Algen in die Ernährung aufnehmen (Stichworte Zellschutz, Sehen, Knochen, Detox, Regeneration). Mein Problem waren immer drei Dinge: Die Gefahren Schwermetalle und Pestizide sowie die etwas grauslich dreckiggrüne Form im Shaker. Jongerius Ecoduna kann durch kontrollierten Anbau Verunreinigung komplett ausschließen, die Presslinge in der Nachfüllpackung schluckt man einfach. Und: Die Algenseite des Unternehmens hilft mir gegen kleine Schuppenflechten-Probleme besser als alles andere. jongerius-ecoduna.at



Finnischer Edelsport beim Schweeeden-Match

Warum es mit Hans Huber und den Schweeeden eine ganz besondere Bewandnis hat, kann man leicht nachgoogeln. Das YouTUBE-Ergebnis (siehe hier mein iPad) ist Sportgeschichte. Klar, dass ich mit SportWoche Co. Hans auch ein „Schweeeden-Match“ bei der Euro geschaut habe. Als Pult diente mein höhenverstellbarer Lieblingssinn (okay, Haaland mag ich auch): www.sellkastore.fi



NACHRUFAUF PETER ELSTNER

Der Schock ist immer noch spürbar. Die umfassende Nachricht von Peter Elstners Tod hat mich tief getroffen macht. Wir waren mehr als Kollegen, wir waren Freunde, die jahrzehntelang im gleichen Zimmer gearbeitet haben. Mit seiner fröhlichen, stets positiven Stimmung wurde Peter zu einem Wegbegleiter, der den ORF-Sport auf seine Art prägte: Stets enthusiastisch, mitfühlend, begeisternd und mitreißend in seinen Kommentaren. Egal ob Fußball oder dem nordischen Skisport an dessen aufblühender Popularität er maßgeblich beteiligt war. Wenn sein Auftritt nach dem DDR Spiel, als er nicht in die Kabine durfte markant in Erinnerung bleibt, dann wird das der Persönlichkeit Peters in keiner Weise gerecht. Er war nicht nur ein Fernsehmann, der ein Millionenpublikum faszinierte, ein begeisterter Sportler, sondern auch Musikliebhaber und Entertainer. Vor allem aber war Peter ein lebenswerter und sehr beliebter Freund. Ich werde ihn immer in Erinnerung behalten. *Hans Huber*





Schwereiose

Beine

mit den Reboots Go Recovery Pants

Bei der letzten Triathlon-Challenge St. Pölten spielte sich ein nervenaufreibender Wettkampf ab. Als die amtierende Ironman-Weltmeisterin Anne Haug trotz einer Strafmminute und 3-minütigen Rückstand ihre Kontrahentin nur 100 Meter vor der Ziellinie überholte, hatte man beinahe das Gefühl, sie würde über die Laufstrecke fliegen. Nach 1,9 km Schwimmen, 90 km auf dem Rad und 21,1 km Laufen erreichte sie als erste Frau die Ziellinie und konnte sich damit eine weitere Goldmedaille sichern.

Mittlerweile bleibt dieses Gefühl der Schwerelosigkeit nicht mehr nur den Profis mit eigenen Physiotherapeuten und Massagen vorbehalten. Neben ausreichend Schlaf und dem idealen Pre Workout

Meal, ist die angemessene Regeneration ein Muss. Dazu nutzt Anne

Haug die Reboots Go Recovery Pants. „Das Produkt hat mich einfach

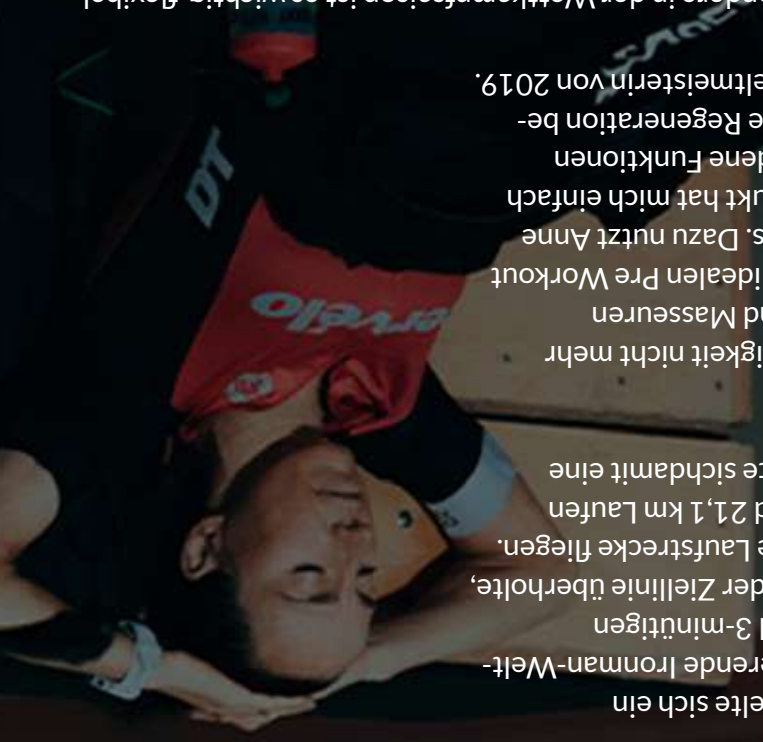
überzeugt. Da Reboots über zahlreiche verschiedene Funktionen verfügen, kann ich sie vielfältig einsetzen. Bessere Regeneration be-

deutet qualitativ besseres Training“, meint die Weltmeisterin von 2019.

Insbesondere in der Wettkampfsaison ist es wichtig, flexibel zu bleiben. Mit der Geheimwaffe gegen müde Beine kann jeder völlig ortsunabhängig das beste aus der Regeneration herausholen, um bereits am nächsten Tag wieder mit leichten Beinen ins Training zu schweben. Die Druckwellenmassage fördert in nur 30 Minuten den Abtransport von Flüssigkeiten wie Laktat und anderen Stoffwechselprodukten. Dadurch wird die Regenerationszeit verkürzt und das Entzündungsrisiko vermindert.

Höher, schneller, weiter - Mit den Reboots Go Recovery Pants kannst auch du an deinen Trainingstagen über die Laufstrecke, den Trail oder die Schwimmbahn fliegen. Nutze die Geheimwaffe der Profis und baue deinen Wettbewerbsvorteil aus!

reboots.de





» Für uns ist es wichtig, die nötige Infrastruktur zu schaffen, um im Extremfall gegen den plötzlichen Herzstod vorbereitet zu sein. Die Investition in Defibrillatoren in Höhe von ca. 1500 Euro plus geschulte Mitspieler und funktionäre kann Leben retten. Christian Erikson konnte nur überleben, weil Defibrillator und Know-How direkt vor Ort waren. Diesen Standard wollen wir Amateurreizehen auch zukommen lassen und hoffen, dass viele Sponsoren unserem Weg folgen! «

Stefan Sulzbacher (Speaker of the Board Intervetten)



Christian Erikson bricht auf dem Spielfeld - ohne Gegneinwirkung - plötzlich zusammen und ringt mit dem Tod. Seine danach Mannschatskollegen schirmen ihn ab, während Profis um sein Leben kämpfen. Erfolgreich. Intervetten, unser neuer Exklusivpartner im Sportwettenbereich, stellt sich mit der Heartbeat Foundation (Interwetten-Gründer Wolfgang Fabian ist Co-Initiator) seit Jahren genau diesen heimtückischen Szenarien entgegen.

C

Dänemarks Herz in guten Händen

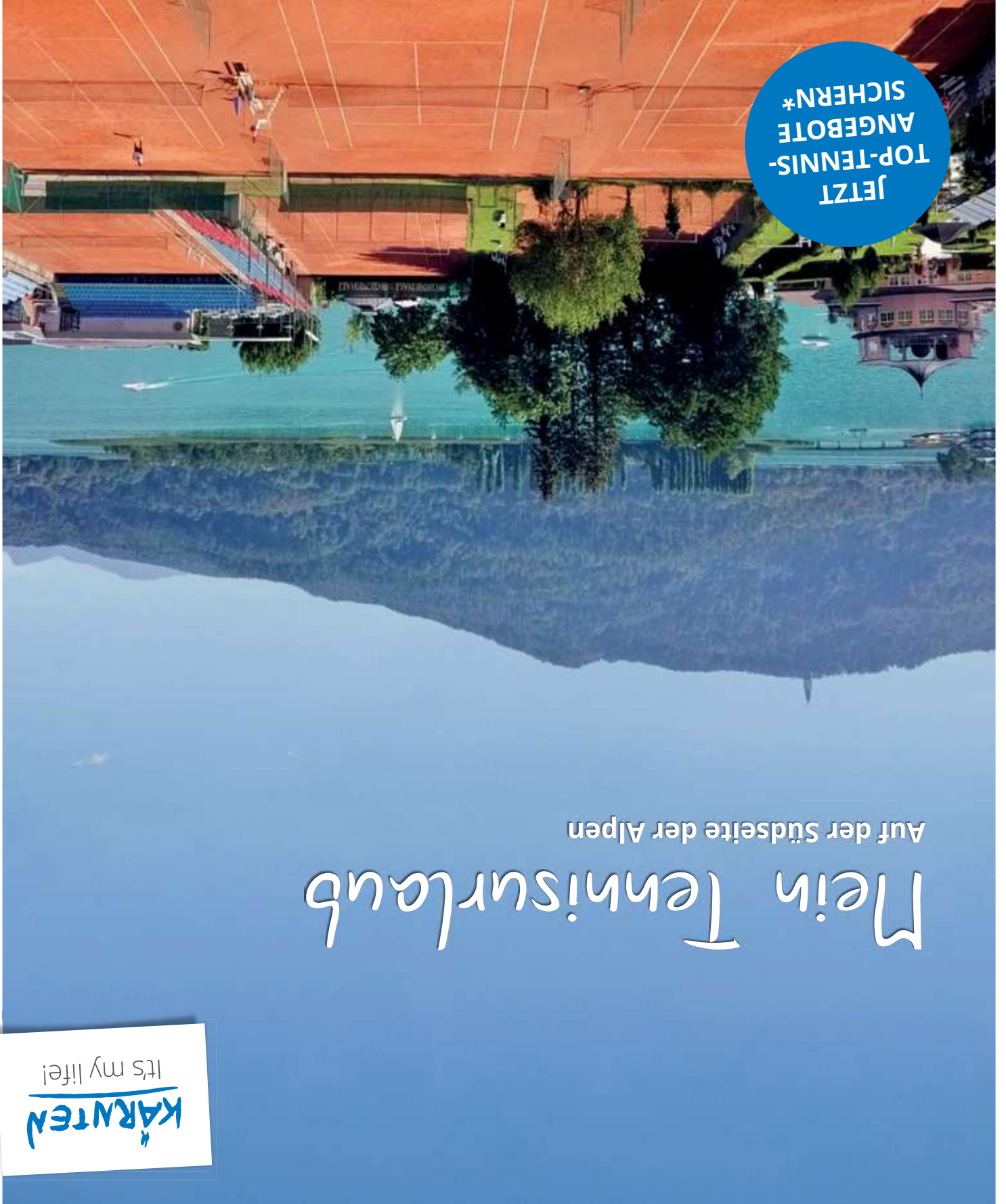
Die Heartbeat Foundation hat sich als Ziel gesetzt, ein Bewusstsein in der Sportwelt über die Gefahren des plötzlichen Herzstillstandes und die Bedeutung von Wiederbelebungsmassnahmen im Notfall zu schaffen. Die Ausstattung von Amateursportvereinen mit dem notwendigen Equipment und Know-How ist ein erster wichtiger Schritt, um gegen die Gefahr, die aus dem Nichts kommt, anzukämpfen. Deswegen wurde die #heartbeatchallenge ins Leben gerufen, bei der Unternehmen Defibrillatoren einem Verein ihrer Wahl zur Verfügung stellen und danach weiterreichen.

Interwetten machte den 1. Schritt und spendete Defibrillatoren an Amateursportvereine. Dies soll natürlich keine einmalige Sache sein, sondern laufend neues Equipment angeschafft werden.

Flyeralarm wurde von Intervetten nominiert, selbige zu tun und spende ebenfalls einen Defibrillator an einen Amateursportverein. Wer mag sich selbst nominieren? Wir hoffen, dass viele Unternehmen diesem Beispiel folgen werden. Wir werden berichten.



Als TennisspielerIn wird man nicht geboren! TennisspielerIn wird man. Durch Höhen und Tiefen. Mit kleinen und großen Erfolgen. Schön, wenn man diese noch dazu gemeinsam feiert. Zwischen Bergen und Seen. Hier, auf der Südseite der Alpen. In Kärnten.

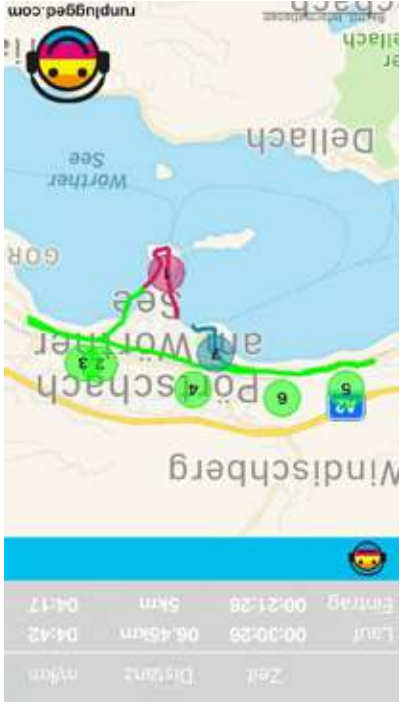


JETZT
TOP-TENNIS-
ANGEBOTE
SICHERN*

Mein Tennisurlaub

Auf der Südseite der Alpen

KÄRNTEN
It's my life!

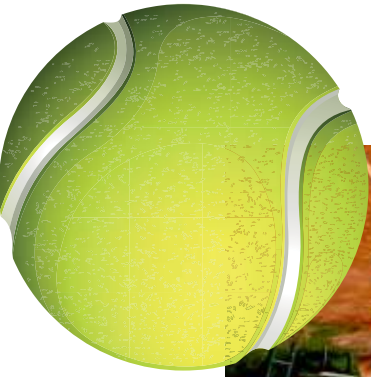


Ich gebe zu, dass der ambitionierte Teil dieser Ich-muss-jetzt-Lauf-Einheit, nämlich 5 Kilometer in Pace 4:17, im hitze- und vor allem kurvenreichen Pörschach durchaus eine Herausforderung waren. Und: Man sieht nicht viele Läufer auf den wunderschönen Wegen.



sportelt selbst

oder man



Die Werzer-Anlage in Pörschach ist subjektiv die schönste Tennis-Location in Österreich. Ich hab da früher sogar mal bei einem Turnier mitgespielt. Diesmal war „nur“ Zeit für eine Trainerstunde in der Werzer-Flair inklusive. Der Platz-Chef spürte unsere Freude und verrechnete - ungefragt - nur den Trainer-Preis. Danke.



Show- und Skitalent **Armin Assinger** gewann 2003 den Business Athlete Award. Auch **Martin Koch**, **Markus Salcher**, **Max Franz**, **Daniel Mesotitsch**, **Anna Gasser**, **Matthias Mayer**, **Thomas Morgenstern**, **Heinz Kuttin** sowie **Thomas und Michael Raffl** - um nur einige zu nennen - sind große KöhnerInnen ihrer Wintersportlichen Fächer.



» **Thomas Muster** und die beiden **Kärntner Horst Skofl und Alex Antonitsch** bildeten die legendären **3 Musketeire** - die **geilste Ära** in **Osterreichs Tennis**. «



Thomas Muster, Horst Skoff und Alex Antonitsch: Ein Steirer und zwei Kärntner machen Tennis mit ihren Erfolgen zum Massensport in Österreich. Das Trio glänzte neben sportlichen Höchstleistungen auch außerhalb des Courts mit Stories, die sowohl Spaß- als auch Streithansi-Faktor hatten. Großes Kino. Ein paar Jahre später war **Stefan Koubeck** jahrelang ganz vorne dabei.



Am 25.7. treffen der **SK Austria Klagenfurt** und **RZ Pellets WAC** aus Wolfsberg zum Auftakt der Bundesliga-Saison 2021/22 aufeinander. Ein Kärntner Duell in der obersten Spielklasse Österreichs hatte es schon ewig nicht mehr gegeben. Bisher 34 Kärntner wurden ins ÖFB-Nationalteam einberufen, die meisten Einsätze hatten zwei Goales: **Friedl Koncilia** (84) und **Franz Wohlfahrt** (59). **Zlatko Junuzovic** lief 55x für Österreich auf und erzielte sieben Tore. Im durchaus erfolgreichen ÖFB-Team der Euro 2020 war **Martin Hinteregger** dabei. Die Sport Woche Seiten zeigen die Kärntner Ki-cker **Franz Wohlfahrt**, **Zlatko Junuzovic**, **Guido Burgstaller**, **Alexander Grünwald** und **Walter Kogler**.



Christian Drastil

» Kärnten brachte Sportlerpersönlichkeiten hervor, die einzigartige sind. «



FUSSBALL



Paco Wrolich (Rad), **Lara Vadlau** (Segeln), **Magdalena Lobnig** (Rudern), **Jasmin Ouschan** (Billard), die Business Athlete Award-Sieger **Arno Wohlfahrt** (Rad) und **Diemar Milionig** (Leichtathletik) oder der Award-Zweitplatzierte **Rainer Schönfelder**: Aus Kärnten kommen Stars, die einfach unique sind, Charisma inklusive. Um das "Sportland" Kärnten weiter zu forcieren, wurde der Verein "Kärnten Sport" ins Leben gerufen und damit eine Grundlage gelegt, die Bereiche Sport, Wirtschaft und Tourismus zu wechselseitigem Nutzen zusammenzuführen - ein Umfeld, aus dem auch wieder künftige SpitzensportlerInnen kommen werden.



MIX

Bei Weltmeisterschafts- und Major-Series-Turnieren der Beachvolleyball-FIVB World Tour in Klagenfurt traten innerhalb von 20 Jahren bis zum Jahr 2016 regelmäßig die besten BeachvolleyballerInnen der Welt im **Strandbad Klagenfurt** gegeneinander an. Die unterste Doppelseite ist freilich wieder dem Ironman gewidmet.



Kärnten ist u.a. auch für zwei sportliche Sommerspektakel bekannt: Der Ironman Austria ist eine seit 1998 jährlich stattfindende Triathlon-Sportveranstaltung über die Ironman-Distanz (3,86 km Schwimmen, 180,2 km Radfahren und 42,195 km Laufen). 2011 erzielte der Belgier **Marino Vanhoenacker** in Klagenfurt mit 7:45:58 h die weltweit schnellste bis dahin erreichte Zeit bei einem Ironman.



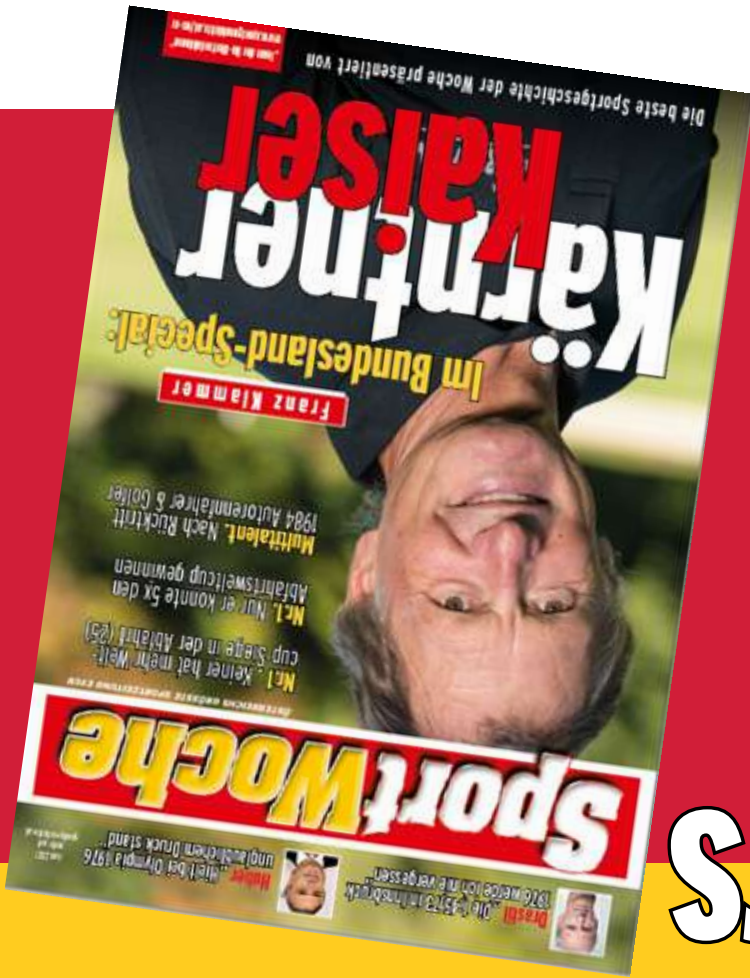
EVENTS

Die Fotoloverstory zu Kärntner Sportsstars

Für die folgenden sechs Seiten haben wir mit Kärnten-Fokus im Archiv der Sport Woche gegraben. Und freilich kennen wir auch etliche Kärntner als Champs des Business Athlete Award (sportgeschichte.at/baa).



Kärnten und Sport: Da fällt einem in erster Linie Kaiser **Franz Klammer** ein: 26 Weltcupstage (25 davon in der Abfahrt, keiner hat mehr), 5x Abfahrtsweltcup (ebenfalls Rekord), 2x Weltmeister. All das verblasst in der Erinnerung gegen den Olympiasieg 1976 in Innsbruck: Klammer gewann in 1:45,73 Minuten, für mich ähnlich unvergesslich wie die 1:41,73 von Sebastian Coe über 800m. Beim Business Athlete Award 2007 holte Klammer die Kärnten-Wertung.

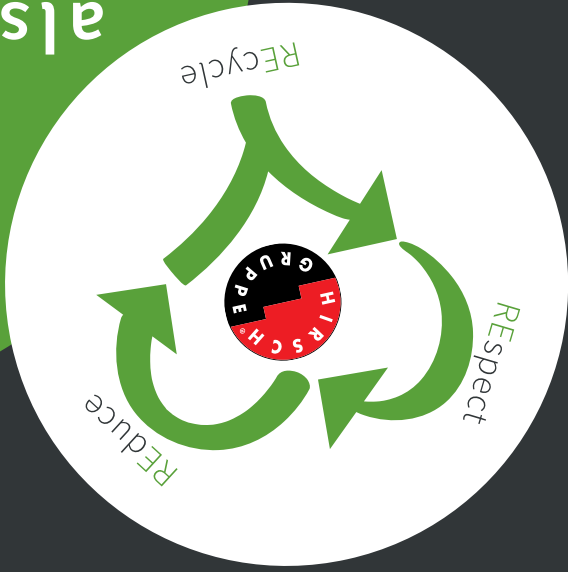


Der Porzell- Spezialist Europas

Die HIRSCH Servo Gruppe vereint an ihrem Stammsitz in Glanegg/Ostereich 50 Jahre Erfahrung mit konzernweit über 1.700 Mitarbeitern an 30 Standorten in Zentral-, Ost- und Südosteuropa.

Als „Hidden Champion“ zählt das Unternehmen zu einem der weltweit führenden Porzell-Verarbeiter und zu einem der innovativsten Technologielieferanten für nachhaltige, energieeffiziente und ressourcen-schonende Maschinen und Anlagen.

www.hirsch-gruppe.com



HIRSCH:REUSE als Nachhaltigkeits- Game-Changer

Wir setzen mit dieser Initiative ein kräftiges grünes Zeichen. In einer Welt, die von Klimawandel und Ressourcenknappheit geprägt ist, gehen wir bewusst einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Produktion und Kreislaufwirtschaft.



@ Athletinnen, Vereine, Verbände: Und was sind die Highlights Eurer Sportgeschichten? mailto:christian.drastil@sportgeschichte.at

Die subjektiv fünf größten sportlichen Erfolge:
 a) Der erste ATP Punkt im Einzel bei einem Future Turnier in Umag, mit 17 Jahren, 18. August 1998
 b) Das erste gemeinsame Training mit Thomas Muster in Pörschach im Schloss Seefeld, 2. Juli 1997
 c) Der Bundesliga Titel mit der Sportunion Klagenfurt unter Captain Horst Skoff, 11. Juni 2005
 d) Sieg über Roger Federer beim Tennis Europe U-14 Turnier in Genua, 26. April 1995
 e) Warm up Partner von Nicolas Kiefer vor seinem Australian Open Viertelfinale Match gegen Nicolas Escude, 28.01.1998

Markus Polossnig, Tennis.
 Geburtsdatum 08.05.1981



Die subjektiv fünf größten sportlichen Erfolge:
 a) Mein erfolgreiches Comeback nach 2 Jahren Verletzungspause (Feb. 1994 bis Mitte Jänner 1996) und 9 OP's am linken Knie > sehr kompliziert
 b) Weltcup-Super-G-Sieg 4. Dezember 1998
 b) Olympia-Teilnahme Nagano/Japan, 20. Februar 1998
 d) WM-Teilnahme Vail/Colorado/USA Feb. 1999 (Super-G, 3. Februar 1999, RTL 11. Februar 1999)
 e) Und: Die Erkenntnis, dass Leistungssport viele großartige Werte an junge Menschen vermittelt und diese auch erfolgreich in Organisationsen lebt und dass man dadurch als junger Athlet/in sich mit seinen eigenen biologischen und mental-emotionalen Grenzen definitiv auseinander setzen muss > dies ist eine „Spezial-Schule“ die es gilt nach der Karriere ins weitere Leben hinein zu transferieren.

Christiane Mitterwallner, Skisport
 Geburtsdatum: 10.07.1974



DonauStadt-Verstärkung
 Dass ich meine Sportsachen von der DonauStadt aus betreibe, habe ich hier ebenfalls schon öfters geschrieben, der Hauptpartner ist damit programmgemäß „DonauStadt Sport“.

für die Paralympics in Tokio widmen. Mit dabei ist u.a Rennrolistuhlliegen-de Thomas Geierspichler, dem wir schon aktuell ein sportgeschichtes-at/cover gewidmet haben. Ist er doch DoppelEuropameister 2021 geworden. Gratulation. An Thomas hab ich eine schöne Erinnerung: Ich habe einmal einen Sporthilfe-Lauf gewonnen und Tom war mit dem Rennrolistuhl dabei. Auf der Strecke mit engen Kurven und Wegen überholten wir uns öfters gegenseitig. Das war in der DonauStadt, da bin ich her, da kenne ich mich aus.

Abschließend noch ein Update: Wir hatten ja in der vorigen Ausgabe berichtet, dass wir den Sport Woche Eintrag in Wikipedia gerne ergänzt sehen würden. Ich denke, als Eigentümer mer hab ich ein Recht darauf. Aber Funkstille. Stay tuned.

Wikipedia-Funkstille

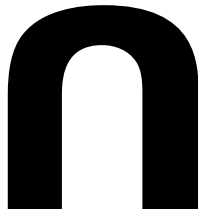
Nun gibt es Verstärkung: Interviewten (richtig: Sitz in DonauStadt) wurde unser Exklusiv Sportwetten-Partner, CEO ist Ex-Palinger-Manager Stefan Sulzbacher. Mit Stefan (Auskenner am Kapitalmarkt) habe ich auch zu-sätzliche leiwande Ideen am Köcheln. In dieser Ausgabe gibt es jedoch einmal einen Bericht zum vielleicht prägendsten Eindruck dieser Euro: Wie Danemarks Christian Erikssen nach Herzproblemen reanimiert wurde. Interviewten hat dazu einiges zu sagen.



Meinen **Sohn Maxim** habe ich in der vorigen Ausgabe vorgestellt, er gestalrete mit mir die Fotolovestory zur Euro 2008. Er ist auch Besitzer eines nichtöffent-lichen Testovers zu Salzburg-Star **Andreas Ulmer**. Nun gab es von Rekord-Andi ein „Shirt vom Kapitän für den Fan“, Rekord-Andi? Keiner hat mehr nationale Titel: 11x Meister, 8x Cupsieger.

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

📺 sportgeschichte.at christian.drastil@sportgeschichte.at facebook.com/groups/sportblogged instagram.com/sportgeschichte.at/



nd weiter geht un-
sere sportliche
Reise. Ich weiß
nicht, wie es Ih-
gemäß was dagesen und konerten im
nen gegangen ist,
aber: Ich selbst
hatte überraschend wenig Vortfreude auf
das 2021 ausgetragene Euro 2020 Fuß-
ballfest, dafür war die Freude über das
Fest selbst dann umso größer. Besser als
umkehrt.

Footballs coming home or Rome

balls coming home“ ist freilich die Mit-
sing-Gassenhauer-Stelle dieses Kult-
songs. Doch die Italiener haben natur-
gemäß was dagesen und konerten im
Vorfeld: „Footballs coming Rome“. Für
einen wie mich, der neben sportge-
schichte.at und boersgeschichte.at am
liebsten auch noch musikgeschichte.at
(gibt es aber schon) machen würde, ist
das natürlich höchste textliche Freude.

Die Fotohistory wird Programm

Bei dieser Gelegenheit: Es taugt mir
weilers, dass die Fotohistory zur
Heim Euro 2008, die wir in der vorigen
Ausgabe brachten, so gut angenom-
men wurde. Daher gibt es diesmal be-
reits die nächste Fotohistory: 6 Seiten
zu den besten Athletinnen aus Kärn-
ten. Rundherum habe ich viele neue
Kontakte geknüpft, u. a. mit Ex-Tennis-
As Markus Polossing (sportliche High-
lights siehe nächste Seite), der nun für
Kärnten wirbt. Und die Sache werde
ich weiterziehen: Es gibt ja noch weite-
re Bundesländer, Großereignisse, etc...

Paralympischer Spoiler

Dazu gleich ein Ausblick auf die kom-
mende Ausgabe Mitte August. Hier
werden wir uns in enger Abstimmung
mit der Generalsekretärin des Österrei-
chischen Paralympischen Committees,
Petra Huber, intensiv dem Austro-Team



Palfinger top in Börse & Sport, man supportet u. a. **Thomas Geierspichler**. Unser neuer Partner **Stefan Sulzbacher** (Interwetten) ist Ex-Palfinger-Manager.



Unser Claim „Runner grüßen einander“ gefällt Deutschen, es reicht nach Come-back. Mit am Bild: **Michael Gestötner**, der neue Co-CH für Trendsportthemen.

Christian Drastil, Eigentümer SportWoche (und einer der zahlreichen Co-Chefredakteure)

da nicht fehlen. ||

|| Diese Ausgabe wurde zum Teil in Kärnten produziert und eine Fotohistory zu den Sportgößen des Bundeslandes darf nicht fehlen. ||



Wir sind STÖRZ auf Österreichs

Sportgeschichte

sportgeschichte.at wird aus der **DonauStadt Sport** produziert.



Store-Partner Run: Wemove Runningstore

Store-Partner Rad: RH77



Partner Sportwelten:



Co-Chefredaktion Sport Woche



Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von

„Team der Go-Ehredakteure“
www.sportgeschichte.at/go-er

Kärntner Kaiser

Im Bundesland-Special:

Franz Klammer

Multitalent. Nach Rücktritt
1984 Autorennfahrer & Golfer

Nr.1. Nur er konnte 5x den
Abfahrtsweltcup gewinnen

Nr.1. Keiner hat mehr Welt-
cup-Siege in der Abfahrt (25)

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

SportWoche



Drastil „Die 1:45,73 in Innsbruck
1976 werde ich nie vergessen“



Huber „Hielt bei Olympia 1976
unglaublichem Druck stand“

Junli 2021
mehr auf
sportgeschichte.at